

**Diminutiva und Kosenamen
in der modernen russischen Sprache**

von

Maria Schiller

Arnold Schiller – München - 2001

Die deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Schiller, Maria , Schiller Arnold (hrsg.):
Diminutiva und Kosenamen in der modernen russischen Sprache /
von Maria Schiller
München – Arnold Schiller, 2001

© Copyright 2001 by Arnold und Maria Schiller,
D-80992 München

Dieses Werk aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Vorwort

Im Jahr 2001 schrieb meine Frau fleissig und emsig an Ihrer Magisterarbeit. Ich arbeite in der EDV-Industrie und wurde mehr oder weniger von der technischen Seite her eingebunden. Als ich dabei mich mit Format und Struktur wie Satz und Zeichensetzung auseinandersetzen musste, war es nur konsequent, dass der Inhalt der Arbeit nicht spurlos an mir vorüberging.

Ich fand die Arbeit einzigartig und hervorragend gelungen. Natürlich gibt es immer noch etwas zu verbessern und möglicherweise folgen ja auch weitere Bücher meiner Frau aber immerhin konnte ich sie dazu überzeugen es zu veröffentlichen. „Wenn Du es veröffentlichen willst, kannst Du es gerne tun.“ war ihr Aussage. Es gibt in der deutschen Sprache keine Literatur zu den russischen Verkleinerungsformen und Kosenamen. So halte ich das Werk für all jene geeignet die ein tieferes Verständnis dieses Bestandteils der russischen Sprache gewinnen wollen wie Dolmetscher, Student der Slavistik oder Lehrer der russischen Sprache . Das Buch ist wohl nur für Fachleute geeignet und somit wird die Leserschaft nicht besonders gross sein. Deswegen entschloss ich mich es über Book on Demands zu veröffentlichen.

Ich hoffe, dass es allen Lesern insbesondere den Fachleuten der russischen Sprache gute Dienste leisten wird.

München, den 1. Oktober 2001

Arnold Schiler

Inhalt

Vorwort	3
Inhalt.....	4
1. Einleitung	6
2. Der Bestand der Diminutiva	20
2.1. Verkleinerungsformen ohne zusätzliche Bedeutung	35
2.1.1. Substantiva.....	36
b) Feminina.....	43
c) Neutra	50
d) Genus commune	53
e) Pluralia tantum.....	55
2.1.2. Adjektiva.....	59
2.1.3. Adverbien	69
2.2. Meliorativa	77
2.2.1. Meliorativa mit einfachen Suffixen	78
2.2.2. Meliorativa mit zusammengesetzten Suffixen	96
2.3. Pejorativa bei den Substantiva	104
2.4. Die Besonderheiten der Diminutiva	118
2.4.1. Die grammatischen Kategorien bei den Diminutiva	118
2.4.2. Morphonologische Alternationen	122
2.4.3. Okkasionelle Bildung und Gebrauch der Diminutiva	126

3. Der Bestand der Kosenamen	130
3.1. Die üblichen Kosenamen	144
3.1.1. Die suffixal gebildeten Koseformen.....	145
3.1.2. Die ohne Suffixe gebildeten Koseformen.....	149
3.1.3 Die abweichend gebildete Koseformen.....	150
3.2. Die Kosenamen mit zusätzlichen meliorativen expressiven Bedeutungen	151
Kosenamen mit einfachen Suffixen.....	154
Kosenamen mit zusammengesetzten Suffixen	163
3.3. Die Verkleinerungsformen von Eigennamen mit pejorativer Bedeutung	169
3.4. Okkasionale Bildung und Gebrauch der Koseformen	172
4. Fazit	175
Literaturliste	185
Stichwortverzeichnis	191

1. Einleitung

Die russische Sprache verfügt über außergewöhnlich viele Mittel zum Ausdruck der Emotionen und der Expressivität. «... необходимо различать, во-первых, слова, кото-рые о б о з н а ч а ю т о п р е д е л е н н ы е э м о ц и и и п е р е ж и в а н и я, имеют эмоционально-оценочные значения и т. д. ... ; во-вторых, слова, э м о ц и о н а л ь н а я з н а ч и м о с т ь которых создается при помощи словообра- з о в а т е л ь н ы х с р е д с т в; в-третьих, слова, в с о б с т в е н н о л е к с и ч е с - к о м з н а ч е н и и которых заключена о п р е д е л е н н а я о ц е н к а о б о - з н а ч а е м ы х и м и я в л е н и й»¹. Die Diminutiva und die Kosenamen gehören zur zweiten dieser Gruppen, die Wörter aus der dritten Gruppe sind wichtig für die Bildung der Unterarten von Meliorativa, die in Abschnitt 2.2. analysiert werden. Von den Wörtern aus der ersten Gruppe werden relativ selten Diminutiva abgeleitet, wie z. B. го́рюшко von го́ре 'Kummer, Gram'.

Obwohl die Rolle der Diminutiva in der modernen russischen Sprache unbestritten sehr wichtig sind (nach einigen Forschern bilden sie sogar den wesentlichen Teil des russischen Wortschatzes im Bereich der Substantiva²) sind die Auffassungen, Definitionen und Klassifikationen bei verschiedenen Forschern auffallend unterschiedlich. Diese Vielfalt schildert I. Polterauer folgendermaßen (allerdings ohne Quellen zu nennen): „So werden

¹ Шмелев, Д. Н., Современный русский язык. Лексика, Москва, издательство «Просвещение», 1977, S. 164

² Даниелова, М. Г., Деминутивы в комплексных единицах словообразования в современном русском языке, 1985 (1 Mikrofilm in kyrill. Schr. – Vollst. zugl.: Moskva, Akad. Pedagog. Nauk SSSR, Nauc. Issledovatel´. Inst. Prepodavaniya Russ. Jazyka v Nacional´. Škole, Diss.), S. II

die Deminutiva als „suščestvitel'nye s suffiksami sub'ektivnoj ocenki“, „suščestvitel'nye s umen'sitel'no-ekspressivnymi suffiksami“, „razmerno-ocenočnye imena suščestvi-tel'nye“, „umen'sitel'nye slova“, „suščestvitel'nye s suffiksami emocional'noj ocenki“ u.ä. bezeichnet. Aus dieser Vielzahl der Bezeichnungen ist schon ersichtlich, daß eine semantische Klassifikation der Deminutivbildungen nicht problemlos erfolgen wird³. Die Klassifikationen der Diminutiva, nach semantischen und anderen Kriterien, werden in dieser Arbeit im Abschnitt 2 dargestellt.

Русская грамматика 1960 spricht von „sogenannten Formen der subjektiven Wertung“ (так называемые формы субъективной оценки⁴). Русская грамматика 1980 spricht den Diminutiva (sowie Meliorativa, Pejorativa) „subjektiv-wertende Bedeutungen“ (субъективно-оценочные значения⁵) zu, wobei die Diminutiva im engeren Sinne meiner Meinung nach durchaus eine objektive Bedeutung des Kleinseins haben können.

J. Raecke spricht von „der allgemeinen Bedeutung der „Deminution“, die an sich nur „x' kleiner als normal“ besagt“ und meint außerdem, daß sich „das „x' kleiner als normal“ auch einfach als „nicht normal“ interpretieren läßt. Ich kann dieser Definition nicht zustimmen erstens, weil der Forscher den Begriff „normal“ nicht weiter erklärt, und zweitens, weil die diminutive

³ Polterauer, I., Die Deminutiva in der modernen russischen Schriftsprache, (Dissertationen der Universität Wien) Verlag Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Wien 1981, S. 2

⁴ Грамматика русского языка, т. 1, Фонетика и морфология, Академия наук СССР, Институт русского языка, издательство Академии наук СССР, Москва, 1960, S. 264 (im weiteren Русская грамматика 1960)

⁵ Русская грамматика, т. 1, Фонетика, фонология, ударение, интонация, словообразование, морфология, Академия наук СССР, Институт русского языка, издательство «Наука», Москва, 1980, S. 208 (im weiteren Русская грамматика 1980)

Bedeutung bei den Wörtern mit gleicher Wurzel, die mit Hilfe verschiedener Suffixen gebildet wurden, unterschiedlich stark ausgeprägt sein kann (mehr darüber im Abschnitt 2.1.1.). Aber die Definition der Bildung von Diminutiva als Modifikation, „da dieser Wortbildungstyp grundsätzlich nicht mit einer Veränderung der Wortart verbunden ist“⁶, finde ich überzeugend.

Das Bezeichnen der Diminution als Modifikation vertreten mehrere Forscher, z. B. E. A. Zemskaja: „Как модификационные выделяются такие значения: женскость, невзрослость, подобие, собирательность, единичность, субъективно-оценочные“⁷. I. S. Uluchanov bemerkt: „Die Einteilung der Wortbildungsaffixe in Modifikations-, Transpositions- und Mutationaffixe steht zu deren Kombinierbarkeit mit Wortarten in Verbindung. Die Modifikationsformantien treten nur in Wörtern derjenigen Wortart auf, die auch für das motivierende Wort kennzeichnend sind“⁸.

Sehr wichtig für die Diminution ist der Begriff der Motivation. I. S. Uluchanov meint dazu: „Die Wortbildungsmotivation ist die Beziehung zwischen zwei wurzelgleichen Wörtern, deren Bedeutungen derart miteinander verbunden sind, daß die Bedeutung des einen Wortes Bestandteil des anderen Wortes ist (*stol* 'Tisch' - *stolik* 'kleiner Tisch')“⁸, das motivierende Wort und das motivierte Diminutivum werden auf folgender Grundlage bestimmt: „Die miteinander vergleichbaren wurzelgleichen Wörter

⁶ Raecke, J., Wortbildung, in: Jachnow, H. (Hrsg.), Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Harrasowitz Verlag, Wiesbaden 1999, S.155-157

⁷ Земская, Е. А., Словообразование как деятельность, Москва, издательство «Наука», 1992, S. 28

⁸ Jelitte, H., Schindler, N., Handbuch zu den modernen Theorien der russischen Wortbildung, Peter Lang Europäischer Verlag der Wissenschaften, Frankfurt a. M., 2000, S. 495

haben verschiedene lexikalische Bedeutungen, aber der Stamm eines der Wörter ist um ein Morph größer als der des anderen Wortes... In diesem Fall erscheint das Wort mit dem größeren, formal komplexeren Stamm als motiviert: mjač 'Ball'- mjačik 'kleiner Ball'⁹. Bei der Analyse der konkreten Suffixe wird diese Definition übernommen, obwohl die Kriterien für einige Diminutiva nicht gelten, wie z. B. für das Wort *бабуля* von *бабушка*. In diesen Fällen richte ich mich nach den Angaben von akademischen Grammatiken.

Meiner Meinung nach ist die Bildung der Diminutiva mit hypokoristischer, diminutiv-hypokoristischer oder pejorativer Bedeutung ein Vorgang, bei dem nicht das Denotat, sondern die Konnotation des Wortes modifiziert wird, im positiven bzw. in negativen Sinne. Ich beziehe mich auf die Definitionen des linguistischen enzyklopädischen Lexikons (wegen der Mehrdeutigkeit des Begriffes „Denotat“ werden nur die Teile der Definition zitiert, die übernommen werden): „ДЕНОТАТ – обозначаемый предмет. ... 2) Денотат некоторой языковой (абстрактной) единицы – множество объектов действительности, которые могут именоваться данной единицей (в силу ее языкового значения); обычно речь идет о денотате лексических единиц. ... 4) То же, что «денотативное значение» - понятийное ядро значения, т. е. «объективный» компонент смысла, абстрагированный от стилистических, прагматических, модальных, эмоциональных, субъективных и т. п. оттенков“, „КОННОТАЦИЯ – эмоциональная, оценочная или стилистическая окраска языковой единицы узуального (закрепленного в системе языка) или окказионального характера. В ш и- р о к о м с м ы с л е это любой компонент, который дополняет предметно-понятийное (или

⁹ Jelitte, H., Schindler, N., S. 579

денотативное), а также грамматическое содержание языковой единицы и придает ей экспрессивную функцию на основе сведений, соотносимых ... с эмоциональным или ценностным отношением говорящего к обозначаемому. ... Субъективность коннотации проявляется в возможности противоположной интер-претации реалии, названной одним и тем же словом, например «волосенки» - ласкательное или пренебрежительное¹⁰. Dem entspricht die Meinung von H. Mulisch: „Die l e x i k a l i s c h e Bedeutung (лексическое значение) ist der „vereinfachte“, nur das für die Kommunikation erforderliche Minimum invarianter und differenzierter Elemente umfassende Begriff, dessen Umfang jedoch unverändert bleibt. K o n n o t a t i o n e n nennt man zusätzliche Elemente, die die lexikalische Bedeutung neben dem „begrifflichen Kern“ enthalten kann, und zwar sowohl semantische Bedeutungsnuancen als auch expressiv-emotionale Bedeutungsfärbungen“¹¹. Die Einstellung des Sprechers wird oft mit lexikalischen Mitteln (dazu ein eigenes Beispiel aus der Vorlesung „Moderne russische Sprache“ an der Universität Rostov am Don: „открытая улыбка на лице нашего разведчика – кривая ухмылка на физиономии их шпиона“) sowie mit syntaktischen wie z. B. die Wortreihenfolge oder prosodischen Mitteln ausgedrückt – die Veränderung der Konnotation bei den Diminutiva gibt dem Sprecher zusätzliche Ausdrucksmittel, die in der modernen russischen Sprache aktiv benutzt werden. Die Veränderung von der Konnotation – und nur der Konnotation – hat treffend L. V. Uspenskij formuliert: „Я спокойно могу одну и ту же клячу то нежно назвать

¹⁰ Ярцева, В. Н. (главн. ред.), Лингвистический энциклопедический словарь, Москва, издательство «Советская энциклопедия», 1990

¹¹ Mulisch, H., Handbuch der russischen Gegenwartssprache, Langenscheidt Verlag Enzyklopedie, Leipzig, Berlin, München

«лошадкой», то сухо и строго «лошадью»¹². Oder auch herablassend „лошаденкой“, möchte ich hinzufügen.

Das Verhältnis zwischen dem Denotat und der Konnotation bei den Diminutiva mit reiner Verkleinerungsbedeutung ist kompliziert und kann im Rahmen dieser Arbeit nicht aus-reichend untersucht werden.

Unter Berücksichtigung der dargestellten Meinungen bezeichne ich als Diminutiva die abgeleiteten Formen mit zusätzlicher Bedeutung „kleiner als die Ausgangsform“ und/oder „höher/niedriger bewertet als die Ausgangsform“ (einzelne Nuancen werden ausführlich analysiert). Insofern stimme ich der Meinung von M. Fenclova zu, daß die zusätzliche Bedeutung einer Verkleinerungsform „определяется активизацией в значении исходного слова его количественных или оценочных сторон или обеих в той или иной пропорции“¹³. Die Definition von N. F. Spiridonova: „Диминутивы – существительные, имеющие специальный морфологический показатель (в русском языке это какой-либо суффикс из определенного набора) и одновременно включающие семантический компонент 'быть меньшего размера по сравнению с тем, который обычно свойствен объекту из данного класса'. Существенно, что должны выполняться оба условия“¹⁴ berücksichtigt leider den Aspekt der subjektiven Bewertung nicht.

¹²Успенский, Л. В., Слово о словах, Ленинград, издательство «Лениздат», 1962, S. 229

¹³Фенцлова, М., Уменьшительное словообразование в русской разговорной речи с точки зрения носителей чешского языка, 1985 (1 Mikrofilm in kyrill. Schr. – Vollst. zugl.: Moskwa, Inst. Russ. Jazyka Im. A. S. Puškina, Diss.), S. 8

¹⁴ Спиридонова, Н. Ф., Русские диминутивы: проблемы образования и значения, in: Известия АН. Серия литературы и языка, 1999, том 58, с. 13-22, S. 13

In dieser Arbeit werden ausschließlich Substantiva, abgeleitet von Substantiva, Adjektiva, abgeleitet von Adjektiva und Adverbien, abgeleitet von Adverbien mit allen in der modernen russischen Sprache möglichen Verkleinerungsformen ohne Änderung der lexikalischen Bedeutung, die mit Hilfe von Suffixen gebildet wurden, analysiert (auf die Gemeinsamkeiten der von den Wörtern aller drei Wortarten abgeleiteter Diminutiva wies L. V. Uspenskij folgendermaßen hin: „ ... и «водичку», и «девчурку», и «паренька», и даже такие слова, как «быстренько» или «голубенький», сближает наше человеке-ское отношение к тому, о чем мы говорим, - отношение не то ласковое, не то пренебрежительное“¹⁵). Seltene Mischformen mit den Merkmalen der Diminutiva und Augmentativa, die mit Hilfe von Suffixen und Präfixen gebildet wurden, wie z. B. *преми́ленький*, werden nicht betrachtet. Singulativa wie z. B. *снежи́нка* 'Schneeflocke' oder *песчи́нка* 'Sandkorn', sowie Wörter, die nicht durch Diminution gebildet wurden bzw. die Bedeutung der Diminution inzwischen verloren haben wie z. B. *сырое́жка* 'Täubling' oder *весну́шка* 'Sommersprosse' gehören nicht in den Bereich dieser Arbeit, weil die moderne russische Umgangssprache keine Formen wie **снежина*, **песчина*, **сыроега* oder **веснуха* hat; Wörter wie das von *горо́шина* 'Erbsen' abgeleitete *горо́шинка* oder das von *стару́ха* 'alte Frau' abgeleitete *стару́шка* werden dagegen analysiert. Lexeme mit metaphorischer Bedeutung wie *стре́мечко* 'Steigbügel; ein Gehörknöchelchen im menschlichen Ohr', *глазо́к* 'Guckloch in einer Eingangstür' werden trotz ihrer etymologischen Herkunft als Verkleinerungsformen von *стре́мя* 'Steigbügel', *глаз* 'Auge' nicht betrachtet. Auch die durch die Lexikalisierung der Diminutiva gebildeten Wörter mit weniger Unterschieden in der Bedeutung wie z. B. *хомячо́к* 'Goldhamster' von *хомя́к* 'Hamster (gewöhnlicher)' oder *моло́чкó* 'weiße trübe Lösung' von *молоко́*

¹⁵ Успенский, Л. В., Слово о словах, Ленинград, S. 228f

‘Milch’¹⁶ werden nicht betrachtet. Im Falle der Homonymie wie z. B. *грибок* = 1. ‘kleiner Pilz’, 2. ‘pflanzlicher Mikroorganismus’ wird die Bedeutung des analysierten Lexems explizit angegeben. Lexeme wie *слоник* ‘kleiner Elefant’, abgeleitet von *слон* ‘Elefant’ oder *зайчик* ‘kleiner Hase’, abgeleitet von *заяц* ‘Hase’ gehören zum Bereich dieser Arbeit, *слонёнок* ‘Elefantenjunges’, *зайчонок* ‘Hasenjunge’ dagegen nicht¹⁷. Das Suffix *-онок* wird aber nicht grundsätzlich abgelehnt, sondern mit der Bedeutung der Verkleinerung (z. B. *внучонок* ‘kleines Enkelkind’, abgeleitet von *внук* ‘Enkelkind’) analysiert. Bei der Auswahl spielt die Zugehörigkeit der verwandten Wörter zu verschiedenen Wortklassen eine unterordnete Rolle; z.B. das Adjektiv *хорошенький*, das zwar von *хороший* ‘gut’ stammt, aber die Bedeutung ‘niedlich, hübsch’ hat¹⁸, wird ausselektiert, das Adverb *хорошенько* dagegen wird, weil es gleiche lexikalische Bedeutung wie *хорошо* hat, akzeptiert.

Die Diminutiva gehören nicht zur neutralen Lexik und können nicht in allen Stilen benutzt werden. Am wichtigsten sind in der modernen russischen Sprache der wissenschaftliche, der offizielle, der publizistische und der künstlerische Stil sowie die Umgangssprache (*разговорная речь*)¹⁹.

Diminutiva werden vor allem in der Umgangssprache und im künstlerischen Stil benutzt, in diesem Punkt sind sich die Forscher

¹⁶ vgl. Sarnovski, Michał, Quasi-diminutiva w języku rosyjskim i polskim; *Slavica Wratislaviensia* LVIII, Wrocław 1991, wydawnictwo uniwersytetu Wrocławskiego, S. 50-52

¹⁷ vgl. Polterauer, I., S. 17

¹⁸ vgl. Isačenko, A. V. Die russische Sprache der Gegenwart. Formenlehre. Max Hueber Verlag München, 4. Auflage 1995, S.139

¹⁹ vgl. Касаткин, Л. Л., Клубуков, Е. В., Лекант П. А., *Краткий справочник по современному русскому языку*, Москва, издательство «Высшая школа» 1991, S. 52 (im weiteren *Краткий справочник*)

einig²⁰. Im künstlerischen Stil wird durch die Diminutiva meistens die Einstellung bzw. die Stimmung des Autors ausgedrückt oder der Eindruck der Rede (inneren oder gesprochenen) der Figuren vermittelt – zur zweiten Kategorie gehören die in dieser Arbeit dargestellten Beispiele aus der Literatur.

Im publizistischen Stil werden Diminutiva vor allem beim Zitieren der gesprochenen Rede wie z. B. in einem Interview benutzt, diese Funktion ähnelt der zweitgenannten im künstlerischen Stil; seltener wird mit Hilfe von Diminutiva die emotionale Einstellung des Journalisten vermittelt. In den den konkreten Suffixen gewidmeten Abschnitten werden u. a. einige nach akademischen Grammatiken zitierte Beispiele aus Zeitungen dargestellt.

Im wissenschaftlichen und im offiziellen Stil werden die Diminutiva eigentlich nicht gebraucht, denn die Ausdrücke der subjektiven Wertung werden in diesen nach Genauigkeit strebenden Stilen, die Daten liefern und einer Überprüfung standhalten sollten, nicht benötigt. Falls notwendig, werden zusätzliche Bedeutungen mit zusätzlichen Lexemen (vorwiegend *небольшой* oder *незначительный*) ausgedrückt. Dazu ein eigenes Beispiel: eine Frau hört in einem Wetterbericht die Worte *незначительные осадки* und seufzt: „Опять дождик“.

Als Umgangssprache bezeichne ich die literatursprachliche Umgangssprache der Träger der Standardsprache (разговорная речь) und nicht die Umgangssprache der Personen, die die Normen der Standardsprache nicht beherrschen (просторечие)²¹. In dieser Arbeit werden nur solche Verkleinerungsformen analysiert, die von den zu der Literatursprache gehörenden Lexemen gebildet wurden. Es gibt einige Substantiva aus dem Wortschatz der groben Umgangssprache, deren Diminutiva in den Wortschatz der

²⁰ Русская грамматика 1960, S. 264; Русская грамматика 1980, S. 208

²¹ Vgl. Lehfeldt, W., Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten, Slavistische Beiträge, Band 324, Verlag Otto Sagner; München 1995 S. 38

literatursprach-lichen Umgangssprache aufgenommen wurden, z. B. *мордашка* 'hübsches Gesichtlein' von *морда* 'Fratze', *рожица* 'Gesichtlein' von *рожа* 'Fratze' (dazu Beispiele aus der Literatur: „Небось впроголодь живет, вон мордашка-то бледная какая“²²; „-Куртка у тебя больно яркая. – Ага, а рожица бесцветная“²³), sowie *кабачок* von *кабак* 'Lokal, Restaurant (grob)' (dazu ein eigenes Beispiel: eine in den siebziger Jahren populäre Unterhaltungssendung hieß „Кабачок „Тринадцать стульев“) - solche Wörter werden aber in dieser Arbeit nicht weiter analysiert. Das Diminutivum *мордочка* von *морда* 'Maul, Schnauze von einem Tier' gehört dagegen in den Bereich dieser Arbeit.

Fachausdrücke gehören nicht in den Bereich dieser Arbeit, auch wenn es sich dabei um Polysemie und nicht um semantische Wortbildung handelt, denn die Verbindung der semantischen Bedeutungen des einzelnen Wortes zweifellos vorhanden ist (dazu ein Beispiel aus der Literatur: „Вы, конечно, понимаете, что молодые мамочки находятся в роддоме примерно с неделю“²⁴ – in diesem Fall hat das Wort *ма́мочка* keine diminutive Bedeutung, obwohl es eindeutig eine Mutter bezeichnet). Wörter aus den Soziolekten, Dialektismen, Barbarismen, sowie die Bestandteile von feststehenden Redewendungen werden ebenfalls nicht betrachtet.

Ich stimme der Meinung von M. Fenclova zu, daß „для выяснения семантических пре-ломлений и функций деминутивов в конкретном употреблении необходим контекст в узком и самом широком смысле слова. На актуальное значение деминутива ока-зывает непосредственное влияние функционально-стилистический и экспрессивно-

²² Маринина, А, Иллюзия греха, S. 236

²³ Маринина, А, Чужая маска, S. 119

²⁴ Маринина, А, Чужая маска, S. 433

стилистический характер текста“²⁵. Deswegen werden in dieser Arbeit als Beispiele nicht nur einzelne Verkleinerungsformen, sondern auch die in Sätze eingebundene Diminutiva und Kosenamen dargestellt. Jedes dieser Beispiele gehört zu einer der folgenden zwei Gruppen (diese Zugehörigkeit wird explizit angegeben): 1) eigene Beispiele – das sind die von mir persönlich vernommene Äußerungen der russischen Muttersprachler, die die Normen der Literatursprache beherrschten bzw. als Kinder im Prozeß des Erlernen dieser Normen waren; 2) Beispiele aus der Literatur – das sind Zitate aus den Kriminalromanen der modernen Autorin A. Marinina. Diese Werke wurden aus folgenden Gründen als Quellen der Beispiele gewählt: in den Kriminalromanen werden viele informelle Dialoge und Monologe als stilistisches Mittel benutzt; die Autorin arbeitete bis vor kurzem bei der Moskauer Miliz, ist also mit der Umgangssprache vertraut; alle Romane wurden in den neunziger Jahren herausgegeben, eignen sich deshalb gut für die Darstellung der Diminutiva in der modernen russischen Sprache. Aber diese Beispiele sind keine Beweise, sie haben eher einen illustrativen Charakter, denn ich berücksichtige in dieser Arbeit auch die Meinung von S. S. Pljamovataja: „Не отрицая влияния контекста и интонации на значение и употребление суффиксальных образований данной категории [mit diminutiv-wertenden Suffixen], следует, однако, иметь в виду то определяющее обстоятельство, что проблема оценочного суффикса – это прежде всего проблема лексико-морфологическая, т. е. проблема отдельно взятого слова“²⁶.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig, den Begriff „Kontext“ genauer zu definieren, ich finde die Beschreibung des Kontextes von A. A. Reformatskij überzeugend. Der Forscher bezeichnet

²⁵ Фенцлова, М., S. 5

²⁶ Плямоватая, С. С., Размерно-оценочные имена существительные в современном русском языке, издательство «Наука», Москва, 1961, S. 5

Kontext als die Umgebung des Wortes, seine Beziehungen mit anderen Worten, mit der Situation des Wortes und unterscheidet zwischen dem Wort-kontext (словесный контекст) und dem Kontext der Lebensbedingungen (бытовой контекст): „Словесный контекст – это те слова, которые окружают или сопрово-ждают данное слово и придают ему необходимую однозначность“, dieser Kontext enthält meistens Schlüsselwörter (ключевые слова), wenn sie fehlen, wird der Kontext der Lebensbedingungen besonders wichtig - „Бытовой контекст – это обстановка или ситуация речи, кто говорит, где и когда говорит, кому говорит, зачем говорит и т. п.“²⁷. Die Angaben über Kontext der Lebensbedingungen ermöglichen keine absolute Klarheit, erhöhen aber wesentlich Wahrscheinlichkeit des richtigen Verstehens. Diese Rolle spielt Kontext auch für Diminutiva, allerdings mit den für Diminutiva typischen Besonderheiten, dazu ein eigenes Beispiel. Aus dem Satz „Сестра заболела“ kann man nicht erschließen, ob das Wort *сестра* die Bedeutung ‚Krankenschwester‘ oder ‚leibliche Schwester‘ hat, denn die Schlüsselworte (wie z. B. „нам нужна замена“ oder „наши родители беспокоятся“) fehlen. Wenn der Hörer weiß, daß diese Worte ein Arzt sagt, kann er aus diesem Kontext der Lebensbedingungen schließen, daß eine Kranken-schwester gemeint ist. Wenn aber das Wort *сестра* diminuiert wird, hat der Hörer eine zusätzliche Information, je nach dem, welches diminutive Suffix der Sprecher benutzt. Das Wort *сестричка*, benutzt von einem Arzt, bezeichnet fast mit Sicherheit eine junge Krankenschwester, es wird mit der Bedeutung ‚leibliche Schwester‘ nur von Kindern benutzt und hat dann eine explizite diminutiv-hypokoristische Bedeutung. Das Diminutivum *сестрёнка* dagegen kann nur eine leibliche Schwester und keine

²⁷ Реформатский, А. А., Введение в языковедение, издание 4-ое, исправленное и дополненное, издательство «Просвещение», Москва, 1967, S. 107-108

Krankenschwester bezeichnen. In dieser Arbeit werden solche Einschränkungen und Besonderheiten im Gebrauch der Diminutiva, die in der Klassifikation der Bedeutungen nicht enthalten sind, bei den entsprechenden Suffixen nach Möglichkeit dargestellt.

Da die suprasegmentalen Aspekte (wie z. B. Intonation) im Rahmen dieser Arbeit nicht analysiert werden können, obwohl sie in der gesprochenen Sprache zweifellos eine wichtige Rolle spielen („Интонация может придавать суффиксу иногда прямо противоположное значение: *сумочка* (уменьшительно-ласкательное), *су-у-мочка* (ироническое)“²⁸), werden in dieser Arbeit nur solche zusätzlichen Bedeutungen der Diminutiva analysiert, die aus den Bedeutungen der Suffixe und aus dem Wortkontext, sowie bei den Beispielen aus der Literatur eventuell aus dem Kontext der Lebensbedingungen, wie z. B. aus der Beschreibung der Körpersprache des Sprechers erschlossen werden können.

Einige hypokoristische Diminutiva werden oft im übertragenen Sinne als liebevolle Kosenamen gebraucht. Diese Diminutiva sind nicht zahlreich, sie werden meistens von den Bezeichnungen von Tieren (*зайчик* bzw. *зайнька* von *заяц* ‘Hase’, *котик* bzw. *котёнок* von *кот* ‘Kater’, *рыбка* bzw. *рыбонька* von *рыба* ‘Fisch’ u. ä.) sowie von einigen unbelebten Substantiva (*солнышко* von *солнце* ‘Sonne’, *звёздочка* von *звезда* ‘Stern’, *золотко* bzw. *золотце* von *золото* ‘Gold’, *лапочка* bzw. *лапонька* von *лапа* ‘Pfote’ u. ä.) gebildet; viele von diesen Derivaten (außer explizit weiblichen Formen wie *рыбка*, *рыбонька*, *звёздочка*, *лапочка*, *лапонька*) können gegenüber männlichen wie weiblichen Personen

²⁸ Курило, В. Ф., Патралова, З. С., Санджигоряева, З. С., Суффиксальное образование существительных в разговорной речи, in: Русская разговорная речь. Сборник научных трудов, Саратов, 1970, S. 112

benutzt werden. Da diese Verkleinerungsformen nach denselben Regeln wie alle andere Diminutiva gebildet werden, werden sie in dieser Arbeit nicht explizit analysiert.

Als Abschluss des Einführungskapitels hier noch einige Anmerkungen zur formalen Darstellung.

In dieser Arbeit wird aus Gründen der besseren Übersicht und leichteren Überprüfung jedes Zitat mit den Angaben der Quelle in der Fußnote begleitet. Die russischen Suffixe sowie die russischen Beispiele von einzelnen Diminutiva und Kosenamen werden in kyrillischer Schrift angegeben und in Kursiv hervorgehoben, eigene Beispiele in Satzform werden in kyrillischer Schrift in Einführungszeichen ohne weitere Hervorhebung angegeben. In den Zitaten werden die Hervorhebungen der jeweiligen Autoren übernommen, die zu den Zitaten gehörenden Anmerkungen der jeweiligen Autoren in Fußnoten werden in Klammern angegeben. Die russischen Fachausdrücke werden in kyrillischer Schrift in Klammern ohne weitere Hervorhebung angegeben, die Angaben in der phonologischen Transkription werden nicht in Kursiv hervorgehoben. Die für das Verstehen notwendige Ergänzungen in den Zitaten werden in Deutsch in eckigen Klammern eingeführt.

Da verschiedene Autoren die Beispiele zu Diminutiva unterschiedlich gestalten (z. B. Русская грамматика 1980: *грибок*, *городок*, *браток*; Русская грамматика 1960: *голосок* (ГОЛОС), *должок* (ДОЛГ), *домок* (ДОМ); В. В. Bratus: *вѣтер* breeze ветерок, *гѳвор* dialect говорок, *гѳлос* voice голосок; u.s.w.), werden in dieser Arbeit die Beispiele von Diminutiva einheitlich folgendermaßen dargestellt: z. B. *грибок* von *гриб* 'Pilz', *городок* von *город* 'Stadt', *домок* von *дом* 'Haus'. Falls nicht ein einzelnes Wort, sondern eine Wortfügung als Beispiel dargestellt wird, werden das motivierende Wort und seine Bedeutung nach dem Diminutivum in Klammern angegeben. Nur

innerhalb der Zitate wird die Darstellung der Beispiele von dem jeweiligen Autor übernommen.

Die Übersetzung der lexikalischen Bedeutung richtet sich nach dem russisch-deutschen Wörterbuch von H. H. Bielfeldt²⁹.

Da die Diminutiva sehr viele Bedeutungen und Eigenschaften haben, und da die Diminutiva und Kosenamen einige Gemeinsamkeiten haben, die auf dem Material der Diminutiva ausführlich analysiert werden, ist das den Diminutiva gewidmete Kapitel 2 wesentlich umfangreicher als das den Kosenamen gewidmete Kapitel 3.

2. Der Bestand der Diminutiva

Nicht nur die Zugehörigkeit des Substantivum zu einem Genus, die in diesem Kapitel als das Kriterium der Unterteilung benutzt wird, und zu einer Deklination, sondern auch die Zugehörigkeit des Substantivum zu einer lexikalisch-grammatischen Reihe (лексико-грамматический разряд) spielt für die Diminution eine wichtige Rolle (die für die Diminution wesentlichen Eigenschaften der Adjektiva und der Adverbien werden in Abschnitten 2.1.2. und 2.1.3. dargestellt). Die Diminutiva werden von konkreten

²⁹ Bielfeldt, H. H., Russisch-deutsches Wörterbuch, 15. Auflage, Akademie-Verlag-Berlin, 1988

Substantiva (предметные существительные), Stoffnamen (вещественные существительные), seltener von abstrakten Substantiva (отвлеченные существительные) und fast nie von Sammelbegriffen (собирательные существительные) gebildet; insofern ist die Behauptung von Русская грамматика 1960, Diminutiva wären gebildet «от многих имен существительных конкретного значения» nicht vollständig, das beweist auch das eigene Beispiel der Grammatik: *морóзец* von *морóз* 'Frost'³⁰. Aber es stimmt, daß einige konkrete Substantiva keine Diminutiva im engen Sinne motivieren können, weil sie lexikalisch große Objekte bezeichnen: „Деминутивизация слов, обозначающих предметы или явления «большие», является с количественной точки зрения... абсурдом. Русские слова типа «гигант», «мир», «океан» ... в прямом смысле слова не допускают количественного толкования деминутивизации. Редкие случаи уменьшительной суффиксации этих слов надо понимать как употребление слова в переносном значении, с другими смысловыми оттенками (напр. : - Ее мирок очень уж ограниченный)“³¹. Das Wort *мирок* kann auch eine abgeschottete Gemeinschaft bezeichnen, dazu ein Beispiel aus der Literatur: „Павел родился в Венгрии, в семье военного атташе, и детство его прошло в тесном мирке советской посольской колонии“³², allerdings ist das Diminutivum in diesem Fall eher als eine Metapher zu verstehen.

Man darf nicht außer Acht lassen, daß einige Worte mit den Diminutionsuffixen in der Umgangssprache keine diminutive Bedeutung haben, in diesem Fall haben die Suffixe die Funktion, Umgangssprache zu markieren. Diese Worte, die nur formelle Merkmale der Diminutiva besitzen, schildert O. B. Sirotna:

³⁰ Русская грамматика 1960, S. 264

³¹ Фенцлова, М., S. 8

³² Маринина, А., Не мешайте палачу, S. 263

„Обрастая суффиксами -к, -ик, -ок, -ушк, нейтральные слова сохраняют нейтральное отношение к денотату и лишь «переселяются» в сферу разговорной речи: *тетрадка, коленка, завитушка, ножик, номерок, нянька, картошка, трусики* и т. д.“, allerdings sind diese Worte nicht besonders zahlreich: „но несравненно чаще суффиксальные модификации нейтральных слов становятся субъективно-оценочными номинациями, наглядно демонстрируя активную позицию субъекта номинации в разговорной речи, выявляя его эмоциональное отношение к объекту номинации“³³. Die Beispiele für Diminutiva mit konkreten Suffixen aus verschiedenen Quellen werden von mir konsequent in dieser Hinsicht überprüft.

Es ist außerdem wichtig, daß ein motiviertes Wort sich von dem motivierenden in beiden Aspekten unterscheiden kann, dem des stilistischen Unterschiedes und der Modifikation; deswegen finde ich das Beispiel von I. S. Uluchanov für Wörter mit identischen Bedeutungen „*štuka* ‘Stück, Gegenstand’ - *štukenzija* (umgangssprachlich) ‘Stück, Gegenstand’“³⁴ nicht ganz korrekt, denn meiner Meinung nach hat das Suffix *-енция* eine diminutiv-pejorative Bedeutung (mehr darüber im Abschnitt 2.3.).

Ein Grund für die Vielfalt der Diminutiva ist die Tatsache, daß nicht nur die Suffixe, sondern auch die Wortstämme unterschiedlich produktiv sind. S. S. Pljamovataja bemerkt: „В области рассматриваемых имен существительных наблюдаются случаи, когда одна и та же основа соединяется с целым рядом различных суффиксов, между тем как другие основы присоединяют к себе только единичные суффиксы, срв., напр.: *завод-заводец-заводик-заводишко*; *река-речка-*

³³ Сиротина, О. В., Разговорная речь в системе функциональных стилей современного русского языка. Лексика, издательство Саратовского университета, 1983, S. 33

³⁴ Jelitte, H., Schindler, N., S. 579

речушка-речонка-реченька; золото-золотко-золотце-золотишко, но бок-бочок; вор-воришка; балка-балочка; воля-волюшка; тело-тельце; ухо-ушко и т. д.³⁵.

Die von den Substantiva gebildete Diminutiva lassen sich nach vier Kriterien klassifizieren:

1) Die semantischen Bedeutungen sind vielfältig und lassen sich schwer zusammenfassen und klassifizieren. Im Abschnitt 1 wurde die Vielfalt der Bezeichnungen von Diminutiva durch verschiedene Wissenschaftler bereits gezeigt; die Polyphonie der Meinungen über die semantischen Bedeutungen ist zwar weniger ausgeprägt, wie es weiter dargestellt wird, ist aber vorhanden. Genau deswegen ist es meiner Meinung nach sehr wichtig, auf Grund der Angaben verschiedener Forscher eine Klassifikation der Bedeutungen der Diminutiva (ich übernehme die Bezeichnung der Русская грамматика 1980 „subjektiv wertenden Bedeutungen“) zu erstellen, die im Rahmen dieser Arbeit nützlich sein kann. Da die Autoren von Краткий справочник dem Standardwerk Русская грамматика 1980 die beste und umfangreichste Beschreibung des russischen Wortbildungssystem bescheinigen³⁶, benutze ich die Angaben aus diesem Standardwerk als einen Ausgangspunkt.

M. Danielova behauptet übrigens, daß „одна из причин неоднозначных решений в определении лингвистической сущности деминутивов видится ... в имеющейся у нас традиции рассматривать все дифференциальные различия деминутивов на уровне однозначных слов“³⁷. Leider ist es nicht möglich, im Rahmen dieser Arbeit die Besonderheiten der Diminution bei den Wörtern mit mehreren Bedeutungen ausführlich zu analysieren, deswegen wird die Relevanz der

³⁵ Плямоватая, С. С., Размерно-оценочные имена существительные в современном русском языке, S. 49

³⁶ Краткий справочник, S. 168

³⁷ Даниелова, М., S. 3

Polysemie für die Diminutiva in den Abschnitten 2.1., 2.2. und 2.3. nur durch einige typische Beispiele demonstriert.

In Русская грамматика 1960 werden keine grundsätzlichen Bedeutungen der subjektiven Wertung bei den Diminutiva angegeben, bei konkreten Suffixen werden die Bedeutungen „уменьшительности –ласкательности“, „уменьшительности“, „ласкательности“, „пренебрежительности“ u.ä. angegeben. Die Autoren von Русская грамматика 1980 zählen zu den subjektiv wertenden Bedeutungen der Diminutiva folgende Bedeutungen: „уменьшительное“, „уменьшительно-ласкательное“, „ласкательное“, „уменьши-тельно-уничижительное значение“, diese Bedeutungen werden nicht weiter definiert. Sehr ausführlich dagegen sind die Definitionen von S. S. Pljamovataja:

„1) Имя существительное относим к категории «уменьшительных», если оно прежде всего и непосредственно связывается с отчетливым представлением о количественных отношениях: размерах, величине, степени проявления качества, свойств или состояния предмета и т. д. (**гвоздь – гвоздик, рана – ранка**) и если суффикс этого существительного имеет лексический синоним, выражающий размер, величину, степень (маленький, небольшой, короткий, мелкий, слабый и т. п. ; ср. - **гвоздик -небольшой гвоздь**) – и в том и в другом случае без сколько-нибудь заметной эмоциональной окраски.

2) Слово относим к числу эмоционально окрашенных, если оно не вызывает представления о величине предмета, явления, а только выражает отношение говорящего к обозначаемому предмету или к собеседнику (**зятек, погодка, чайшко, годик, товарец...** и др. Ср. также производные, не имеющие формы именительного паде-жа: **щец, дровец**).

3) Слово относим к разряду «уменьшительно-эмоциональных» или «увеличи-тельно-эмоциональных», если оно а) с одной

стороны, вызывает у говорящих представление о размере предмета, явления или о степени проявления одного из их признаков ... и вместе с тем, это представление о размере окрашено определенными чувствами – эмоциональностью, а также б) если данное слово ... ввести в строго объективный, неэмоциональный контекст, и это окажется стилистически невозможным (**воробышек, заводило, комнатка, мордочка, смешок ... и др.**)³⁸.

Einen interessanten Aspekt der Diminutiva mit verkleinernder Bedeutung betrachtet N. F. Spiridonova: „Диминутивные суффиксы могут обозначать уменьшение объекта особого типа... Верно ли, что *ручка* и *ножка* обозначают простое уменьшение размера руки или ноги (как в паре лапа – лапка) ? Оказывается, нет: и *ручка*, и *ножка* называют небольшого размера, но только детскую или женскую руку или ногу. ... Диминутивные производные получают дополнительное значение 'Х, п р и - н а д л е ж а щ и й (с в о й с т в е н н ы й) ж е н щ и н е и л и р е б е н к у'. Полученные объекты действительно меньше исходных, так что диминутивный суффикс в их названиях отчасти оправдан, но помимо простого уменьшения происходит и качественное изменение предмета“. Und weiter: „...в паре *шкаф* - *шкафчик* тоже изменяется не только размер, но и функция, и в целом тип объекта: *шкафчик* обычно висит на стене“³⁹. Trotzdem gehören Wörter mit dieser zusätzlichen Bedeutung zu den Diminutiva, anders als die im Abschnitt 1 dargestellten Beispiele *стрёмечко*

³⁸ Плямоватая, С. С., Уменьшительно-оценочные и увеличительно-оценочные имена существительные в современном русском языке. Автореферат диссертации на соискание ученой степени кандидата филологических наук. Московский государственный университет имени М. В. Ломоносова, Москва, 1956, S. 6

³⁹ Спиридонова, Н. Ф., S.19f

oder *глазók*. Außerdem bin ich mit dieser kategorischen Behauptung, das die dargestellten Formen nur die Körperteile von Frauen oder Kindern bezeichnen können, nicht einverstanden, denn es gibt auch Ausnahmen. Dazu ein eigenes Beispiel, ich finde es angebracht, obwohl der Ausdruck sich an der Grenze zur Metapher bewegt. Ein Viehzüchter sagt: „Наш ветеринар с его дамской ручкой очень помогает при окоте“. Mit anderen Worten: es ist gut, daß der Mann so kleine Hände wie eine Frau hat. Außerdem können Diminutiva mit meliorativer Bedeutung gelegentlich pejorative Bedeutung haben, sie werden dann in einem bestimmten Kontext auch gegenüber einem Mann benutzt. Dazu ein Beispiel aus der Literatur: ein Krimineller in führender Position rügt einen anderen: „А как до дела дойдет, будешь стоять, зажав пушку в потной ручонке“⁴⁰.

Die Liste der wertenden Bedeutungen (particular nuance) von B. V. Bratus ist wesentlich umfangreicher: compassionate ´mitleidig´, condescending ´leutselig´, contemptuous ´verachtend´, diminutive ´verkleinernd´, diminutive-hypocoristic ´verkleinernd-zärtlich´, disparaging ´geringschätzig´, familiar ´familiär; vertraulich´, hypocoristic ´zärtlich´, ingratiating ´einnehmend; einschmeichelnd; gewinnend, ironic ´ironisch; spöttelnd´, neutral ´neutral, unbestimmt´⁴¹. Die letztere Bedeutung finde ich nicht überzeugend, denn wirklich neutral können nur die Ausgangsformen sein, der Forscher bringt in seinem Buch auch kein Beispiel für ein Diminutivum mit der „neutralen“ Bedeutung. Das ähnelt den zusätzlichen Bedeutungen von Diminutiva in der Русская грамматика 1960 (оттенки сочувствия, смирения, униженности, презрения, иронии), allerdings nur im Bezug auf die Diminutiva mit dem Suffix *-еу* (damit widerspricht die

⁴⁰Марилина, А., Украденный сон, S. 326

⁴¹ Bratus, B. V., The formation and expressive use of diminutives, (Studies in the Modern Russian Language), Cambridge University Press 1969, S. 61

Grammatik gewissenmaßen sich selbst, denn am Anfang des Paragraphen 440 „Суффикс *-еи*“ steht: „Посредством суффикса *-еи* от основ существительных образуются имена существительные мужского рода со значением уменьшительности – ласкательности)⁴². Interessant ist, daß auch in Русская грамматика 1980 steht, daß die maskulinen Diminutiva mit Suffix *-еи* „имеют уменьшительно-ласкательное или уменьшительно-уничижительное значение, причем с более сильной, чем в предыдущем типе [Suffix *-ок/-ик/-чик*] экспрессией близости, сочувствия или издевки“⁴³.

Die von I. Polterauer vorgeschlagene Unterteilung der Diminutiva in drei Gruppen: „1) deminutiv-hypokoristische Bedeutung: wenn eine reale Diminution des Substantivs möglich ist (z.B. *podúška* – *podúšečka* ‘Kissen, Polster’); 2) hypokoristische Bedeutung: wenn keine reale Diminution des Substantivs möglich ist (z. B. *stremlénie* – *stremlén’ice* ‘Streben, Bestreben’); 3) pejorative Bedeutung“⁴⁴ finde ich nicht ausreichend, denn sie beinhaltet die essentiell wichtige Kategorie „уменьшительность“, die in rein diminutiven Formen dominiert, nur als einen Teil einer der Bedeutungen. Außerdem hat das Wort *стремлénьице* meiner Meinung nach keine hypokoristische, sondern eine herablassende Bedeutung.

In der Klassifikation der Bedeutungen dieser Arbeit werden die Bedeutungen von Русская грамматика 1980 in folgender Übersetzung übernommen: уменьшительное = Verkleinerungsbedeutung bzw. Diminutivum im engen Sinne, уменьшительно-ласкательное = diminutiv-hypokoristisch, ласкательное = hypokoristisch, уничижительное = herablassend. Dabei übernehme ich die genaue Bedeutung der Bezeichnung

⁴² Русская грамматика 1960, S. 264

⁴³ Русская грамматика 1980, S. 210

⁴⁴ Polterauer, I., S.132

„hypokori-stisch“ nicht von I. Polterauer, die meint, daß die Wörter „Deminutiva“, „Deminutiv-bildungen“ oder „Hypokoristika“ synonym verwendet werden können ⁴⁵, sondern von B. V. Bratus, denn ich finde seine Definition überzeugend: „... that the word is diminutive in form (i. e. is formed by means of a diminutive suffix) and express an attitude of tenderness or affection without necessarily implying that the object is small in size“; für die diminutiv-hypokoristische Bedeutung gilt: “ Where small size is also clearly implied we shall use the term ‘diminutive-hypocoristic’⁴⁶. Der Begriff der ironischen Bedeutung wird ebenfalls von B. V. Bratus übernommen. Die Klassifikation wird ergänzt mit einer Bedeutung der positiven Einstellung, die keine hypokoristische Nuance hat (одобритель-ное значение).

Die Diminutiva mit der hypokoristischen oder diminutiv-hypokoristischen Bedeutung sowie mit der Bedeutung der positiven Einstellung werden in dieser Arbeit unter dem Oberbegriff „Meliorativa“ gesammelt. Dieser Begriff wurde von Краткий справочник übernommen, wo er die Koseformen (ласкательность) bezeichnet⁴⁷.

Unter der Berücksichtigung der im Abschnitt 1 angegebenen Definition der Diminutiva als abgeleitete Formen mit der zusätzlichen Bedeutung „kleiner als die Ausgangsform“ bzw. „höher/niedriger bewertet als die Ausgangsform“ läßt sich folgende Klassifikation zusammenstellen:

1. Verkleinerungsformen bzw. Diminutiva im engeren Sinne
2. Verkleinerungsformen mit positiver Bewertung (Meliorativa):
 - a) mit diminutiv-hypokoristischer Bedeutung;
 - b) mit hypokoristischer Bedeutung;
 - c) mit der Bedeutung der

⁴⁵ Polterauer, I., S. 2

⁴⁶ Bratus, B. V., S. 9

⁴⁷ Краткий справочник, S. 172

positiven Einstellung

3. Verkleinerungsformen mit negativer Bewertung (Pejorativa): a) mit abwertender Bedeutung, b) mit ironischer Bedeutung.

2) Die Klassifikation der Diminutiva nach dem Kriterium „Grad der Expressivität“ übernehme ich von B. V. Bratus.

„Three degrees of expressiveness are distinguished in Russian diminutives: first or minimal, second or intermediate, and third or highest.

The first stage of diminutiveness is found in forms containing only one diminutive component: *-ка*: рыбка fish, *-ик*: дóмик house, *-чик*: журна́льчик magazine, *-ок, -ёк*: дружо́к friend, огонёк light, *-це*: зёркальце mirror, *-цо*: винцо́ wine, *-шце*: ма́слице butter, *-ецо*: письмецо́ letter, *-еу*: бра́тец brother, *-шца*: вещица a small thing. Depending on situation and context, different shades of meaning may predominate in diminutives with the minimal degree of expressiveness: mere smallness, tenderness, scorn, irony, familiarity and so on. ...

The second degree of expressiveness is associated with diminutives formed with suffixes of heightened expression. With diminutives of the second degree of expressiveness the hypocoristic nuance predominates and they are rarely used with the meaning of slight scorn or familiarity.

Diminutives of diminutives, formed with the aid of double and sometimes even treble diminutive suffixes, have the third degree of expressiveness⁴⁸.

Meiner Meinung nach ist die Beschreibung der zweiten Ebene der Expressivität nicht vollständig, denn das Suffix *-ашка* hat eigentlich fast immer pejorative Bedeutung (es wird ausführlich im Abschnitt 2.3. analysiert); die Bedeutung „little old man“ hat nicht das Diminutivum *старика́шка*, sondern *старичо́к*. Auch die

⁴⁸ Bratus, B. V., S. 8-10

Suffixe *-онк-а/-ёнк-а*, *-шук-а*, *-шук-о* werden oft bei der Bildung der pejorativen Diminutiva benutzt.

Die Darstellung der Ebene der Expressivität von B. V. Bratus entspricht dem Paradigma im semantischen Sinne, „т. е. 1-й, 2-й и высшей степени уменьшительности (сын – сынок – сыночек, тонкий – тоненький – тонюсенький)“ von M. Fenclova⁴⁹.

In dieser Arbeit werden die Diminutiva der dritten Ebene der Expressivität im Abschnitt 2.2.2 analysiert. Diminutiva der ersten Ebene werden hauptsächlich im Abschnitt 2.1., Diminutiva der zweiten Ebene werden in Abschnitten 2.2.1. und 2.3. analysiert.

3) Bevor die dritte Klassifikation der Diminutiva dargestellt wird, muß eine grundlegende Frage beantwortet werden: sind die verschiedene Diminutiva von einem Wortstamm, die mit Hilfe von einfachen oder zusammengesetzten Suffixen gebildet wurden, auf der Basis von diesem Wortstamm gebildet, d.h. von einem Wort motiviert; oder werden die Diminutiva mit Hilfe von jeweils einem Suffix von dem Wortstamm (primäre Diminution) oder von bereits gebildeten Diminutiva (sekundäre Diminution) gebildet. Русская грамматика 1980 macht zwar keine explizite allgemeine Aussage über diesen Aspekt der Diminution, behauptet aber folgendes: „Образования с морфом *-ок*, мотивированные словами, уже содержащими морфы *-ок* и *-ик* и имеющими уменьшительно-ласкательное значение, обозначают усиленную степень ласкательности: *дубок* – *дубочек*, *голосок* – *голосочек*, *ковшик* – *ковшичек*“, vertritt also die zweite Möglichkeit. Diese Meinung teilt auch B. V. Bratus: „The suffixes *-оночек/-ёночек* and *-оночка/-ёночка* serve to form double diminutives from primary diminutives with the suffixes *-онок/-*

⁴⁹ Фенцлова, М., S. 6

ёнок and -онка/-ёнка“⁵⁰. Русская грамматика 1960 dagegen bemerkt: „Суффиксы усиленной экспрессивности нередко образуются в результате сращения двух и больше уменьшительных суффиксов, например: *голосóчек, дубóчек, листóчек, сучóчек; местéчко, сémечко, тэмечко, словéчко*“⁵¹. Ich benutze die Behauptung von Русская грамматика 1960 als Ausgangspunkt: ich gehe nur von einem motivierenden Wort aus (das gilt nicht nur für Substantiva, sondern auch für Adjektiva und Adverbien) und unterteile die Diminutiva in zwei Gruppen: die mit einfachen und die mit zusammengesetzten Suffixen. Allerdings muß die Trennung zwischen den einfachen und zusammengesetzten Suffixen sehr sorgfältig durchgeführt werden: einige Suffixe der Wortbildung wie z. B. *-ка* oder *-ок* sind homonym mit den diminutiven Suffixen; die Beispiele für die Diminutiva mit den zusammengesetzten Suffixen aus der akademischen Grammatik *местéчко* von *мéсто* ‘Platz’, *сémечко* von *сéмя* ‘Samen’, *тэмечко* von *тéмя* ‘Scheitel’ finde ich nicht zutreffend, denn es gibt keine Formen **местко, *семко, *темко* u. s. w. Das Beispiel *словéчко* (neben *словцó*) von *слóво* ‘Wort’ finde ich dagegen korrekt. Außerdem bin ich der Meinung, daß die aus drei Morphen zusammen gesetzte Suffixe der Diminution sehr selten sind.

Wichtig finde ich die Meinung von I. S. Uluchanov: „Die Polymotivation ist die Motivati-on, die sich vom motivierten Wort durch eine unterschiedliche Anzahl von Formantien unterscheidet: *neravnyj* ‘ungleich’ → *neravenstvo* ‘Ungleichheit’ ← *ravenstvo* ‘Gleichheit’. Alle anderen Motivationen sind Monomotivationen, so z. B. *stol* ‘Tisch’ - *stolik* ‘kleiner Tisch’“⁵².

4) Die Bezeichnungen der Produktivität sind bei verschiedenen

⁵⁰ Bratus, B. V., S. 39

⁵¹ Русская грамматика 1980, S. 271

⁵² Jelitte, H., Schindler, N., S. 584

Quellen sehr unterschiedlich. Русская грамматика 1980 bezeichnet die Suffixe der diminutiven Wortbildung als hochproduktiv (высокопродуктивный) wie z. B. *-ик, -чик, -к-*, produktiv (продуктивный) wie z. B. *-ец, -иц-а, -к-о, -ц-о* und nicht produktiv (непродуктивный) wie z. B. *-анёк/-енёк, -урк-, -ашк-, -инк-, -ичк-, -ейк-*. Русская грамматика 1960 bezeichnet die Suffixe als produktiv (продуктивный) wie z. B. *-ик, -чик*, wenig produktiv (малопродуктивный) wie z. B. *-ец, -ок* und nicht produktiv (непродуктивный) wie z. B. *-иц-а*. Und die Begriffe von B. V. Bratus sind wesentlich differenzierter: very productive (*-к-а*), fairly productive (*-ишк-а -ушк-а*), productive (*-ик, -инк-а*), low productivity (*-очек, -ышк-о*), very low productivity (*-(е)иц-о/-(и)иц-е*), non-produktive (*-ышек, -урочк-а*).

In dieser Arbeit benutze ich die Klassifikation von Русская грамматика 1980, ergänze sie aber mit dem Begriff „wenig produktiv“, wenn ich die Meinung von Русская грамматика 1960 teile. Bei den Suffixen, die von akademischen Grammatiken nicht analysiert werden, gelten die Angaben von B. V. Bratus.

Es ist wichtig, daß viele diminutive Suffixe mehrere Bedeutungen haben. S. S. Pljamo-vataja beschreibt dieses Phänomen so: „У некоторых суффиксов ... в процессе их смыслового развития происходит диалектическое раздвоение выражаемой ими оценки: один и тот же суффикс может одним словам придавать положительное, другим отрицательное оценочное значение. Срв.: *братишка ... и актершика*“⁵³. Das ist ein extremer Fall, die Bedeutungen sind gegensätzlich; da die Forscherin, wie es bereits im Kapitel 1 gezeigt wurde, die Rolle des Kontextes als untergeordnet betrachtet, berücksichtigt sie nicht, daß einige der

⁵³ Плямоватая, С. С., Размерно-оценочные имена существительные в современном русском языке, S. 95

Verkleinerungssuffixe mehrere mögliche Bedeutungen (z. B. diminutiv im engen Sinne oder hypokoristisch) haben, insbesondere in verschiedenem Kontext. Dazu eigene Beispiele: „Косичка тоненькая, а дочка ее все равно растить хочет“ (*косичка* als eine Verkleinerungsform) - „Хорошо тебе мама косичку заплела!“ (*косичка* mit der hypokoristischen Bedeutung). Diese Vielfältigkeit ist der Grund dafür, daß einige der Verkleinerungssuffixe nicht nur in einem, sondern in mehreren Abschnitten dieses Kapitels analysiert werden. Da die akademischen Grammatiken meistens alle möglichen Bedeutungen der Diminutiva mit einem konkreten Suffix angeben, ohne die Beispiele nach diesem Merkmal zu sortieren, treffe ich die Auswahl der Beispiele. Die nach den Angaben der akademischen Grammatiken sowie anderen Quellen bestehenden (eventuell durch Kontext bedingten) Verhältnisse der Synonyme zwischen einzelnen Morphemen werden nicht ausführlich analysiert, aber erwähnt.

Die Bedingungen für das Auftreten der einzelnen Suffixe werden nach den Angaben von Русская грамматика 1980 dargestellt. Da in der akademischen Grammatik bei der Darstellung von Phonemen außer den einfachen Buchstaben auch Buchstaben mit Zahlenindex sowie griechischer Buchstabe $\acute{\alpha}$ verwendet werden, sind folgende Erläuterungen notwendig: „Для записи слабых фонем используются буквы русского алфавита с добавлением греческой альфы - | $\acute{\alpha}$ |, а также цифровых индексов (внизу справа от буквы) и знака мягкости ´ справа сверху. Для записи слабых по твердо-сти-мягкости согласных фонем условно используются буквы, обозначающие глухие и звонкие, с индексом 1. Для записи слабых по глухости-звонкости согласных фонем условно используются буквы, обозначающие глухие согласные, с индексом 2 и со знаком мягкости или без него справа сверху... Для записи слабых по твердо-сти-мягкости и по глухости-звонкости согласных фонем условно

используются буквы, обозначающие глухие согласные, с индексом 3. Для записи слабых гласных фонем используются знаки: |ǎ| (альфа) для обозначения слабой гласной фонемы первого предударного слога, а также второго и третьего предударных слогов в абсолютном начале слова; |ǎ| (альфа) с индексом 1 для обозначения слабой гласной фонемы второго, третьего предударных слогов не в абсолютном начале слова и заударных слогов“⁵⁴. Diese Zeichen werden auch in meinen eigenen Angaben verwendet. Aus technischen Gründen werden die Zahlenindexe in dieser Arbeit durch die üblichen Zahlen angegeben.

Die Regeln der Betonung werden grundsätzlich nach Русская грамматика 1980 angegeben. Weil die akademische Grammatik in den den Diminutiva gewidmeten Abschnitten oft Angaben zum jeweiligen Betonungstypus macht, ist es wichtig, diese Klassifikation hier zu erläutern.

Die Klassifikation umfasst acht Betonungstypen: A, B, B1, B2, C, C1, D, D1 (wie es bereits im vorigen Absatz vermerkt wurde, werden die Zahlenindexe in dieser Arbeit aus technischen Gründen durch die üblichen Zahlen angegeben). Produktiv sind die Typen A, B und C; da nur diese Typen in den den Diminutiva gewidmeten Abschnitten vorkommen, werden sie hier ausführlich beschrieben. Bei den Substantiva vom Typus A liegt die Betonung in allen Kasusformen auf derselben Silbe des Stammes, ist unbeweglich. Bei den Substantiva vom Typus B liegt die Betonung in allen Kasusformen auf der Endung. Bei den Substantiva vom Typus C liegt die Betonung in allen Kasusformen des Singulars auf dem Stamm und in allen Kasusformen des Plurals auf dem Stamm.

Allerdings werden in Русская грамматика 1980 sehr oft die Formen des Dativs Singular und Plural als Grundlage für das

⁵⁴ Русская грамматика 1980, S. 72

Bestimmen des Betonungstypus dargestellt, deswegen stelle ich hier auch die Klassifikation der Betonungen von Русская грамматика 1970 dar, die genau auf diesen Kriterien basiert⁵⁵.

Diese akademische Grammatik unterscheidet vier Betonungsklassen. Für die Diminutiva sind drei Betonungsklassen wichtig, Klasse A, Klasse B und Klasse C. Für die Klasse A ist charakteristisch, daß die Betonung in Dativ Singular und Plural nicht auf der Endung liegt; für die Klasse B ist charakteristisch, daß die Betonung in Dativ Singular und Plural auf der Endung liegt; für die Klasse C ist charakteristisch, daß die Betonung im Dativ Singular nicht auf der Endung, im Dativ Plural auf der Endung liegt. Zur Klasse A zählen die Betonungskurven A und A1, zu der Klasse B zählen die Betonungskurven B, B1, B2 und B3; zu der Klasse C zählen die Betonungskurven C und C1. Die Unterklassen dieser Klassifikation stimmen also mit denen von Русская грамматика 1980 nicht überein; da aber in den den konkreten Suffixen gewidmeten Paragraphen die zusätzlichen Typen der Betonung nicht erwähnt werden, sind nur die Angaben der Zugehörigkeit der Substantiva zum Betonungstypus A, B oder C relevant.

2.1. Verkleinerungsformen ohne zusätzliche Bedeutung

Diese Formen werden als Ausdruck des Kleinseins, der Verkleinerung im engeren Sinne häufig gebraucht, allerdings nicht so häufig wie Meliorativa.

Man kann von Diminutiva im engen Sinne nur dann mit Sicherheit sprechen, wenn die motivierenden Wörter nicht zu denen gehören, die ihrer lexikalischen Bedeutung nach keine Verkleinerung

⁵⁵ Грамматика современного русского литературного языка, Академия наук СССР, Институт русского языка, издательство «Наука», Москва, 1970, § 1028

zulassen, wie z. B. Stoffnamen, Bezeichnungen der Zeiteinheiten sowie Maßeinheiten. Die von anderen Wörtern motivierten Diminutiva können in unterschiedlichen Kontexten auch unterschiedliche Bedeutungen haben.

2.1.1. Substantiva

Der Reichtum an Verkleinerungsformen bei Substantiva ist besonders auffällig. Eigentlich können nur die Substantiva die diminutive Bedeutung im engeren Sinne haben; die fließenden Grenzen zwischen diminutiver und hypokoristischer Bedeutung bei Adjektiva und Adverbien werden in Abschnitten 2.1.2 und 2.1.3. dargestellt.

Die Substantiva, die zu den pluralia tantum zählen, werden wegen ihrer Besonderheiten in einem eigenen Abschnitt analysiert; singularia tantum werden nicht explizit dargestellt, da die Diminutiva von diesen Substantiva nach allgemeinen Regeln der Ableitung der Diminutiva gebildet werden.

Die Angaben von Русская грамматика 1980 werden von Paragraphen 412-427⁵⁶ und die Angaben von Русская грамматика 1960 werden von Paragraphen 439-458⁵⁷ übernommen.

Die Diminutiva von maskulinen Substantiva werden mit Hilfe von typischen Suffixen wie –ец gebildet, anders als Meliorativa, deren

⁵⁶ Русская грамматика 1980, S. 208-215

⁵⁷ Русская грамматика 1960, S. 264-270

Suffixe wie z. B. -ишк- manchmal mit allen drei Genera kombinierbar sind.

Laut B. V. Bratus sind Diminutiva mit Suffixen *-еу*, *-ик*, *-ок/-ёк*, *-чик* ersten Grades, Diminutiva mit dem Suffix *-ышек* zweiten Grades der Expressivität.

-еу: Русская грамматика 1980 spricht den Substantiva mit diesem Suffix keine rein diminutive Bedeutung zu, dieselbe Meinung teilt S. S. Плямоватаја: „Чисто объек-тивного указания на размер предмета в словах с суффиксом *-еу* не наблюдается“⁵⁸. Русская грамматика 1960 meint, daß die im engen Sinne diminutive Bedeutung möglich wäre, Beispiele wie *ларёу* von *ларь* 'Truhe', *хлёбеу* von *хлеб* 'Brot' belegen diese Meinung. Das russisch-deutsche Wörterbuch betrachtet allerdings *ларёу* als ein selbstständiges Wort mit der Bedeutung 'kunstvoll gearbeitetes Kästchen, Schatulle'.

Die nicht literatursprachlichen Diminutiva mit dem Suffix *-еу*, die von femininen Substantiva motiviert sind, wie z. B. *куртёу* von *куртка* 'Jacke', gehören nicht in den Bereich dieser Arbeit.

Die Stämme der motivierenden Wörter haben als Auslaute die Labiale, die Prädorsale und die Sonore.

Bei den von den Substantiva vom Betonungstypus A mit der Betonung auf der letzten Silbe des Stammes abgeleiteten Diminutiva liegt die Betonung auf derselben Silbe (die Diminutiva gehören also auch zum Betonungstypus A), z. B. *алмазеу* von *алмаз* 'Dia-mant'. Wenn die motivierenden Substantiva zum Betonungstypus B gehören, liegt bei den Diminutiva die Betonung auf der Endung, im Nominativ Singular auf dem Suffix (Betonungstypus B), z. B. *овсёу* von *овёс* 'Hafer' (Dativ Singular *овсý*). Wenn die motivierenden Substantiva zum Betonungstypus C

⁵⁸ Плямоватаја, С. С., Размерно-оценочные имена существительные в современном русском языке, S. 77

gehören, liegt die Betonung bei den Diminutiva auf der letzten Silbe vor dem Suffix (Betonungstypus A), z. B. *су́нец* von *суп* 'Suppe' (Dativ Singular *су́ну*, Dativ Plural *су́нам*).

Русская грамматика 1980 bezeichnet den Typus als produktiv, Русская грамматика 1960 als wenig produktiv. В. V. Bratus bemerkt: „The diminutive suffix -ец is not very productive; forms in -ец are being supplanted by forms in -ик, -чик“⁵⁹.

-ик: Die Diminutiva im engen Sinne, die mit Hilfe von diesem Suffix gebildet werden, sind relativ zahlreich. Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *ло́бик* von *лоб* 'Stirn', *са́дик* von *сад* 'Garten' (dieses Wort ist homonym mit dem umgangssprachlichen Wort *са́дик* von *де́тский сад* 'Kindergarten'), *пру́тик* von *пру́т* 'Gerte, Rute; dünner Metallstab', *ко́врик* von *ковёр* 'Teppich', *до́ждик* von *дождь* 'Regen', *звёздик* von *звездь* 'Nagel', *ко́вшик* von *ковиш* 'Schöpfkelle'. Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *арбу́зик* von *арбу́з* 'Wassermelone', *до́мик* von *дом* 'Haus'. S. S. Pljamovataja weist darauf hin, daß „слова эти [mit der objektiven Bedeutung der Verkleinerung] образованы от основ с конкретно-предметным значением (*валик, ключик, стол-бик.....*)“⁶⁰.

Das Suffix *-ик* tritt nach palatalisierten Labialen, Prä dorsalen, Sonoren und Zischlauten (außer Wörter mit Alternationen |к – ч|, |г – ж|, |х – ш|, |н (н´) – ш|, die nur mit dem Suffix *-ок* kombinierbar sind) und nach Anhäufungen von Konsonanten ohne weitere Einschränkungen auf.

Die Betonung liegt auf der letzten Silbe vor dem Suffix (die Diminutiva gehören also zum Betonungstypus A); Русская грамматика 1960 bezeichnet die Betonung als nicht beweglich.

⁵⁹ Bratus, V. V., S. 26

⁶⁰ Плямоватая, С. С., Размерно-оценочные имена существительные в современном русском языке, S. 72

Der Typus ist laut *Русская грамматика 1980* hochproduktiv, B. V. Bratus meint sogar: „This is one of the most productive suffixes in modern Russian“⁶¹.

Wie stark die Vorstellung von der Verbindung zwischen dem abschließenden Element eines Wortes *-ик* (auch wenn es kein Suffix ist) und der Bedeutung der Verkleinerung ist, zeigt folgendes eigenes Beispiel. Unter jungen Leuten ist das umgangssprachliche Wort *фанат* mit der Bedeutung 'Fan', das von *фанатик* 'Fanatiker' abgeleitet wurde, weit verbreitet. Es ist allgemein verständlich und trägt durch das Streichen vermeintlicher Diminution zum Ausdruck des Selbstwertgefühls bei.

-ок/ -ёк : *Русская грамматика 1980* bringt als Beispiele *городок* von *город* 'Stadt', *котелок* von *котёл* 'Kessel', *бугорок* von *бугор* 'Hügel', *пенёк* von *пень* 'Baum-stumpf'; *Русская грамматика 1960* bringt als Beispiele *дубок* von *дуб* 'Eiche', *жучок* von *жук* 'Käfer' (mit der Alternation | к – ч |), *ручёк* von *ручьи* 'Bach'.

Das Suffix *-ок* tritt nach nichtpalatalisierten Labialen, palatalisierten und nichtpalatalisierten Prärdorsalen und Sonoren, Zischlauten und | j |, unter anderem nach den Kombinationen „Vokal + Konsonant“, „Sonorlaut + Konsonant“ und | сЗт |, | сЗд | sowie nach den Postdorsalen mit entsprechenden Alternationen auf. Die Betonung liegt bei den Diminutiva auf der Endung , in Nominativ Singular auf dem Suffix (also Betonungstypus B), unabhängig von der Betonung des motivierenden Wortes. Dabei gelten folgenden Ausnahmen: a) wenn das motivierende Wort zum Betonungstypus B gehört und als Stammauslaut *-ок* mit flüchtigem | о | hat, liegt die Betonung beim Diminutivum auf der letzten Silbe vor dem Suffix (Betonungstypus A): *станóчек* von *станóк* 'Werkzeugmaschine', Dativ Singular *станкóу*, b) wenn das

⁶¹ Bratus, B. V., S.18

motivierende Wort zum Betonungstypus A gehört und den Auslaut des Stammes *-ик* oder *-ок* mit flüchtigem | o | hat, liegt die Betonung beim Diminutivum auf derselben Silbe des Stammes: *подборóдочек* von *подборóдок* 'Kinn'.

Русская грамматика 1960 meint, die Betonung läge auf der letzten Silbe und stellt *замóчек* von *замóк* 'Schloß (Verschluß)' und *человéчек* von *человéк* 'Mensch' als Ausnahmen ohne weitere Erklärungen dar. Diese Beschreibung der Betonung ist offensichtlich nicht ausreichend.

Русская грамматика 1980 bezeichnet den Typus als hochproduktiv; da diese akademische Grammatik das Morph *-ок* als einen Allomorph des Suffixes *-ок/-ик/-чик* betrachtet (also gemeinsam mit unbestritten hochproduktiven Suffixen), ist die Angabe nicht voll zuverlässig. Русская грамматика 1960 bemerkt, daß der Typus der Diminutiva mit dem Suffix *-ок* wenig produktiv ist; die Angabe von B. V. Bratus ist ähnlich („low productivity“⁶²).

-чик: Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *сарáйчик* von *сарáй* 'Schuppen, Scheune', *рукáвчик* von *рукáв* 'Ärmel', *стакáнчик* von *стакáн* 'Glas (Geschirr)', *сту́льчик* von *стул* 'Stuhl'. Русская грамматика 1960 bringt als Beispiele *барабáнчик* von *барабáн* 'Trommel', *бура́вчик* von *бура́в* 'Bohrer', *карма́нчик* von *карма́н* 'Tasche eines Kleidungsstückes', *колоко́льчик* von *колокол* 'Glocke', *мото́рчик* von *мото́р* 'Motor'.

Das Beispiel von I. Polterauer „gazoprovód – gazoprovódcik 'Gasleitung“⁶³ als Diminutivum finde ich nicht korrekt, denn das Suffix *-чик* mit möglicher diminutiver, hypokoristischer oder diminutiv-hypokoristischer Bedeutung (die zwei letzten Arten werden im Abschnitt 2.2. analysiert), selten pejorativer Bedeutung

⁶² Bratus, B. V., S. 57

⁶³ Polterauer, I., S. 109

(mehr darüber im Abschnitt 2.3.), hat einen Homonym mit der Bedeutung ‚Bezeichnung einer Person nach ihrer Tätigkeit‘. Meiner Meinung nach würde ein Muttersprachler das Wort *газопровóд-чик* als Bezeichnung von einem Beruf ‚Gasleitungsarbeiter‘ nach dem Muster *водопро-вóдчик* ‚Wasserleitungsarbeiter‘ von *водопровóд* ‚Wasserleitung‘ verstehen. Das korrekte, wenn auch nicht gebräuchliche Diminutivum wäre *газопровóдик*.

Das Suffix *-чик* tritt nach | j | und den Kombinationen „Vokal + Labiallaut“ sowie „Vokal + Sonorlaut“. *Русская грамматика 1960* vermerkt, daß das Suffix *-чик* mit Wort-stämmen, die mit *д, т, з, с, ц* oder Zischlauten auslauten, nicht kombinierbar ist. B. V. Bratus meint, daß dieses Suffix nach *в, л, м, н, р, ѣ* auftritt⁶⁴. Damit entspricht seine Darstellung (auch wenn sie weniger ausführlich ist) der Meinung von *Русская грамматика 1980*.

Die Betonung liegt laut *Русская грамматика 1980* auf der Silbe vor dem Suffix (die Diminutiva gehören also zum Betonungstypus A), laut *Русская грамматика 1960* auf derselben Silbe wie beim motivierenden Wort mit der Ausnahme *колоко́льчик*.

Der Typus ist produktiv.

-ышек/-ешек : *Русская грамматика 1980* bringt als Beispiele für die wenigen Diminutiva mit diesem Suffix *ко́лышек* von *кол* ‚Pfehl‘, *кли́нышек* von *клин* ‚Keil‘, *кра́ешек* von *край* ‚Rand‘, *ворóбышек* von *воробéй* ‚Spatz‘ (mit Apokope des Stamm-auslautes).

S. S. Pljamovataja betrachtet das Suffix als *-ышек/-ушек*: „морфема *-ышек, -ушек* в современном языке рассматривается как целостный суффикс со значением 1-й степени оценки“. Die Forscherin meint, daß dieses Suffix den Stämmen mit Auslauten *б, в, д, л, м, н, р, т* hinzugefügt wird, und daß nur wenige der

⁶⁴ Bratus, B. V., S. 21

Ableitungen Diminutiva im engen Sinne sind (die Beispiele stimmen mit denen von *Русская грамматика 1980* überein)⁶⁵. *Русская грамматика 1980* betrachtet *-ушек /-ушок* als ein Morph von dem Suffix *-ушк-*, deswegen wird *-ушек* im Abschnitt 2.2. analysiert.

Bei einigen Wörtern ist das Suffix *-ышек/-ешек* synonym mit *-ушек*. Beispiele: *воробышек* und *воробушек* von *воробей* 'Spatz', *камышек* und *камушек* von *камень* 'Stein'. In diesen Fällen haben auch die Diminutiva mit dem Suffix *-ышек/-ешек* die diminutiv-hypokoristische Bedeutung.

Die Betonung liegt immer auf der letzten Silbe vor dem Suffix.

Das Suffix ist laut *Русская грамматика 1980* nicht produktiv, laut S. S. Pljamovataja wenig produktiv.

Eines der wenigen maskulinen undeklinierbaren Substantiva, die außerdem den für die neutralen Substantiva typischen Abschluß *-e* haben (wie z. B. *шимпанzé, портье, кюрэ*), ist *кофе* 'Kaffee'. Das Substantivum bildet in der Untergruppe dieser Substantiva eine Ausnahme, denn es motiviert ein maskulines Diminutivum *кофеёк*, das mit Hilfe von Suffix *-ок/-ёк* gebildet werden. Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „– О, сейчас кофейку выпью, потирая руки, сказал довольным голосом Коротков“⁶⁶ - das Diminutivum *кофеёк* kann, wie viele andere Stoffnamen, den genitivus partitivus bilden.

Die Verkleinerungsbedeutung ist bei verschiedenen Suffixen unterschiedlich stark ausgeprägt. Ich glaube, daß diese Bedeutung bei den Suffixen *-ик* und *-чик* stärker und bei den Suffixen *-ок/-ёк* und *-ец* schwächer ist. Für jedes konkrete Diminutivum wird diese Nuance in erster Linie von den Regeln des Auftretens des Suffixes

⁶⁵ Плямоватая, С. С., *Размерно-оценочные имена существительные в современном русском языке*, S. 79

⁶⁶ Маринина, А., *Чужая маска*, S. 154

reglementiert - z. B. nach den Postdorsalen tritt fast ausschließlich das Suffix *-ок* (sehr selten *-ец*) auf, es gibt also keine Möglichkeit, zu vergleichen. Aber *ларчик* ist kleiner als *ларец*, so wie *амбарчик* kleiner als *амбарец* ist; *лоскутик* ist kleiner als *лоскуток* (von *лоскут* 'Stoffstück; Fetzen') und *таганчик* kleiner als *таганок* (von *таган* 'eisernes Gestell für Kessel, Feuerbock') - außerdem können *лоскутик* und *таганчик* in einem bestimmten Kontext auch eine hypokoristische Bedeutung haben - , auch wenn Русская грамматика 1980 diese Wörter als synonymische Ableitungen sieht. Synonyme sind dagegen *стулик* und *стульчик* von *стул* 'Stuhl', *шкафик* und *шкафчик* von *шкаф* 'Schrank'. In diesem Punkt stimme ich der akademischen Grammatik zu.

b) Feminina

Bei den femininen Diminutiva treten neben den typischen Suffixen wie *-инк-а* vermehrt Suffixe, die an der Bildung der Diminutiva mehrerer Genera beteiligt sind, wie z. B. *-к-* oder *-ц-* auf. Die femininen Diminutiva bilden die zahlenmäßig stärkste Gruppe der Diminutiva im engen Sinne.

-ашк-а: Русская грамматика 1980 bringt als Beispiel *кудряшка* von *кудря* 'Locke'. Das Beispiel *рюмашка* von *рюмка* 'Schnapsglas' gehört, da es ein Wort aus der nicht literatursprachlichen Umgangssprache ist, nicht in den Bereich dieser Arbeit.

Die Betonung liegt auf der ersten Silbe des Suffixes.

Der Typus ist nicht produktiv.

-ет-а (-етт-а)/-етк-а (-этк-а): Nur Русская грамматика 1980 betrachtet *-ет-а* als selbstständigen Suffix und bringt als Beispiele *канцонетта* von *канцона* 'Kanzone', *ариетта* von *ария* 'Arie', *симфонетта* von *симфония* 'Symphonie', *сигарета* von

сигáра 'Zigarre'; bei der Bildung der von Wörtern mit dem Auslaut *-ия* motivierten Diminutiva wird dieser Auslaut apokopiert. Ich finde das letzte Beispiel nicht zutreffend, denn das Wort *сигарéта* kann nicht mit *мáленькая сигáра* gleichgesetzt werden, es bezeichnet ein eigenständiges Tabakerzeugnis. Als Beispiele für Diminutiva mit *-етк-а* (*-этк-а*) bringt *Русская грамматика* 1980 *статуэ́тка* von *ста́туя* 'Statue' und *вагонéтка* 'Lore' von *ваго́н* 'Waggon'. Die Änderung des Genus und der Deklination bei *вагонéтка* wird in der akademischen Grammatik nicht weiter analysiert.

I. Polterauer meint, daß das Suffix *-етк-а* „besteht eigentlich aus zwei Formanten, nämlich -et-+##k-a, wobei das erste Segment Bestandteil der motivierender Basis ist. Diese setzt sich aus dem Stamm und einem Deminutivsuffix zusammen und ist ein Fremdwort...“, als Beispiele bringt die Forscherin „*kušétka* (frz. la couchette) 'Liege', *kuvétka* (frz. la cuvette) 'Schale (in der Fototechnik)', *sigarétká* (frz. la cigarette) 'Zigarette', *statuétka* (frz. la statuette) 'Standbild', *tankétka* (engl. the tankette) 'Kleinkampfwagen', *vagonétká* (frz. le wagonet) 'Lore'⁶⁷. Meiner Meinung nach ist das Beispiel „*sigarétká*“ falsch, denn das russische Diminutivum mit hypokoristischer Bedeutung *сигарéтка* wird mit Hilfe von Suffix *-к-* von *сигарéта* 'Zigarette' abgeleitet. Nach Angaben von *Русская грамматика* 1980 liegt bei den Diminutiva mit Suffixen *-ет-а* und *-етк-а* die Betonung auf dem Suffix (diese Wörter gehören also zum Betonungstypus A). Der Typus ist nicht produktiv.

-ечк-а: *Русская грамматика* 1980 bringt als Beispiel *доуцéчка* von *до́ска* 'Brett' mit der Alternation | с2к – щ' |.

Die Betonung liegt auf dem Suffix.

Der Typus ist nicht produktiv.

⁶⁷ Polterauer, I., S. 15f

-иц-а: Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *лужица* von *лужа* 'Pfütze', *кожица* von *кожа* 'Haut', *вещица* von *вещь* 'Sache; Ding'. Русская грамматика 1960 spricht den Diminutiva mit diesem Suffix nur die reine Bedeutung der Verkleinerung zu, was ich nicht ganz korrekt finde. Die Beispiele wie *косица* von *коса* 'Zopf' oder *частица* von *часть* 'Teil' bestätigen die Behauptung der akademischen Grammatik, aber bei den Diminutiva *водица* von *вода* 'Wasser' (ein Stoffname) und *землица* von *земля* 'Erdboden, Boden, Grund; Grundstück; Erde als Stoff' ist die rein diminutive Bedeutung nicht möglich (mit einer Ausnahme, wenn das Diminutivum vom Substantivum *земля* mit der Bedeutung 'Grundstück' gebildet wird), sie können nur hypokoristische Bedeutung haben. Das Wort *сестрица* von *сестра* 'Schwester' hat keine Verkleinerungsbedeutung, denn so kann auch die ältere Schwester genannt werden; *крупница* von *крупá* 'Graupe' ist meiner Meinung nach kein Diminutiv, sondern ein Singulativ.

Das Suffix *-иц-а* tritt nach paarig weichen Konsonanten und Zischlauten sowie nach verschiedenen Kombinationen von Konsonanten auf; der Auslaut *-к-* des Stammes des motivierenden Wortes wird apokopiert (z. B. *тряница* von *тряпка* 'Lappen'). S. S. Pljamovataja bemerkt: „Суффикс *-иц(а)* обычно не присоединяется к основам, оканчивающимся на з, м, н, ф, ц, ч“⁶⁸.

Die Betonung der Diminutiva mit diesem Suffix hängt von der Betonung des motivierenden Wortes ab. Wenn das motivierende Wort zum Betonungstypus A gehört, dann liegt die Betonung bei dem Diminutivum auf derselben Silbe, z. B. *метелица* von *метель* 'Schneesturm', mit der Ausnahme *кашица* (mit der

⁶⁸ Плямоватая, С. С., Размерно-оценочные имена существительные в современном русском языке, S. 89

Variante *кашница*) von *каша* 'Brei'; wenn motivierende Wörter zu anderen Betonungstypen gehören, liegt die Betonung bei den Diminutiva auf dem Suffix, z. B. *земли́ца* von *земля́* (Dativ Singular *земле́*, Dativ Plural *зе́млям*), *части́ца* von *часть* 'Teil' (Dativ Singular *ча́сти*, Dativ Plural *частьа́м*). Die Diminutiva gehören also trotz dieser Unterschiede konsequent zum Betonungstypus A.

Der Typus ist nach *Русская грамматика 1980* produktiv in der Umgangssprache, im publizistischen und künstlerischen Stil, laut *Русская грамматика 1960* sowie nach Angaben von B. V. Bratus und S. S. Pljamovataja ist das Suffix nicht produktiv.

-инк-а: *Русская грамматика 1980* bringt als Beispiele *тропи́нка* von *тропа́* 'Pfad', *слези́нка* von *слеза́* 'Träne', *занóзинка* von *занóза* 'Splitter'. *Русская грамматика 1960* betrachtet *-инк-а* nur als ein Suffix von Singulativa.

Nach *Русская грамматика 1980* liegt die Betonung bei den Diminutiva mit diesem Suffix auf dem Suffix oder auf dem Stamm; leider werden die Bedingungen für die erste und die zweite Möglichkeit nicht weiter erläutert. B.V. Bratus betrachtet das Suffix nur bei der Bildung der Singulativa („it is both singulative (expressing *one* of a mass) and diminutive“) und seine Darstellung der Betonung ist auch nicht eindeutig, obgleich etwas klarer: „The stress is usually on the suffix, -и́нка, but there are some exceptions“⁶⁹.

Der Typus ist nicht produktiv.

-ичк-а: *Русская грамматика 1980* bringt als Beispiele *ведомости́чка* von *ведомость* 'Verzeichnis, Liste', *рапорти́чка* von *рапорт* 'dienstliche Meldung, Bericht' (mit der Veränderung von dem Genus); *Русская грамматика 1960* sieht das

⁶⁹ Bratus, B. V., S. 28

-ичк-а nur als ein zusammengesetztes Suffix (diese Meinung teilt auch B. V. Bratus). S. S. Pljamovataja stimmt *Русская грамматика* 1980 (mit denselben Beispielen) zu und meint: „суффикс -ичк(а) – как целостный суффикс первой степени и как сложный суффикс второй степени оценки – непродуктивен“⁷⁰. Obwohl das zusammengesetzte Suffix *-ичк-а* im Abschnitt 2.2.2. analysiert wird, möchte ich hier bemerken, daß seine Produktivität höher ist als die beim einfachen Suffix *-ичк-а*.

Nach *Русская грамматика* 1980 liegt die Betonung bei Diminutiva mit diesem Suffix auf dem Suffix.

-к-а: *Русская грамматика* 1980 bringt als Beispiele *картiнка* von *картiна* 'Bild', *батареjка* von *батарея* 'Batterie'. *Русская грамматика* 1960 bringt als Beispiele *дорjжка* von *дорjга* 'Weg, Straße' (mit der Alternation | г - ж |), *впадiнка* von *впадiна* 'tiefe Stelle, Höhlung, Vertiefung', *рогатишка* von *рогатишка* 'langschäftiger Jagdspieß zur Bärenjagd'. Die Beispiele *дбчка* von *дочь* 'Tochter' und *кнiжка* von *кнiга* 'Buch' finde ich nicht zutreffend, denn sie werden meistens nicht als Diminutiva, sondern als umgangssprachliche „Synonyme“ von den Ausgangsformen benutzt.

Die Beispiele von B. V. Bratus sind wesentlich zahlreicher und vielfältiger: *аптечка* von *аптека* 'Apotheke', *библиотечка* von *библиотека* 'Bibliothek', *брошjрка* von *брошjра* 'Broschüre', *жiлка* von *жiла* 'Ader, Blutgefäß; Sehne, Flechse', *кастриjль-ка* von *кастриjля* 'Kasserolle; Kochtopf', *кроватька* von *кровать* 'Bett', *кучка* von *куча* 'Haufen', *нjрка* von *нjра* 'Tierbau' (dieses Wort ist homonym mit *нjрка* 'Nerz'), *перiнка* von *перiна* 'Federbett', *поляшка* von *поляна* 'Lichtung', *равнишка* von *равнина* 'Ebene', *ранка* von *рана* 'Wunde', *шкурка* von *шкура*

⁷⁰ Плямоватая, С. С., *Размерно-оценочные имена существительные в современном русском языке*, S. 90

‘Tierfell’, *шля́пка* von *шля́па* ‘Hut’⁷¹. Allerdings habe ich auch bei diesen Beispielen einige Einwände: das Wort *зёрка* von *гора́* ‘Berg’ wird fast immer als ein selbstständiges Wort mit der Bedeutung ‘Rutsche’ benutzt (ähnlich funktionieren Wörter *апте́чка* ‘Verbandkasten; Medikamen-tenschrank’ und *библиоте́чка* ‘Büchersammlung’); das Wort *тетра́дка* von *тетра́дь* ‘Heft’ tritt meistens als ein umgangssprachliches „Synonym“ auf und hat keine Bedeutung der Verkleinerung; bei dem Wort *щепо́тка* von *щепо́ть* ‘Prise’ ist meiner Meinung nach die Verkleinerung nicht möglich.

Das Suffix *-к-а* tritt nach den Kombinationen „Vokal + Konsonant“ und |сЗт| und |сЗд| auf.

Die Diminutiva mit dem Suffix *-к-а* gehören zum Betonungstypus A. Wenn die motivierende Wörter zum Betonungstypus A gehören, liegt die Betonung bei den Diminutiva auf der jeweils denselben Silbe, wie z. B. *уса́дебка* von *уса́дьба* ‘Bauernhof; Gutshof, Gut’, *ми́лостынька* von *ми́лостыня* ‘Almose’. Wenn die motivierende Wörter zu anderen Betonungstypen gehören, liegt die Betonung bei den Diminutiva auf der Silbe vor dem Suffix, wie z. B. *шестерёнка* von *шестерня́* ‘Zahnrad’, *лоша́дка* von *лоша́дь* ‘Pferd’ (Dativ Singular *лоша́ди*, Dativ Plural *лоша́дям*); eine Ausnahme bildet *сосенка* von *сосна́* ‘Fichte’ (Dativ Singular *сосне́*, Dativ Plural *соснам*), allerdings mit der Variante *сосёнка*.

Aufgrund der Angaben von B. V. Bratus schließe ich, daß das Suffix *-к-а* auch bei den Diminutiva mit der reinen Verkleinerungsbedeutung produktiv ist.

-очк-а: Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *ва́зочка* von *ва́за* ‘Vase’, *ко́сточка* von *кость* ‘Knochen’, *ту́мбочка* von *ту́мба* ‘Prellstein; Untergestell’, *ла́мпочка* von *ла́мпа* ‘Lampe’, *ле́нточка* von *ле́нта* ‘Band’, *че́рточка* von *черта́* ‘Linie,

⁷¹ Bratus, B. V., S.15f

Strich´ (mit der Vokalalternation | e – o |). Русская грамматика 1960 bringt als Beispiele *ва́нночка* von *ва́нна* 'Badewanne; Kurbad', *звёздочка* von *звезда́* 'Stern' (mit der Vokalalternation | e – o |), *ки́сточка* von *кисть* 'Pinsel; Quaste'.

Das Suffix *-очк-а* kann nach den Kombinationen „Vokal + Konsonant“ und | c3т | und | c3д | auftreten, kommt aber vor allem nach den Konsonantenkombinationen und nach einem Doppelkonsonanten vor.

Da die motivierende Wörter zum Betonungstypus A gehören, liegt die Betonung bei den Diminutiva auf jeweils derselben Silbe.

Der Typus ist produktiv.

-и-а: Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *двэ́рица* von *дверь* 'Tür', *за́льица* von *за́ла* 'Saal', *рыси́ца* von *рысь* 'Trab'. Русская грамматика 1960 bringt als Beispiel *хри-поту́ца* von *хрипотá* 'Heiserkeit'.

Das Suffix *-и-а* tritt nach Kombinationen „Vokal + präadorsaler Konsonant“ sowie „Vokal + sonorer Konsonant“ und der Kombination | c3т1 | auf.

Wenn die motivierenden Wörter zum Betonungstypus A gehören, liegt die Betonung bei den Diminutiva auf der jeweils derselben Silbe (sie gehören also auch zum Betonungs-typus A), wie z. B. *шпо́рица* von *шпо́ра* 'Spore' - mit einer Ausnahme: *лени́ца* von *лень* 'Faulheit'. Wenn die motivierenden Wörter zu anderen Betonungsklassen gehören, liegt die Betonung bei den Diminutiva auf der Endung (also der Betonungstypus B), wie z. B. *хрипоту́ца* von *хрипотá* - Ausnahme: *двэ́рица* von *дверь* (Dativ Singular *двэ́ри*, Dativ Plural *двэ́рям*).

Der Typus ist produktiv.

c) Neutra

Die neutralen Diminutiva sind immer von neutralen Substantiva motiviert; sie werden manchmal mit Hilfe der typischen Suffixe *-ик-о* oder *-ышк-о* gebildet, meistens aber sind es Suffixe, die auch an der Bildung der Diminutiva mehrerer Genera beteiligt sind, in Kombination mit der typischen Endung *-о/-е*. Die einzigen nicht neutralen Diminutiva mit der Endung *-о* sind die von maskulinen nicht belebten Substantiva motivierten Diminutiva mit Suffixen *-ишк-о* und *-ушк-о* sowie *-ишечк-о* und *-ушечк-о*. Da sie eine hypokoristische bzw. eine diminutiv-hypokoristische Bedeutung haben, werden sie in Abschnitten 2.2.1. und 2.2.2. analysiert.

-ец-о/-иц-е: Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele für Diminutiva mit diesem Suffix *письмецо́* von *письмо́* 'Brief', *ружьёцо́* von *ружьё́* 'Gewehr', *платьице* von *платье́* 'Kleid', *расте́ньице* von *расте́ние* 'Pflanze'.

Das Suffix *-ец-о* tritt nach Kombinationen „Konsonant + |j|“ oder „Konsonant + pala-talisierter sonorer Konsonant“ auf.

Die Bedingungen für das Auftreten von den Morphen *-ец-о* und *-иц-е* stellt Русская грамматика 1960 folgendermaßen dar: wenn die Betonung beim motivierenden Wort auf der Endung liegt, dann tritt das Morph *-ец-о* auf; wenn das motivierende Wort den Auslaut *-ье* hat und die Betonung auf dem Stamm liegt, dann wird das Morph *-иц-е* benutzt. Ich möchte hinzufügen, daß nach den Angaben von Русская грамматика 1980 für die motivierenden Substantiva mit dem Auslaut *-ие* dieselben Regeln gelten, z. B. *собы́тице* von *собы́тие* 'Ereignis'. Bei der Bildung von *пальтецо́* von *пальто́* 'Mantel' wird der Auslaut *-о* von dem motivierenden nicht deklinierbaren Substantivum apokopiert.

Wenn die Betonung bei den motivierenden Wörtern nicht beweglich ist und auf dem Stamm liegt, liegt die Betonung bei den Diminutiva auf der jeweils derselben Silbe (sie gehören also zum Betonungstypus A). Wenn die motivierenden Wörter zu anderen

Betonungstypen gehören oder bewegliche Betonung, die auf dem Stamm liegt, haben, liegt die Betonung bei den Diminutiva auf der Endung (also der Betonungstypus B), wie z. B. *сельцо́* von *село́* 'Dorf' (Dativ Singular *село́у*, Dativ Plural *село́м*), *озерцо́* von *озеро́* 'See' (Dativ Singular *озеру́*, Dativ Plural *озера́м*) oder auf dem Stamm des motivierenden Wortes (Betonungstypus A), wie z. B. *те́льце* von *те́ло* 'Leib; Körper' (Dativ Singular *те́лу*, Dativ Plural *те́лам*), *зе́ркальце* von *зе́ркало* 'Spiegel' (Dativ Singular *зе́ркалу*, Dativ Plural *зе́ркала́м*).

Der Typus ist produktiv in umgangssprachlichen, publizistischen und künstlerischen Stilen.

-ик-о: Obwohl *Русская грамматика 1980* diesem nicht produktiven Suffix eine hypokoristische oder diminutiv-hypokoristische Bedeutung zuspricht (dieselben Angaben macht S. S. Pljamovataja⁷²), bin ich der Meinung, daß ein Substantivum mit dem Suffix *-ик-о* auch eine rein diminutive Bedeutung haben kann. Dazu ein Beispiel aus der *Literatura*: „Доценко небрежным жестом поднес руку к фонендоскопу и несколько раз повернул колесико“⁷³.

Das Suffix tritt laut *Русская грамматика 1980* nach | с´ | und | ч |, laut S. S. Pljamovataja gelegentlich auch nach Zischlauten auf.

Die Betonung liegt auf der Silbe vor dem Suffix.

Der Typus ist nicht produktiv.

-к-о: *Русская грамматика 1960* betrachtet dieses Suffix nicht, *Русская грамматика 1980* sieht bei den Diminutiva mit diesem Suffix immer eine hypokoristische Komponente vorhanden. Aber S. S. Pljamovataja bemerkt: „Некоторые производные от основ с конкретно-предметным значением могут в нейтральном

⁷² Плямоватая, С. С., *Размерно-оценочные имена существительные в современном русском языке*, S. 102

⁷³ Маринина, А., *Иллюзия греха*, S. 203

контексте (а иногда даже и эмоционально окрашенном) обозначать уменьшенный по размеру предмет (*блю-дечко, ведерко, окошко, озерко*)⁷⁴.

Die Angaben zu Bildung und Betonung der Substantiva mit diesem Suffix werden nach *Русская грамматика 1980* im Abschnitt 2.2.1. gemacht.

-ц-о/-ц-е: *Русская грамматика 1980* bringt als Beispiele *сло́вцо* von *сло́во* 'Wort', *болóтце* von *болóто* 'Sumpf', *одея́льце* von *одея́ло* 'Bettdecke', *де́льце* von *де́ло* 'Sache; Angelegenheit'. *Русская грамматика 1960* bringt als Beispiele *коры́тце* von *коры́то* 'Trog', *веретёнце* von *веретенó* 'Spindel'. Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „Под простыней угадывалось маленькое тельце“⁷⁵.

Das Suffix *-ц-о/-ц-е* tritt nach Kombinationen „Vokal + Konsonant (außer Postdorsalen und Zischlauten)“ auf.

Für das Suffix *-ц-о/-ц-е* gelten dieselben Betonungsregeln wie für das Suffix *-ец-о/-иц-е*. Einige Diminutiva bilden Varianten: *дере́вцо* und *дере́вце* von *дере́во* 'Baum'.

Der Typus ist produktiv.

-ышко-о: *Русская грамматика 1960* bringt als Beispiele *гне́здышко* von *гнездó* 'Nest', *кры́лышко* von *крыло́* 'Flügel (Körperteil eines Vogels)', *пятны́шко* von *пятно́* 'Fleck', *сте́клышко* von *стекло́* 'ein Stück Glas'. *Русская грамматика 1980* sieht bei den Diminutiva mit dem Suffix *-ышко-о* immer eine hypokoristische Komponente vorhanden.

Das Suffix *-ышко-о* tritt nach | н |, | л |, | р |, auch nach den Kombinationen von Konsonanten sowie nach der Kombination | сЗд | auf. Vor dem Suffix *-ышко-о* schwinden die flüchtigen

⁷⁴ Плямоватая, С. С., *Размерно-оценочные имена существительные в современном русском языке*, S. 102

⁷⁵ Маринина, А., *За все надо платить*, S. 78

Vokale, mit Ausnahmen: *дóньшико* von *дно* 'Boden', *судёньшико* von *сúдно* 'Schiff'.

Die Betonung liegt laut *Русская грамматика 1960* immer auf der Silbe vor dem Suffix und ist unbeweglich.

Der Typus ist produktiv.

d) Genus commune

In der modernen russischen Sprache werden relativ wenige Diminutiva von den Substantiva mit *genus commune* gebildet. Bei einigen Substantiva wie *судья́* 'Richter, Richterin' werden möglicherweise okkasionelle Diminutiva mit Suffixen *-шик-а* oder *-ейк-а* gebildet (als okkasionell bezeichne ich die entweder mit Hilfe von unüblichen Suffixen oder mit Hilfe von unüblichen Kombinationen von Suffixen gebildete Diminutiva), bei anderen wie z. B. *убóйца* 'Mörder, Mörderin' ist keine Diminution möglich, auch nicht mit der pejorativen Bedeutung.

I. Polterauer stellt einige möglichen Quellen der Diminutiva mit *genus commune* folgendermaßen dar: „Einige Deminutivformen sind aufgrund formaler Kriterien nur durch das Maskulinum motiviert, weil die entsprechenden Feminina, die vom Maskulinum mittels *-j-* bzw. *-ich-* abgeleitet sind, existieren. Daher sind folgende Substantiva sowohl maskulin als auch feminin: *boltún* – *boltuníška* 'Schwätzer' (vgl. *boltún'ja* (f.) – *boltúška*; *chvastún* – *chvastuníška* 'Prahler' (vgl. *chvastún'ja* (f.); *lgun* – *lguníška* 'Lügner' (vgl. *lgún'ja* (f.); *šalún* – *šaluníška* 'Schelm' (vgl. *šalún'ja* (f.); *trus* – *trusíška* 'Feigling' (vgl. *trusícha* (f.); *vrún* – *vruníška* (vgl. *vrún'ja* (f.)“, „Das motivierende Substantiv ist maskulin, das entsprechende motivierte maskulin oder feminin, je nachdem ob es ein männliches oder weibliches Lebewesen bezeichnet: *golýš* – *golýška*, *malýš* – *malýška*, *savrás* – *savráska*, *tarakán* – *tarakáška*

neben: *tarákšek* (m.)⁷⁶. Meiner Meinung nach trifft die erste Behauptung im allgemeinen zu, obwohl das übliche Diminutivum von *болту́нья болту́шка* und nicht *болтуну́шка*, von *хвасту́нья хвасту́шка* und nicht *хвастуну́шка* ist. Die zweite Behauptung finde ich nicht zutreffend, *гольи́шка* sowie *мальи́шка* können nur weibliche Lebewesen (bzw. die weibliche Lebewesen darstellende Puppen) bezeichnen; wenn es wichtig ist, diminutive bzw. diminutiv-hypokoristische Bedeutung bei den Substantiva, die männliche Personen oder Abbilde der männlichen Personen bezeichnen, auszudrücken, werden okkasionelle Formen wie *мальши́ок* oder *мальи́шик* gebildet. Das Wort *савра́ска* wird eventuell in ländlicher Gegend benutzt, ansonsten ist es inzwischen veraltet. Und was *тарака́шка* betrifft – normalerweise interessieren sich nur Biologen für das Geschlecht dieser Lebewesen, und dann werden im wissenschaftlichen Stil Ausdrücke „Männchen“ und „Weibchen“ benutzt.

-к-а: Als Beispiele bringt *Русская грамматика 1980* *сиротка* von *сиротá* 'Weise', *бродяжка* von *бродяга* 'Landstreicher, Landstreicherin', *бедняжка* von *бедняга* 'unglücklicher Mensch; armer Tropf'. Mir ist nicht klar, aus welchem Grund bezeichnet die akademische Grammatik *сиротка* und *бродяжка* als diminutiv-hypokoristisch und *бедняжка* als hypokoristisch, meiner Meinung nach können alle diese Diminutiva sowohl diminutiv-hypokoristische als auch hypokoristische Bedeutung haben.

Ich glaube, daß das weitere Beispiel *пьянчу́жка* von *пьяница* 'Trinker, Trinkerin' eine Besonderheit darstellt. Dieses Diminutiv mit pejorativer Bedeutung ist insofern interessant, daß es durch das Schwinden des Vokals aus dem Auslaut des Stammes *-иц-* (dabei tritt die Alternation | ц - ч | auf) mit Hilfe des zusammengesetzten Suffixes *-уз-а* + *-к-а* gebildet wurde (dabei tritt die Alternation | г -

⁷⁶ Polterauer, I., S. 36

ж | auf). Das Suffix *-уѣ-а*, das z. B. von E. A. Zemskaja⁷⁷ analysiert wird, gehört zwar als ein Bestandteil der nicht literatursprachlichen Umgangssprache nicht in den Bereich dieser Arbeit (*Русская грамматика* 1980 bemerkt, daß die Substantiva mit diesem Suffix als stilistisch niedere Synonyme der motivierenden Substantiva zu betrachten sind), aber in diesem Fall ist es an der Bildung eines literatursprachlichen Pejorativs beteiligt.

-ушк-а: Als Beispiel bringt *Русская грамматика* 1980 *сиротѣнушка* von *сиротá* 'Waise'. Die Erweiterung des Stammes wird nicht erläutert.

e) Pluralia tantum

Diese Art von Substantiva beschreibt *Русская грамматика* 1970 folgendermaßen: „К существительным, у которых противопоставленность по числу морфологически не выражена, относятся слова с падежными формами только множественного числа. Это – существительные pluralia tantum. Существительные pluralia tantum по своим значениям противостоят вместе как существительным, называющим единичные конкретные предметы, так и существительным singularia tantum. Они обозначают: 1) предметы, обычно состоящие из двух или нескольких частей, и парные предметы: брюки, ворота, грабли, ножницы, перила, сани, щипцы; 2) множественную совокупность чего-нибудь, собирательность, например: деньги, кудри; 3) вещества, материалы ... например: дрова, румяна, щи, сливки; 4) действия, процессы, состояния, например: хлопоты“⁷⁸. Nur die Substantiva, die Diminutiva

⁷⁷ Земская, Е. А., *Русская разговорная речь: лингвистический анализ и проблемы обучения*, Москва, издательство «Русский язык», 1987, S. 126

⁷⁸ *Русская грамматика* 1970, S. 324

motivieren können und somit für diese Arbeit relevant sind, wurden in dem Zitat übernommen.

In diesem Abschnitt werden Suffixe dargestellt, die an der Bildung der Diminutiva beteiligt sind. Angaben über die Regeln der Betonung und die Produktivität werden nicht gemacht, denn sie sind bei den entsprechenden Suffixen in Abschnitten 2.1.1. und 2.2.1 zu finden.

-ат-а/-ят-а (Suffix *-онок*): Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *деньжата* von *дѣньги* 'Geld', *стишата* von *стихи́* 'Gedicht (Gedichte)'. Diese Diminutiva haben abgeschwächte meliorative Bedeutung, in einem bestimmten Kontext auch eine herablassende Bedeutung.

-ишк-и (Suffix *-ишк-*): Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *ребятишки* von *ребята́* 'junge Leute; junge Burschen', *детішки* von *дѣти* 'Kinder', *людишки* von *люди́* 'Leute; Menschen', *делішки* von *делá* 'Angelegenheiten', *дровішки* von *дрова́* 'Brennholz', *штанишки* von *штаны́* 'Hose (Hosen)', *хлопотішки* von *хлопоты́* 'Sorgen, Scherereien, unruhige Beschäftigung'. *Ребятишки*, *детішки*, *штанишки* haben diminutiv-hypokoristische Bedeutung, alle anderen dargestellten Diminutiva haben eine herablassende Bedeutung.

-к-и (Suffix *-к-*): Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *дѣтки* von *дѣти* 'Kinder', *ножнички* von *ножницы́* 'Scheren (Scheren)', *сливочки* von *сливки́* 'Rahm; Schlagrahm', *кудѣрьки* von *кудри́* 'Locken' (mit Alternation „Null - |á.1|“), *сáночки* von *сáнки* 'Schlitten'. Alle diese Diminutiva haben hypokoristische oder diminutiv-hypokoristische (bis auf *сливочки*) Bedeutung.

-к-и (Suffix *-ок/-ёк*): Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *ребя́тки* von *ребята́* 'junge Leute; junge Burschen',

бáчки von *бáки* 'Backenbart', *брю́чки* von *брю́ки* 'Hose'. Von dem Wort *стихи* in der Bedeutung 'Gedicht (Gedichte)' werden zwei Formen gebildet: *стишки́* (pluralia tantum) und *стишо́к*, dabei kann das Wort *стишки́* sowohl ein als auch mehrere Gedichte bezeichnen. Die Diminutiva haben hypokoristische oder diminutiv-hypokoristische Bedeutung.

Dazu einige Beispiele aus der Literatur. Die Aufforderung von dem Vorgesetzten zum schnelleren Aufbrechen: „Двигайте, ребятки, не тяните“⁷⁹; „Какая-то девица, зятнута́я в умопомрачительно узенькие брючки, склонилась над Томилиной“⁸⁰; „Ты на всякий случай стишки свои сочини“⁸¹.

-онк-и/-ёнк-и (Suffix *-онк-*): Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *деньжо́нки* von *де́ньги* 'Geld', *стишо́нки* von *стихи́* 'Gedicht (Gedichte)' (diese Diminutiva haben allerdings keine positive Bedeutung wie *деньжа́та* und *стишиа́та*, sondern eine pejorative, herablassende Bedeutung), *щипчо́нки* von *щипцы́* 'Zange'. Auch die Worte wie *зубё́нки* von *зубы́* 'Zähne', *пальчо́нки* von *па́льцы* 'Finger', *глазё́нки* von *глаза́* 'Augen', *волосё́нки* von *во́лосы* 'Haare' zählt die akademische Grammatik zu den pluralia tantum, denn obwohl es Singularformen *зуб*, *па́лец*, *глаз*, *во́лос* gibt, existieren in der literatursprachlichen Umgangssprache keine Formen wie **зубёнок*, **пальчонок*, **глазёнок* oder **волосёнок*. Diese Diminutiva haben geschwächte meliorative Bedeutung.

-оньк-и (Suffix *-оньк-*): Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *волосо́ньки* von *во́лосы* 'Haare', *зубо́ньки* von *зубы́* 'Zähne'. Die Diminutiva mit diesem Suffix haben eine explizit hypokoristische Bedeutung.

⁷⁹ Маринина, А., Я умер вчера, Band 1, S. 48

⁸⁰ Маринина, А., Я умер вчера, Band 2, S. 388

⁸¹ Маринина, А., Иллюзия греха, S. 390

-ушк-и (Suffix -ушк-): Als Beispiele bringt Русская грамматика 1980 *дэтушки* von *дэти* 'Kinder', *ребятушки* von *ребя́та* 'junge Leute; junge Burschen', *солда́тушки* von *солда́ты* 'Soldaten', *козля́тушки* von *козля́та* 'Böcklein', wobei wichtig ist, daß *солда́тушки* und *козля́тушки* nur in dieser Form zu den pluralia tantum gehören, denn es gibt Singularformen *солда́т* und *козлёнок*, obwohl В. В. Bratus *солда́тушка* unter den Beispielen für die von Personenbezeichnungen abgeleitete Diminutiva als Hypokoristikum des zweiten Grades der Expressivität darstellt⁸².

-ик-и (Suffix -ик-): Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *джинсики* von *джинсы* 'Jeans', *щипчики* von *щипы́* 'Zange' (mit der Alternation | ц – ч |). Die Diminutiva haben eine diminutiv-hypokoristische oder hypokoristische Bedeutung. Dazu ein eigenes Beispiel: „Смотри, какие у меня красивые бусики!“.

-ца (Suffix -ца-): Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *перильца* von *перила́* 'Geländer', *ворота́ца* von *ворота́* 'Tor'. Diese Diminutiva können sowohl meliorative als auch rein diminutive Bedeutung haben.

-цы (Suffix -цы-): Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *сенцы́* von *сэни* 'Flur, Diele in Bauernhütten' und eine okkasionelle Bildung *лы́жицы* von *лы́жи* 'Skier', wobei ich das letzte Beispiel nicht als ein Pluralium tantum betrachte, denn eine okkasionelle Form **лы́жица* von *лы́жа* 'Ski' wäre auch möglich. Die Diminutiva haben hypokoristische Bedeutung.

Zwei Pluralia tantum bilden Diminutiva mit diesem Suffix nur im Genitiv: *щи́* 'Sauerkrautsuppe' – *щей* – *щец*, *дрова́* 'Brennholz' – *дров* – *дрове́ц*

⁸² Bratus, В. В., S. 67

2.1.2. Adjektiva

Русская грамматика 1960 spricht von diminutiv-hypikoristischen und stärkenden - aber nicht von schwächenden - Formen der Adjektiva (уменьшительно-ласкательные и усилительные формы прилагательных). E. A. Zemskaja bemerkt, daß „Производные от основ имен прилагательных объединяют обычно под названием категории субъективной оценки, так как они совмещают объективное обозначение степени обнаружения признака с его субъективной оценкой говорящим“⁸³, wobei der Grad des Merkmals meiner Meinung nach auch subjektiv bewertet wird (anders als bei Substantiva, wo, wie es im Abschnitt 2.1.1. gezeigt wurde, eine objektive Angabe der (geringen) Größe möglich ist).

Die Diminutiva werden von Qualitätsadjektiva (качественные прилагательные) - „sie lassen deminutive und augmentative Weiterbildungen zu, in denen eine subjektiv-emotionelle Wertung des Merkmals zum Ausdruck kommt: чистенький 'hübsch sauber'“⁸⁴; selten von Beziehungsadjektiva (относительные прилагательные) - dazu eigene Beispiele: „Буратино был глупенький и деревяненький“, „золотенький такой кулончик“ - und nie von possessiven Adjektiva (притяжательные прилагательные) gebildet. Die letzte Art von Adjektiva kann durchaus von Diminutiva und Kosenamen gebildet werden, die Bedeutung der Diminution gilt dann aber ausschließlich dem motivierenden Substantivum bzw. dem Eigennamen.

⁸³ Земская, Е. А., Словообразование, in: Белошапкова, В. А. (ред), Современный русский язык, 3-е издание, исправленное и дополненное, Москва, издательство «Азбуковник», 1999, S. 431

⁸⁴ Isačenko, A. V., S. 135

Die Diminution bei den Adjektiva ist deutlich weniger erforscht als die Diminution bei den Substantiva. Eine der wenigen relativ ausführlichen Definitionen stammt von M. Fenclova: „Роль уменьшительной суффиксации, рассматриваемая в плане взаимоотношения между значением исходного прилагательного или наречия и его уменьшительного производного, определяется активизацией в значении исходного слова его количественных или оценочных сторон. Признак, представляющий значение прилагательного или наречия, можно толковать на основе критериев количественных („молоденький“ = очень молодой), оценочных („молоденький“ = молодой и симпатичный), или комбинируя оба критерия („молоденький“ = очень молодой и симпатичный)“⁸⁵. Die Forscherin wiederholt damit teilweise eigene Definition der Diminution bei den Substantiva⁸⁶ (die in dieser Arbeit im Abschnitt 1 zitiert wurde), liefert aber auch einen sehr wichtigen Anhaltspunkt für die Auslegung der Bedeutung der Adjektiva.

Auf einen weiteren sehr wichtigen Aspekt der Diminution der Adjektiva, der einen wesentlichen Unterschied zwischen den diminuierten Substantiva und Adjektiva verursacht, weist A. V. Isačenko hin: „Es ist überhaupt fraglich, ob diese Deminutiv- und Koseformen, die sich formell am Adjektiv äußern, das Merkmal selbst oder den durch das Merkmal bestimmten *Gegenstand* kennzeichnen“⁸⁷. Diese Bedenken teilt auch M. Fenclova, obwohl die Forscherin die mögliche indirekte Diminution des das Merkmal besitzenden Gegenstandes nicht explizit erwähnt: „Деминутивная суффиксация прилагательных и наречий часто не модифицирует признак в смысле его собственной количественности или оценочности, а окрашивает все

⁸⁵ Фенцлова, М., S. 13

⁸⁶ vgl. Фенцлова, М., S. 8

⁸⁷ Isačenko, A. V., S. 138

ВЫСКАЗЫВАНИЕ ЭМОЦИОНАЛЬНО (ТЫ ГОЛОДНЕНЬКАЯ, БЕДНЯЖКА?)“⁸⁸. Das Beispiel von M. Fenclova finde ich nicht ganz korrekt (man könnte sagen, es umgeht die Frage von A. V. Isačenko), denn bei einer Kombination aus einem diminuierten Adjektivum und einem diminuierten Substantivum dominiert die hypokoristische bzw. diminutiv-hypokoristische Bedeutung von dem Substantivum.

I. Polterauer erwähnt in ihrer Dissertation, die eigentlich ausschließlich den diminuierten Substantiva gewidmet ist, daß „im Russischen auch häufig Deminutiva von Adjektiven und Adverbien erzeugt“ werden und bemerkt sogar zutreffend, daß „ein solches Adjektiv oft in Verbindung mit einem diminuierten Substantiv auftritt“, aber die angegebenen Beispiele sind seltsam: „*dorogováten'kij [sic!] pokúpočka, kruglěšen'kij šárik, rodnjúsen'kij synóček*“⁸⁹. Diese Wortkombinationen hat I. Polterauer von B. V. Bratus übernommen, aber die Kommentare des Autors wurden nicht berücksichtigt. In dem Abschnitt „The suffixes –*эхонький/-охонький* and –*ешенький/-ошенький*“, aus welchem das Beispiel *круглешенький шарик* stammt, steht folgendes: „They [die Suffixe] are typical of folklore style. In ordinary speech they are rare“⁹⁰, und die Wortkombination *дороговатенькая покупочка* steht im Abschnitt „The suffixes –*оватый/-еватый* and –*оватенький/-еватенький*“ in der Spalte „Example of maximum degree“⁹¹. Der Grund dafür ist, das solche Dichte der Diminutiva in einer Äußerung fast immer (bis auf besonders emotionell geladene Situationen) unnatürlich und übertrieben wirkt. Im Abschnitt 3.4. dieser Arbeit werden ähnliche Wirkungen einiger okkasioneller Kosenamen mit zusammengesetzten Suffixen dargestellt. I. Polterauer könnte

⁸⁸ Фенцлова, М., S. 17

⁸⁹ Polterauer, I., S. 2

⁹⁰ Bratus, B. V., S. 45

⁹¹ Bratus, B. V., S. 47

meiner Meinung nach wesentlich bessere Beispiele für ihre grundsätzlich zutreffende Behauptung der häufigen Verbindungen diminuerter Adjektiva und Substantiva bei B. V. Bratus finden (*круленький шарик, новенький костюмчик, блédненькое личико, плóхонькое пальтишко* u. ä.)⁹².

Bei den Diminutiva mit positiver Wertung möchte ich auf einen Unterschied zwischen der objektiven positiven Bedeutung und der positiven Einstellung des Sprechers hinweisen. Dazu eigene Beispiele: *то́ненькая та́лия* bezeichnet eine außerordentlich schlanke Taille, was in der modernen Kultur allgemein als schön empfunden wird, *то́ненький го́лос* bezeichnet eine hohe dünne Stimme, die aber den Sprecher nicht stört (sonst würde er sagen *тискля́вый* o. ä.).

Wie bereits erwähnt wurde, bewirkt die Diminution der Adjektiva in einigen Fällen nicht nur die hypokoristische Bedeutung, sondern auch eine Steigerung der Eigenschaft, wie z. B. *моло́денький* 'sehr jung' von *молодо́й* 'jung'. M. Fenclova zeigt, daß diese Bedeutung mit der semantischen Bedeutung des motivierenden Wortes verbunden ist: „На количественном толковании деминутивной суффиксации прилагательных и наречий основан прием интенсификации, количественного усиления признака. Применимость этого приема семантически ограничена группой тех слов, которые можно расценивать как обозначение нижней меры количественности, проявля-ющееся ... наличием антонимических пар, типа «слабый – сильный», «тонкий – толстый», «низко – высоко». Интенсификация затрагивает только первые члены приведенных пар – «слабенький» (очень слабый), «низенько» (очень низко). Правда, ... образуются уменьшительные формы и ко вторым

⁹² Bratus, B. V., S. 44f

(верхним) членам антонимических пар⁹³. Bei diesen oberen Elementen der Oppositionen wird die durch das Adjektiv bezeichnete Eigenschaft nicht gesteigert, sondern geschwächt (die hypokoristische Bedeutung spielt ebenfalls eine große Rolle).

Dazu einige Beispiele aus der Literatur. Für die Steigerung des diminuierten Adjektivs: „Молоденькая девочка, девятнадцать лет, никого из родных рядом нет и защитить некому, если что не так“⁹⁴ - in diesem Fall wird mit der Angabe des Alters die Jugend des Mädchens zusätzlich objektiv belegt; für die Schwächung der lexikalischen Bedeutung und gleichzeitige Stärkung der hypokoristischen Bedeutung: ein Vater beschreibt seine Tochter: „Не в меру умная и не в меру толстенная“⁹⁵ - die Intelligenz des Mädchens wird durch ein neutrales Adjektiv ausgedrückt, das Übergewicht wird verniedlicht.

Eine Äußerung „Не в меру умная и не в меру толстая“ wäre wesentlich negativer im Bezug auf beide Eigenschaften des Mädchens, denn es ist wichtig, daß die Diminution in einer Opposition der wertender Bedeutungen, wie z. B. *умный* – *глупый* meistens die Schwächung der oberen Elemente bewirkt; dazu ein ergänzendes Beispiel aus der Literatur: eine Polizistin in Zivil ist verunsichert: „И против всей этой разношерстной банды – одна глупенькая маленькая я, даже без оружия и без служебного удостоверения“⁹⁶

V. V. Bratus schreibt auffälligerweise nichts über die Stärkung des Merkmals bei den diminuierten Adjektiva, seine Meinung über die Stärkung des Merkmals bei den diminuierten Adverbien, die meiner Meinung nach auf die Adjektiva übertragbar ist, wird im Abschnitt 2.1.3. zitiert.

⁹³ Фенцлова, М., S. 13

⁹⁴ Маринина, А, Иллюзия греха, S. 18

⁹⁵ Маринина, А., Чужая маска, S. 123

⁹⁶ Маринина, А., Не мешайте палачу, S. 26

Die diminuierten Adjektiva werden in dieser Arbeit vor allem gemäß den Angaben von *Русская грамматика 1980* (Paragraphen 667, 670⁹⁷) und *Русская грамматика 1960* (Paragraphen 602, 603⁹⁸) dargestellt, die Angaben von B.V. Bratus und E. A. Zemsckaja tragen den Charakter einer Ergänzung, Bestätigung oder einer anderen Meinung zum selben Thema. Die Beispiele und Zitate von B. V. Bratus stammen aus Kapitel 3 „The formation of diminutive adjectives“ seines Buches⁹⁹.

Um Wiederholungen zu vermeiden, werden die bereits aus einer Quelle zitierten Beispiele nur in dem Fall erneut angegeben, wenn eine andere Quelle sie anders auslegt.

Die diminuierte Adjektiva mit den Suffixen *-ёхоньк-ий/охоньк-ий*, *-ёшеньк-ий/-ошеньк-ий*, *-ёхонек/-охонек*, *-ёшенек/-ошенек*, *-енек/-онек* (die letzten drei Suffixe dienen der Bildung der Kurzformen der Adjektiva) werden in dieser Arbeit nicht analysiert, da sie in der modernen russischen Sprache als veraltet betrachtet werden¹⁰⁰.

Die Regeln der Betonung werden grundsätzlich nach *Русская грамматика 1980* angegeben. Die akademische Grammatik unterscheidet zwei Betonungstypen bei den Adjektiva in voller Form. Für den Typus A ist charakteristisch, daß die Betonung bei allen Kasusformen von Singular und Plural auf dem Wortstamm liegt und nicht beweglich ist; zu diesem Typus gehören alle Adjektiva mit den Endungen *-ий* und *-ый* (die akademische Grammatik gibt die Endung in phonologischer Transkription als | ij | an) wie z. B. *до́лгий*, *ры́хлый*, *си́нний*, *гла́дкий*, *упо́рный*, *ру́сский*. Für den Typus B ist charakteristisch, daß die Betonung

⁹⁷ *Русская грамматика 1980*, S. 299-300

⁹⁸ *Русская грамматика 1960*, S. 361-363

⁹⁹ Bratus B. V., S. 42-48

¹⁰⁰ vgl. *Русская грамматика 1980*, S. 300

bei allen Kasusformen von Singular und Plural auf der Endung liegt; zu diesem Typus gehören alle Adjektiva mit der Endung *-óй* wie z. B. *круто́й, сухо́й, озорно́й*. Unter Berücksichtigung der Angaben des vorigen Absatzes kann man behaupten, daß die diminuierten Adjektiva in der modernen russischen Sprache zu den Betonungstypen A und B gehören.

-еньк-ий/-оньк-ий: Русская грамматика 1980 spricht diesem Suffix eine hypokoristische Bedeutung zu und gibt folgende Beispiele: *блédненький* von *блédный* 'blaß', *моло́день-кий* von *молодо́й* 'jung', *глу́пенький* von *глу́пый* 'dumm', *красне́нький* von *красный* 'rot', *тёмне́нький* von *тёмный* 'dunkel', *хороше́нький* von *хороши́й* 'gut', *све́женький* von *све́жий* 'frisch', *высо́кенький* von *высо́кий* 'hoch'. Die Bedeutung 'hübsch; niedlich' von *хороше́нький* wird, wie es bereits im Abschnitt 1 angegeben wurde, in dieser Arbeit nicht betrachtet. Obwohl die Grammatik betont, daß mit diesem Suffix Diminutiva von Qualitätsadjektiva gebildet werden, wird u. a. als Beispiel *золотенький* von *золото́й* 'golden' (also ein Beziehungsadjektiv) angegeben, allerdings mit der Anmerkung „umgangssprachlich“ (разг.).

Русская грамматика 1960 spricht den Adjektiva mit diesem Suffix die Bedeutung der Stärkung des Merkmals mit einer gewissen hypokoristischen Nuance (с известным оттенком ласкательности) zu und gibt folgende Beispiele: *але́нький* von *але́ый* 'scharlachrot; hochrot', *бе́ленький* von *бе́лый* 'weiß', *до́бренький* von *до́брый* 'gut-herzig', *же́ленький* von *же́лтый* 'gelb', *ма́ленький* von *ма́лый* 'klein', *ни́зенький* von *ни́зкий* 'niedrig', *но́венький* von *но́вый* 'neu', *у́зенький* von *у́зкий* 'schmal'; *ле́гонь-кий* von *ле́гкий* 'leicht', *пло́хонький* von *плохо́й* 'schlecht; von schlechter Qualität; schlimm', *су́хонький* von *сухо́й* 'trocken; mager', *ти́хонький* von *ти́хий* 'still; leise'. Meiner Meinung nach sind Wörter wie *го́ленький* von *го́лый* 'nackt',

кру́ленький von *кру́глый* 'rund', *мо́кренький* von *мо́крый* 'naß', die die akademische Grammatik angibt, keine passenden Beispiele für die angegebenen Bedeutungen, da die Stärkung des jeweiligen Merkmals bei diesen Adjektiva problematisch bis unmöglich ist; diese Diminutiva haben eine klare hypokoristische Bedeutung. Das Diminutivum *до́бренький* wird fast immer ironisch benutzt, dazu ein eigenes Beispiel: „Ты смотри, добренькая нашлась!“

Als motivierende Wörter fungieren nicht motivierte Adjektiva oder abgeleitete Adjektiva mit Suffixen *-нл-*, *-ян-*, *-к-*, *-л-*, *-аст-*, *-ат-*, *-ист-*, *-оват-* (wie z. B. *умный*, *пьяный*, *жа́лкий*, *пу́хлый*, *горла́стый*, *пуза́тый*, *пуши́стый*, *краснова́тый*). Die diminuierten Adjektiva mit dem Suffix *-оватеньк-ий* werden in diesem Abschnitt weiter unten ausführlich betrachtet. Die Adjektiva mit postdorsalem Stammauslaut bilden Varianten wie z. B. *пло́хенький* und *плохо́нький* von *плохо́й*. Der Stammauslaut *-к-* nach einem Konsonanten wird vor dem Suffix apokopiert, z. B. *сладе́нький* von *сла́дкий* 'süß'.

Die Betonung der Adjektiva mit dem Suffix *-еньк-ий/-оньк-ий* hängt vom Betonungstypus des motivierenden Adjektivs ab. Wenn das motivierende Wort zum Betonungstypus A gehört, liegt die Betonung beim Diminutivum auf derselben Silbe (wie z. B. *кори́чневенький* von *кори́чневый* 'braun'); wenn das motivierende Wort zum Betonungstypus B gehört, liegt die Betonung beim Diminutivum auf der Silbe vor dem Suffix (wie z. B. *золо́тенький* von *золото́й* 'golden').

Ich stimme der Meinung von B. V. Bratus zu: „This is the most productive of the adjectival diminutive suffixes. Diminutives with this suffix have a wide range of meaning from expressions of positive emotions (love, tenderness, sympathy, compassion) to expressions of negative emotional evaluation (hate, contempt, disparagement, disdain)“. Der Forscher macht eine wichtige Bemerkung: „Ма́ленький 'small', derived by means of the suffix

-енький from the adjective ма́лый, has no particular emotive nuance¹⁰¹.

Die akademischen Grammatiken bezeichnen diesen Typus ebenfalls als produktiv.

Hier ein Beispiel aus der Literatur:

„ – Ася, ну куда тебе кофе с температурой тридцать девять?
- Ну Леш, ну я слабенький сделаю, честное слово“¹⁰².

-усеньк-ий/-юсенький: Die Adjektiva mit diesem Suffix vermitteln den höchsten Grad an Expressivität. Русская грамматика 1980 bezeichnet dieses Suffix als verstärkend hypokoristisch und expressiv (усилительно-ласкательный экспрессивный суффикс) und stellt *малюсенький* von *ма́ленький* 'klein', *тонюсенький* von *то́нкий* 'dünn' sowie das explizit umgangssprachliche Wort *такюсенький* von *тако́й* 'solcher' als volle Liste der Adjektiva mit diesem Suffix dar.

B. V. Bratus sieht den Bereich der Anwendung dieses Suffixes offensichtlich größer: „This Suffix ... serves to form isolated diminutive adjectives with reinforced expression of love and tenderness“, der Forscher bringt als Beispiele folgende Wortfügungen: *дорогюсенькая* (von *дорого́й* 'lieb; teuer') *бабюсенька*, *милюсенький* (von *ми́лый* 'lieb') *мальчо́ночка*, *роднюсенький* (von *родно́й* 'blutsverwandt, leiblich') *сынóчек*¹⁰³. Solche Wortkombinationen werden nur in sehr emotionaler Rede benutzt, sonst wirken sie übertrieben und unnatürlich. Ich finde die Angabe der Bedeutung von *дорогюсенькая бабюсенька* „dear little woman“ nicht ganz korrekt, denn *бабюся* und somit auch *бабюсенька* bedeutet nicht 'Frau', sondern 'alte Frau'.

Die Betonung liegt immer auf der ersten Silbe von dem Suffix.

¹⁰¹ Bratus, B. V., S. 43

¹⁰² Маринина, А, Иллюзия греха, S. 265

¹⁰³ Bratus, B. V., S. 46

Русская грамматика 1980 bezeichnet den Typus als nicht produktiv, B. V. Bratus macht keine explizite Angaben, betrachtet aber meiner Meinung nach das Suffix als wenig produktiv.

-оватеньк-ий/-еватеньк-ий: Русская грамматика 1960 sieht dieses Suffix als eine Ableitung von dem Suffix *-оват-*, spricht ihm eine hypokoristische Nuance (отенок ласкательности) zu und bringt folgende Beispiele: *красновáтенький* von *красный* 'rot', *серовáтенький* von *сёрый* 'grau', *черновáтенький* von *чёрный* 'schwarz' (mit der Vokalalternation | о – е |), *синевáтенький* von *сiний* 'blau'. Interessant ist, daß es sich dabei ausschließlich um die Bezeichnungen der Farben handelt.

B. V. Bratus bemerkt: „The difference between diminutive forms in *-оватый/-еватый* and in *-оватенький/-еватенький* lies in the degree of expressiveness. In the first case we have the minimal degree of expressiveness, in the second (with the addition of a further diminutive suffix) the maximum degree, with the hypocoristic nuance“ und bringt als Beispiele folgende Wortfügungen: *беловáтенький* (von *белый* 'weiß') *снежок*, *глухо-вáтенькая* (von *глухой* 'taub') *старушка*, *голубовáтенькое* (von *голубой* 'hellblau') *платице*, *горьковáтенький* (von *горький* 'bitter') *грейпфрут*, *грязновáтенькие* (von *грязный* 'schmutzig') *ручонки*; ich stimme dieser Meinung nur teilweise zu, weil ich finde, daß das Suffix *-оват-/-еват-* nicht in den Bereich der Diminution gehört, sondern bezeichnet eine zusätzliche Bedeutung der schwachen Ausprägung des jeweiligen Merk-mals. Der Forscher fasst die Rolle des Suffixes *-оватеньк-ий/-еватеньк-ий* in der Diminution folgendermaßen zusammen: „The expressive-emotive suffix *-оватенький/-еватенький* is to be met with in conversational speech, but is not typical of the literary style. The possibility of forming diminutives in *-оватенький/-еватенький* may rather be

described as potential: these are the diminutives which are to be found on the fringe of the creative possibilities of Russian“.

Das Auftreten des Suffixes ist durch die Kompatibilität der Stämme der Adjektiva mit dem Suffix *-оват-/-еват-* bedingt. Motivierende Adjektiva sind entweder nicht motiviert oder mit Hilfe von Suffixe *-нл-, -ян-, -к-, -л-* (wie z. B. *грязный, пьяный, вязкий, хриплый*) abgeleitet. In den diminuierten Adjektiva, die von Adjektiva mit dem Auslaut des Stammes *-ов-/-ев-* motiviert sind, findet eine Verschmelzung der Morpheme statt, z. B. *розовáтенький* von *розовый́ 'rosa'*.

Die Betonung liegt immer auf der zweiten Silbe des Suffixes *-оват-/-еват-*.

Obwohl weder *Русская грамматика 1960* noch *B. V. Bratus* es explizit angeben, schließe ich aus den bearbeiteten Texten, daß das Suffix *-оватеньк-ий/-еватеньк-ий* in der moderner russischen Sprache wenig produktiv ist. Beide Quellen bestätigen, daß die Betonung auf dem Suffix liegt, die Angabe von *B. V. Bratus* ist präziser: „the stress falls on the vowel a of the suffix“.

2.1.3. Adverbien

Für die Diminution der Adverbien stellen wie in anderen Abschnitten *Русская грамматика 1980* und *Русская грамматика 1960* die Hauptquellen dar. Bei den Hinweisen auf *Русская грамматика 1980* beziehe ich mich auf die Paragraphen 982, 988-991¹⁰⁴, bei den Hinweisen auf *Русская грамматика 1960* auf die Paragraphen 930-931, 951¹⁰⁵. Die Beispiele und Zitate von *B. V. Bratus* stammen aus Kapitel 4 „Diminutive form of Adverbs“ seines Buches¹⁰⁶.

¹⁰⁴ *Русская грамматика 1980*, S. 400-402

¹⁰⁵ *Русская грамматика 1960*, S. 607-608, 622

¹⁰⁶ *Bratus, B. V.*, S. 49-52

Wie es bereits in dem den Adjektiva gewidmeten Abschnitt 2.1.2. gezeigt wurde, wird die Bedeutung der unteren Komponenten der quantitativen Oppositionen verstärkt; dasselbe gilt für die Adverbien. Dazu ein Beispiel aus der Literatur. Es wird geschildert, daß ein Geburtshelfer ein kriminelles Geschäft macht, indem er nach einem Kaiserschnitt einen der Zwillinge ohne Wissen der Mutter an eine Adoption erstrebende Frau verkauft: „Ребенка потихонечку отдавали ей [der Adoptivmutter] на другой день после операции“¹⁰⁷. Das Adverb *потихонечку*, das nach den in Russкая грамматика 1980 dargestellten Regeln mit Hilfe von Suffix *-ку* von *потихоньку* ‘heimlich; unbemerkt’ gebildet wird, hat die Bedeutung ‘besonders heimlich’.

V. V. Bratus bemerkt auch: „Adverbs with the diminutive suffixes -енько(-онько), -енечко(-онечко), -ехонько(-охонько), -ешенько(-ошенько), -ко, -ечко, -овато/-евато take on the additional meanings of intensification or attenuation of the adverbial quality or have hypocoristic value“. Die Suffixe *-ехонько/-охонько*, *-ешенько/-ошенько* werden in dieser Arbeit nicht betrachtet, weil sie in der modernen russischen Sprache als bereits veraltet gelten. Da das Suffix *-овато/-евато* keine richtige diminutive Bedeutung hat, sondern an der Bildung der Adverbien, die ein schwach ausgeprägtes Merkmal bezeichnen, beteiligt ist, wird es ebenfalls nicht betrachtet.

Die Diminutiva werden von drei Gruppen der Adverbien gebildet. Die erste Gruppe bilden die Qualitätsadverbien (качественные наречия), Russкая грамматика 1960 spricht von Formen der subjektiven Wertung mit allgemeiner Bedeutung der Verstärkung, Verkleinerung, Schwächung des Merkmals oder mit hypokoristischer Bedeutung ohne eine Erläuterung zu geben, unter

¹⁰⁷ Маринина, А., Чужая маска, S. 445

welchen Bedingungen eine der genannten Bedeutungen in den Vordergrund tritt.

Die Bildung der Diminutiva dieser Gruppe aus morphologischer Sicht kann auf unterschiedliche Weise dargestellt werden, das beschreibt E. A. Zemskaja folgendermaßen: „Особенность таких отнаречных наречий состоит в том, что суффикс прибавляется не к концу производящей основы, а вставляется внутрь ее – перед наречным суффиксом... Впрочем, в производных на **-онько/-енько** и **-овато** с равным основанием можно видеть усечение суффикса -о производящего наречия и прибавление суффиксов **-овато**, **-онько/-енько**, а не **-оват-**, **-оньк-/-еньк-**. В этом случае процесс образования таких наречий следует изобразить так: ран-о – ран-енько; рано – ран-овато, а не ран-ень-ко, ран-оват-о“¹⁰⁸. Da es unmöglich ist, in Rahmen dieser Arbeit die Frage nach der Richtigkeit der zweiten dargestellten Interpretation überzeugend zu beantworten, berücksichtige ich die Meinung von E. A. Zemskaja, orientiere mich aber in der Darstellung der Suffixe der Diminution an die Angaben von Русская грамматика 1980 und Русская грамматика 1960.

Die zweite Gruppe bilden die Umstandsverbien der Art und Weise (обстоятель-ственные наречия образа действия), Русская грамматика 1980 spricht von expressiv-hypokoristischen Formen, abgeleitet von Adverbien mit Auslauten *-ом*, *-ой*, *-у*, *-о*, nachdem die Auslaute apokopiert werden. Die diminuierte Adverben dieser Gruppe werden mit Hilfe der Suffixe *-ком*, *-кой*, *-ку*, *-ко* gebildet; solche Suffixe bestehen aus dem allen eigenen Element *-к-* und einem zweiten Element, das mit dem apokopierten Auslaut identisch ist. Offensichtlich aus diesem Grund spricht E. A. Zemskaja von Suffixen *-к-* und *-очк-*.

¹⁰⁸ Земская, Е. А., Современный русский язык, Москва, издательство «Наука», 1973, S. 298

Die dritte Gruppe bilden die Adverbien der Zeit. Zu dieser Gruppe zählen sehr wenige Adjektiva, eigentlich nur *утре́чком* von *у́тром* 'am Morgen' und *вече́рком* von *вече́ром* 'am Abend'.

-енько/-онько: Die Adverbien mit diesem Suffix bilden die größte Gruppe unter den diminuierten Adverbien. *Русская грамматика 1980* bringt als Beispiele: *трудне́нько* von *трудно́* 'schwer; schwierig', *часте́нько* von *ча́сто* 'oft; häufig', *бы́стренько* von *бы́стро* 'schnell', *ско́ренько* von *ско́ро* 'schnell; bald', *хороше́нько* von *хорошо́* 'gut', *тихо́нько* von *ти́хо* 'leise; still', *высоко́нько* von *высоко́* 'hoch'; außerdem weist die akademische Grammatik darauf hin, daß bei einigen motivierenden Adverbien der Auslaut *-ко* apokopiert wird: *короте́нько* von *ко́ротко* 'kurz', *кра́тенько* von *кра́тко* 'kurz; knapp', *близе́нько* von *близко́* 'nah', *низе́нько* von *ни́зко* 'niedrig; nicht hoch; tief', *то́ненько* von *то́нко* 'dünn, schlank; sehr hoch in der Stimmlage; fein, edel'. *Русская грамматика 1960* bringt als Beispiele *долго́нько* von *до́лго* 'lange', *давне́нько* von *давно́* 'vor langer Zeit'.

Die Regeln der Betonung bei den Adverbien mit diesem Suffix sind relativ kompliziert. *Русская грамматика 1980* unterscheidet drei konkrete Typen. Erstens, bei Adverbien mit einsilbigem Stammteil vor dem Suffix, liegt die Betonung bei den Diminutiva auf der ersten Silbe von dem Suffix oder auf der Wurzel, wenn die Betonung bei den motivierenden Wörtern auf der Wurzel liegt wie z. B. *поздне́нько* von *поздно́* 'spät', *не́жне́нько* von *не́жно* 'zart; zärtlich'; häufig kommen Varianten mit beiden Möglichkeiten vor, wie z. B. *мо́кренько* und *мокре́нько* von *мо́кро* 'naß', *пря́менько* und *пряме́нько* von *пря́мо* 'gerade', *сми́рне́нько* und *смирне́нько* von *сми́рно* 'ruhig und sanft; still; gehorsam; friedlich'. Zweitens, bei abgeleiteten Adverbien mit Vollauten (полногласие) in der Wurzel liegt die Betonung auf der ersten Silbe von dem Suffix, wie z. B. *холодне́нько* von *холо́дно* 'kalt', *дорого́нько* von *до́рого*

‘teuer’; dieselbe Regel gilt für *веселёнько* von *вёсело* ‘lustig’ und *жестокóнько* von *жестóко* ‘grausam’, wobei meiner Meinung nach das Adverb *жестóко* wegen seiner lexikalischen Bedeutung keine Diminutiva motivieren kann. Drittens, bei allen anderen diminuierten Adverbien liegt die Betonung auf der ersten Silbe von dem Suffix oder auf der Wurzel entsprechend der Betonung in dem motivierenden Adverb, wie z. B. *далекóнько* von *далекó* ‘weit; weit weg’, *давнёнько* von *давнó* ‘vor langer Zeit’, *аккурáтненько* von *аккурáтно* ‘sauber’.

Der Typus ist produktiv.

-ечко: Русская грамматика 1980 betrachtet das Suffix *-ечко* nicht. Русская грамматика 1960 bringt als Beispiele *немнóжечко* von *немнóго* ‘nicht viel; wenig’, *тихóнечко* von *ти́хо* ‘leise; still’, wobei sich die akademische Grammatik mit dem letzten Beispiel selbst widerspricht, denn das Wort *тихóнечко* wurde bereits als Beispiel für die Diminutiva mit dem Suffix *-онечко/-енечко* aufgeführt. В. В. Bratus bringt für die Adverbien mit dem Suffix *-ечко* („forms diminutive adverbs with additional subjective colouring (sometimes with intensifying function)“) das Beispiel: „Костю́м немнóжко/немнóжечко коротко-ва́т“.

Die Regeln der Bedeutung werden nicht angegeben.

Der Typus ist nicht produktiv.

-ко: Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *хороше́нечко* von *хороше́нько*, *легóнечко* von *легóнько*, *тихóнечко* von *тихóнько*, wobei meiner Meinung nach die Diminutiva *хороше́нечко*, *легóнечко*, *тихóнечко* mit Hilfe des Suffixes *-онечко/ -енечко*, das in diesem Abschnitt auch dargestellt wird, von Adverbien *хорошо́*, *легко́*, *ти́хо* abgeleitet wurden. Das einzige Beispiel aus der akademischen Grammatik, das ich zutreffend finde, ist *ниско́лечко* von *ниско́лько* ‘überhaupt nicht; gar nicht; nicht im geringsten’. Русская грамматика 1960 bringt

als Beispiele *немно́жко* von *немно́го* 'nicht viel; wenig' mit der Alternation | г – ж |, *тихо́нько* von *ти́хо* 'leise; still', wobei *тихо́нько*, wie bereits gezeigt wurde, von *Русская грамматика* 1980 (meiner Meinung nach zu Recht) als ein mit Hilfe des Suffixes *-о́нько* gebildetes Diminutivum dargestellt wird.

Die Betonung hängt von der Betonung des motivierenden Wortes ab. Wenn die Betonung beim motivierenden Adverb auf der letzten Silbe liegt, liegt sie beim Diminutivum auf der Silbe vor dem Suffix, wie z. B. *недале́чко* von *недалеко́* 'nicht weit'; in allen anderen Fällen liegt die Betonung auf derselben Silbe, wie beim motivierenden Adverb, wie z. B. *ниско́лечко* von *ниско́лько*.

Der Typus ist produktiv.

-кой: *Русская грамматика* 1980 bringt als Beispiele *сторо́нкой* von *стороно́й* 'auf einem Umweg', *укра́дочкой* von *укра́дкой* 'verstohlen; heimlich', dieselben Beispiele stellt *Русская грамматика* 1960 dar. В. В. Bratus betrachtet ein Adverb mit dem Suffix *-кой* im Satz „Она́ укра́дочкой поцелова́ла его́“

Die Regeln der Betonung entsprechen denen für die diminuierte Adverbien mit dem Suffix *-ко*.

Der Typus ist produktiv in der Umgangssprache.

-ком: *Русская грамматика* 1980 bringt als Beispiele *рядко́м* von *рядо́м* 'nebeneinander; in einer Reihe; daneben', *бочко́м* von *бо́ком* 'mit der Schulter nach vorn; seitwärts', *пешо́чком* von *пешко́м* 'zu Fuß', *босичко́м* von *босико́м* 'barfuß', *ша́жко́м* von *ша́гом* 'im Schritt', *порожня́чко́м* von *порожня́ко́м* 'leer; ohne Ladung; ohne Fahrgäste' mit Alternationen der Postdorsalen | к – ч | und | г – ж |. *Русская грамматика* 1960 bringt als Beispiel *шепо́тко́м* von *ше́потом* 'flüsternd'.

В. В. Bratus bringt als Beispiel „Он бо́чко́м продвину́лся ме́жду ряда́ми кресе́л“. Hier noch ein Beispiel aus der Literatur: „-

Пойдем лучше пешочком, пройдемся по Тверской, - ответил Изотов¹⁰⁹.

Die Betonung liegt auf der letzten Silbe, mit einer Ausnahme: *пешóчком* von *пешкóм*. Das Adverb *пешóчком* demonstriert auch folgende Eigenschaft: wenn es im motivieren-den Wort vor dem apokopierten Auslaut eine Kombination aus zwei Konsonanten gibt, tritt in dem diminuierten Adverb eine Alternation „Null - |o|“, und zwar vor dem letzten Konsonant des motivierenden Wortstammes, auf.

Der Typus ist produktiv in der Umgangssprache.

-ку: Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *вразвáлочку* von *вразвáлку* 'watschelnd', *втихомóлочку* von *втихомóлку* 'im geheimen; heimlich; unmerklich', *вперемежéчку* von *вперемéжку* 'abwechselnd'. Dieses Suffix wird auch bei der Bildung der Diminutiva von zusammengesetzten Adverbien verwendet: *в обн́мочку* von *в обн́мку* 'umarmend'. Русская грамматика 1960 bringt als Beispiele *вдогóночку* von *вдогóнку* 'unmittelbar hinterher; auf den Fersen', *вприпрыжечку* von *вприпры́жку* 'hüpfend'. В. В. Bratus bringt als Beispiel *поне́мнóжку* von *поне́мнóгу* 'allmählich' (mit der Alternation |г – ж |) in dem Satz: „Он поне́мнóжку выздорáвливал пóсле тяжёлой болéзни“. Die Adverbien mit diesem Suffix sind meistens sehr expressiv (ich kann den Grad der Expressivität in diesem Fall nicht genau angeben) und werden deswegen fast immer in besonders emotioneller Rede benutzt.

Die Regeln der Betonung entsprechen denen für die diminuierte Adjektiva mit dem Suffix *-ко*.

Der Typus ist produktiv in der Umgangssprache.

¹⁰⁹ Маринина, А., Не мешайте палачу, S. 161

-онечко/-енечко: Dieses Suffix, das an der Bildung der diminuierten Adverbien des höchsten Grades der Expressivität beteiligt ist, wird von Русская грамматика 1980 nicht betrachtet. Русская грамматика 1960 bringt als Beispiele *хороше́нечко* von *хорошо́* 'gut', *лего́нечко* von *легко́* 'leicht', *тихо́нечко* von *тихо́* 'still; leise'. Auch B. V. Bratus betrachtet *-онечко/-енечко* als selbstständiges Suffix („used to form diminutive adverbs with hypocoristic meaning“) und bringt u. a. das Beispiel: „Он тихонечко, на цыпочках прошел мимо двери“¹¹⁰.

Da das Suffix *-онечко/-енечко* aus den Suffixen *-онько/-енько* und *-ко* zusammengesetzt ist, gelten für die Adverbien mit diesem Suffix dieselben Regeln der Betonung wie für Adverben mit dem Suffix *-онько/-енько*.

Obwohl keine der Quellen Angaben zur Produktivität macht, schließe ich aus der mageren Auswahl der Beispiele, daß das Suffix nicht produktiv ist.

-ышком: Als einziges diminuiertes Adverb mit diesem Suffix stellt Русская грамматика 1980 *ряды́шком* von *рядом́* 'nebeneinander; in einer Reihe; daneben' dar.

Die diminuierten Adverbien der Zeit werden, wie Русская грамматика 1960 bemerkt, von Adverben gebildet, die ihren Ursprung im Instrumental der Substantiva haben. Im Rahmen dieser Arbeit ist es unmöglich, diesen Prozeß zu analysieren. Wichtig ist, daß aus dieser Information klar wird, daß Diminutiva von diesen Adverbien eigentlich mit Hilfe der Suffixen der Diminution von Substantiva gebildet werden. Das Adverb *у́тречком* von *у́тром* 'am Morgen' wird mit Hilfe von Suffix *-ечк-* gebildet (wie *у́тречко* von *у́тро* 'Morgen'), das Adverb *вечерко́м* von *вече́ром* 'am Abend' wird mit Hilfe des Suffixes *-к-*

¹¹⁰ Bratus, B. V., S. 51

wie *ша́жкóм* von *ша́гом* 'im Schritt' gebildet (eigentlich kann man auch sagen, daß beide Adverbien mit Hilfe des Suffixes *-ок* wie *вечерóк* von *вечёр* 'Abend' mit flüchtigem Vokal *о* gebildet werden).

Da bei diesen Adverbien keine Stärkung oder Schwächung des Merkmals möglich ist, haben diminuierte Adverbien rein hypokoristische Bedeutung, die die ganze Äußerung färbt. Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „- Ну Юра! – Ольга надула губки и отвернулась. – Я так настроилась завтра пораньше утречком прибежать к тебе...“¹¹¹.

Die Regeln der Betonung entsprechen den Regeln denen der jeweiligen Substantiva.

2.2. Meliorativa

Wie es in der Klassifikation angegeben wurde, umfaßt der Oberbegriff „Meliorativa“ die Diminutiva mit hypokoristischer, diminutiv-hypokoristischer Bedeutung und Bedeutung der positiven Einstellung. Meistens ist der Unterschied zwischen den hypokoristischen und diminutiv-hypokoristischen Diminutiva nicht wesentlich, manchmal ist dieser Unterschied schwer zu erkennen, denn in verschiedenen Kontexten können die meisten Meliorativa beide Bedeutungen haben.

Die Diminutiva mit der Bedeutung der positiven Einstellung kann man nur aus dem Kontext erschließen, nach der im Kapitel 1 dargestellten Auffassung von A. A. Refor-matskij: wer spricht, zu wem spricht er u. s. w., denn ohne den Kontext würde ein Muttersprachler solchem Diminutivum eine der üblichen Bedeutungen zuordnen. Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „Работать нам с тобой предстоит с очень приличным

¹¹¹ Маринина, А., За все надо платить, S. 470

мужичком“¹¹². Das Wort *мужичок* ist in diesem Fall kein Diminutivum im engeren Sinne und hat nicht die Bedeutung ‘schwächerer Mann’, wie das Beispiel im Abschnitt 2.1.1 a), denn dieselbe Person wird so beschrieben: „Ранняя лысина была единственным дефектом его внешности“¹¹³. Dieses Diminutivum hat die Bedeutung der positiven Einstellung ohne hypokoristische Nuance. Da die Diminutiva mit dieser Bedeutung zu den Meliorativa zählen, betrachte ich die Bedeutung nicht als okkasionell.

Rein hypokoristische Bedeutung können die Diminutiva eigentlich nur dann haben, wenn motivierende Wörter zu lexikalisch-grammatischen Reihen gehören, die ihrer lexikalischen Bedeutung nach keine Verkleinerung zulassen, wie z. B. Stoffnamen, Bezeichnungen der Zeiteinheiten sowie Maßeinheiten.

Da die Verkleinerungsformen meistens eine zusätzliche wertende Bedeutung haben, sind Meliorativa in der modernen russischen Sprache sehr zahlreich und spielen eine wichtige Rolle.

Die Angaben von *Русская грамматика 1980* werden von Paragraphen 412-427¹¹⁴ und die Angaben von *Русская грамматика 1960* werden von Paragraphen 439-458¹¹⁵ übernommen.

2.2.1. Meliorativa mit einfachen Suffixen

-анёк/-енёк: *Русская грамматика 1980* betrachtet beide Morpheme als Varianten von demselben Suffix und bringt als Beispiele *муженёк* von *муж* ‘Ehemann’ und *куманёк* von *кум*

¹¹² Маринина, А., *Иллюзия греха*, S. 270

¹¹³ Маринина, А., *Иллюзия греха*, S. 246

¹¹⁴ *Русская грамматика 1980*, S. 208-215

¹¹⁵ *Русская грамматика 1960*, S. 264-270

‘Gevatter’. Русская грамматика 1980 bringt dieselben Beispiele, unterscheidet aber zwei Suffixen *-енёк* und *-анёк* und bescheinigt den Suffixen verstärkte Expressivität.

Die Diminutiva mit diesem Suffix gehören zum Betonungstypus B. Der Typus ist nicht produktiv.

-еньк-а: Nur wenige belebte maskuline Substantiva motivieren Diminutiva mit diesem Suffix. Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *дяденька* von *дядя* ‘Onkel’, *папенька* von *папа* ‘Papa’, *тятенька* von *тятя* ‘Papa’, *боженька* von *Бог* ‘Gott’, wobei die Worte *тятенька* und *тятя* meiner Meinung nach inzwischen veraltet sind und das Wort *боженька* nur von Kindern bzw. im Gespräch mit Kindern benutzt wird.

V. V. Bratus bringt als Beispiel *батенька* von *батя* ‘Vater; Papa’¹¹⁶.

Sehr wichtig ist, daß die Form *дяденька* (anders als *дядюшка*) vom Wort *дядя* mit der Bedeutung ‘(fremder) Mann’ gebildet wird, dazu ein Beispiel aus der Literatur: „Надя ужасно злилась на отца, без конца повторявшего одно и то же про чужих дяденек и тетенок, с которыми не нужно разговаривать на улице“¹¹⁷. *Дяденька* ist auch eine bei kleineren Kindern beliebte Anrede für unbekannte Männer, manchmal mit einem Nominativattribut, wie z. B. *дяденька милиционер*.

Die Betonung liegt auf der Silbe vor dem Suffix.

Der Typus ist nicht produktiv.

-ечк-а: Das einzige maskuline Diminutivum mit diesem Suffix ist *дядечка* von *дядя* ‘fremder Mann’ (die diminutive Form *дядечка* von *дядя* ‘Onkel’ ist nicht üblich und kann nur okkasionell benutzt werden). Русская грамматика 1980 betont:

¹¹⁶ Bratus, V. V., S. 30

¹¹⁷ Маринина, А., Украденный сон, S. 233

„Слова этого типа не могут быть объединены с образованиями с суф. *-к(а)/-очк(а)* уменьшитель-но-ласкательного значения (см. § 415)“.

Dazu ein Beispiel aus der Literatur: eine positive Meinung einer jungen Frau von ihrem Untermieter: „Тихий скромный дядечка, приятный такой, не шумит, гостей почти никогда не приводит“¹¹⁸.

Wie bei den femininen Substantiva liegt die Betonung bei diesem Diminutivum nicht auf dem Suffix, sondern auf derselben Silbe wie beim motivierenden Wort.

-еу: Wie bereits im Abschnitt 2 gezeigt wurde, bescheinigen die Standardwerke *Русская грамматика 1960* und *Русская грамматика 1980* diesem Suffix eine besondere Expressivität, sowohl bei Meliorativa als auch bei Pejorativa.

Русская грамматика 1980 spricht Diminutiva mit diesem Suffix diminutiv-hypoko-ristische Bedeutung (keine rein hypokoristische Bedeutung) zu und bringt als Beispiele u. a. *брáтеу* von *брат* 'Bruder', *морóзеу* von *морóз* 'Frost', *хлéбеу* von *хлеб* 'Brot'. Dazu ein eigenes Beispiel: „На улице мороз, но небольшой, симпатичный такой морозец“. Das Meliorativ *морóзеу* ist eher eine Ausnahme, denn mit Hilfe des Suffixes *-еу* werden von abstrakten Substantiva meistens Pejorativa abgeleitet; das wird ausführlich im Abschnitt 2.3. dargestellt. Das Beispiel *хлéбеу* von *хлеб* 'Brot' wurde bereits im Abschnitt 2.1. dargestellt, aber ich glaube, daß in obliquen Kasus dieses Diminutivum auch hypokoristische Bedeutung haben kann. Dazu ein eigenes Beispiel: „Бабушка пошла за хлебцем“. Hier kann sich die Verkleinerungsform auch auf die Oma bzw. auf die Einstellung der Oma zum Brot und nicht nur auf das Brot selbst beziehen (die Interpretation von *хлéбеу* als 'kleiner Brotlaib' wäre meiner

¹¹⁸ Маринина, А., Иллюзия греха, S. 15

Meinung nach in diesem Fall falsch, anders als z. B. „Хлебец, принесенный бабушкой, лежал на столе“). Es kann mehrere Erklärungen geben: die Oma braucht nicht so viel, sie kann nicht viel tragen, oder die Konnotation beinhaltet den besonderen Wert von Lebensmitteln für alte Leute.

Русская грамматика 1960 bringt als Beispiele u. a. *амбáрец* von *амбáр* 'Speicher (landwirtschaftlich)', *алмáзец* von *алмáз* 'Diamant', *стригу́нец* von *стригу́н* 'ein-jähriges Füllen, dem die Mähne geschnitten wurde'.

S. S. Pljamovataja beschreibt die Eigenschaften der Diminutiva mit *-ец* folgendermaßen: „Если бы уместно было употребить в данном случае определения «искренняя» и «неискренняя» ласка, то второе полностью можно было отнести к суффиксу *-ец*, в то время как первое характерно в основном для суффиксов, образующих параллельные формы *-ик*, *-чик*, *-ок*“¹¹⁹, die Forscherin übernimmt nach eigenen Angaben die Bezeichnung „hypokoristisch-herablassend“ (ласкательно-уничижительные) für die Nuancen der Diminutiva mit *-ец* von V. V. Vinogradov.

Русская грамматика 1980 bescheinigt dem Typus Produktivität in der Umgangssprache und im künstlerischen Stil. Русская грамматика 1960 bezeichnet den Typus als wenig produktiv.

-ик: Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *сло́ник* von *слон* 'Elefant', *зáйчик* von *зáяц* 'Hase' (mit der Alternation | ц - ч |), *ру́блик* von *ру́бль* 'Rubel', *ле́щик* von *леиц* 'Blei (Fisch)', wobei ich auch die Möglichkeit sehe, daß das Diminutivum *зáйчик* mit Hilfe des Suffixes *-чик* von dem Stamm mit dem apokopierten Auslaut gebildet wurde, so wie *зáюшка* mit dem Suffix *-ушк-* und *зáинька* mit dem Suffix *-иньк-*. Русская грамма-тика 1960 bringt

¹¹⁹ Плямоватая, С. С., Размерно-оценочные имена существительные в современном русском языке, S. 77

als Beispiele *валётник* von *валёт* 'Bube (bei Spielkarten)', *годик* von *год* 'Jahr', *кирпичик* von *кирпич* 'Ziegelstein', *экипажик* von *экипаж* 'Equipage, leichte Kutsche'. Die Diminutiva haben eine explizit hypokoristische bzw. diminutiv-hypokoristische Bedeutung.

Der Typus ist produktiv.

-ишк-а: Mit diesem Suffix werden nur wenige von belebten Substantiva abgeleitete Meliorativa gebildet. Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *братишка* von *брат* 'Bruder', *шалунішка* von *шалун* 'Wildfang', *плутішка* von *плут* 'Gauner, Betrüger, Schelm, Schlaupopf', Русская грамматика 1960 ergänzt diese Liste mit *сынішка* von *сын* 'Sohn'. Alle diese Wörter haben eine diminutiv-hypokoristische Bedeutung. Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „Надо было срочно отвлечь чем-то братишку, видеть его слезы она [Irina] не могла“¹²⁰.

B. V. Bratus betrachtet die Existenz der Meliorativa mit dem Suffix *-ишк-а* nicht : „Such diminutives convey disparagement or a condescending irony“¹²¹, S. S. Pljamovataja erwähnt als eines der wenigen Beispiele *парнішка* von *парень* 'Bursche; junger Mann'¹²².

Die Diminutiva gehören zum Betonungstypus A. Wenn die motivierende Wörter zum Betonungstypus A gehören, liegt die Betonung bei den Diminutiva auf der jeweils derselben Silbe; sonst liegt die Betonung bei den Diminutiva auf dem Suffix. Eine Ausnahme stellt das Wort *братишка* dar.

Der Typus ist mit dieser Bedeutung nicht produktiv.

¹²⁰ Маринина, А., Иллюзия греха, S. 156

¹²¹ Bratus, B. V., S. 33

¹²² Плямоватая, С. С., Размерно-оценочные имена существительные в современном русском языке, S. 95

-к-а: Nur wenige Meliorativa werden mit Hilfe von diesem Suffix von belebten maskulinen Substantiva abgeleitet. Русская грамматика 1980 erwähnt sie, bringt aber keine Beispiele. I Polterauer stellt als Beispiele *бульдóжка* von *бульдóг* 'Bulldogge', *дédка* von *дед* 'Großvater; alter Mann', *сквóрка* von *скворéц* 'Star', *зáйка* von *зáяц* 'Hase'. Alle diese Diminutiva wechseln die Deklinationsklasse, aber nicht den Genus. Der Typus ist wenig produktiv.

-ок /-ёк-: Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *грибóк* von *гриб* 'Pilz (als Pflanze)', *братóк* von *брат* 'Bruder', *басóк* von *бас* 'Baß', *зятёк* von *зять* 'Schwiegersohn', *флигелёк* von *флигел* 'Flügel, Seitengebäude', *пиджачóк* von *пиджáк* 'Sakko' (mit der Alternation | к – ч |), *утюжóк* von *утюг* 'Bügeleisen' (mit der Alternation | г – ж |), *чаёк* von *чай* 'Tee'. Русская грамматика 1960 bringt als Beispiele *дружóк* von *друг* 'Freund', *должóк* von *долг* 'Schulden' (beide mit der Alternation | г – ж |), *голосóк* von *гóлос* 'Stimme', *пушóк* von *пух* 'Daunen' (mit der Alternation | х – ш |). Das Wort *тенёк* stellt eine Ausnahme aus morphologischer Sicht dar, weil es vom femininen Substantivum *тень* 'Schatten' motiviert wird. Die Diminutiva mit diesem Suffix haben vor allem hypokoristische Bedeutung. Der Typus ist produktiv.

-онок/-ёнок: Mit Hilfe von diesem Suffix, das gewöhnlich bei der Bildung der Bezeichnungen von jungen Tieren benutzt wird, werden wenige Diminutiva gebildet. Unter den Beispielen von B. V. Bratus und S. S. Pljamovataja finde ich nur *внучóнок* von *внук* 'Enkelkind' und *поварёнок* von *пóвар* 'Koch' wirklich überzeugend, bei den Wörtern wie *татарчóнок* von *татáрин* 'Tatare' (mit der Apokope des Stammesauslautes) oder *цыганёнок* von *цы́ган* 'Zigeuner' ist die alte ursprüngliche Bedeutung meiner Meinung nach implizit präsent.

Die Betonung liegt auf der ersten Silbe von dem Suffix.

Der Typus ist nicht produktiv.

-ушек/-ушок: Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *воробушек* von *воробей* 'Spatz', *солóвушек* von *соловей* 'Nachtigal', *камушек* von *камень* 'Stein' (alle mit apo-kopiertem Stamm), *хлебушек* von *хлеб* 'Brot', *хлевушо́к* (mit der Variante *хлевушек*) von *хлев* 'Stall'. Das Diminutivum *ола́душек* ist eine Ausnahme aus morphologischer Sicht, weil es vom Femininum *ола́дья* 'Pfannkuchen' gebildet wird. Alle diese Diminutiva haben eine stark ausgeprägte hypokoristische Bedeutung (bis auf *камушек*, wo diese Bedeutung schwächer und von der dimintiven Bedeutung bedrängt ist). Русская грамматика 1960 erwähnt dieses Suffix, bringt aber keine Beispiele; B. V. Bratus betrachtet das Suffix *-ушек/-ушок* nicht.

Die Betonung liegt auf der Silbe vor dem Suffix, die einzige Ausnahme stellt *хлевушо́к* dar.

Der Typus ist nicht produktiv.

-ушк-а/-ушк-о: Mit diesem Suffix werden nur Meliorativa mit hypokoristischer Bedeutung von belebten, selten unbelebten Substantiva abgeleitet. Bei der Bildung dieser Diminutiva spielt die Kategorie der Belebtheit eine wichtige Rolle: die belebten Substantiva bekommen die Endung *-а*, die unbelebten die Endung *-о*. Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *бра́тушка* von *брат* 'Bruder', *сосе́душка* von *сосе́д* 'Nachbar', *детíнушка* von *детíна* 'starker, stämmiger Bursche', *дядюшка* von *дядя* 'Onkel', *тестюшка* von *тесть* 'Schwiegervater (Vater der Ehefrau)', *солóвушка* von *соловей* 'Nachtigall'; *сарáюшко* von *сарáй* 'Scheune', *хлебушко* von *хлеб* 'Brot', wobei meiner Meinung nach das Wort *детина* bereits veraltet ist; Русская грамматика 1980 bringt als Beispiel *де́душка* von *дед* 'Großvater; alter Mann'. Bei diesem Typus werden manchmal die Auslauten apokopiert:

скворушка von *скворец* 'Star', *зайушка* von *заяц* 'Hase'. Wegen der relativ häufigen Änderung der Deklination werden die Diminuti-va mit diesem Suffix im Abschnitt 2.4.1 analysiert.

Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „- Да помилуйте, дядюшка! – всплеснул руками Шоринов“¹²³.

Bei der Angabe der Betonung sind akademische Grammatiken nicht einig: *Русская грамматика* 1960 behauptet, die Betonung ist unbeweglich und liegt auf der Silbe vor dem Suffix; *Русская грамматика* 1980 bemerkt, daß bei einigen Substantiva die Betonung teilweise auf die Endung übergeht (allerdings ohne Bedingungen zu nennen und Beispiele zu bringen).

Beide akademische Grammatiken bezeichnen den Typus als produktiv, S. S. Pljamovataja als wenig produktiv; die Forscherin betont, daß die Angaben der Regeln der Betonung der akademischen Grammatik für Worte wie *старушка* von *старуха* 'alte Frau' nicht gelten¹²⁴ und berücksichtigt nicht, das das Standardwerk das betonte *-ушк-а* als ein eigenständiges Suffix betrachtet.

-ушк-: *Русская грамматика* 1980 bringt als Beispiele *зверушка* (mit Variante *зверушка*) von *зверь* 'Tier', *амбарушка* von *амбар* 'Speicher (landwirtschaftlich)', *сарайушка* von *сарай* 'Schuppen, Scheune', *хлевушка* von *хлев* 'Stall'. Wichtig ist, daß alle diese Diminutiva feminin sind, obwohl die motivierende Wörter maskulin sind. Das Beispiel *пальтушка* von *пальто* 'Mantel' gehört als ein Bestandteil der nicht literatur-sprachlichen Umgangssprache nicht in den Bereich dieser Arbeit. Die Diminutiva mit dem Suffix *-ушк* haben (anders als Wörter mit den Suffixen *-чик* oder *-ок/-ёк*) eine geschwächte meliorative Bedeutung.

¹²³ Маринина, А., За все надо платить, S. 38

¹²⁴ Плямоватая, С. С., Размерно-оценочные имена существительные в современном русском языке, S. 92

Русская грамматика 1960 sowie B. V. Bratus betrachten diese Diminutiva nicht.

Die Betonung liegt nur auf dem Suffix.

Der Typus ist laut Русская грамматика 1980 produktiv in der Umgangssprache.

-ун-я, -ус-я, -ул-я: Als einzige Beispiele für die von maskulinen Substantiva motivierten Diminutiva mit diesen Suffixen bringt Русская грамматика 1980 *дедúня, дедúся* und *дедúля* von *дед* 'Großvater; alter Mann', *папúля* von *папа* 'Papa'. Meiner Meinung nach kann das Suffix *-ус-я* auch an der Bildung von okkasionellem Diminutivum *папúся* beteiligt sein. Der Genus der Substantiva wird nicht geändert.

Trotz der fehlender Produktivität verbinden sich Suffixe *-ун-я* und *-ус-я* mit anderen Suffixen, wie z. B. *-ечк-* zu mehreren gebräuchlichen zusammengesetzten Suffixen, die im Abschnitt 2.2.2. dargestellt werden.

-чик: Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *тулúпчик* von *тулúп* 'Bauernpelz, langschößiger ungefütterter Pelzmantel', *костю́мчик* von *костю́м* 'Anzug', *руб́чик* von *рубéц* (mit der Alternation | ц – ч |) 'Naht, Narbe', *самовáрчик* von *самовáр* 'Samowar'. Русская грамматика 1960 bringt als Beispiele *апельсúнчик* von *апельсúн* 'Orange', *блúнчик* von *блин* 'Pfannkuchen', *бокáльчик* von *бокáл* 'Weinglas'.

Der Typus ist produktiv.

-аш-а, -ан-я : Diese Suffixe bewegen sich am Rande der literatursprachlichen Umgangs-sprache. Русская грамматика 1980 betont, daß außer der Eigennamen nur *мамáня* und *мамáша* von *мáма* 'Mama, Mutter', sowie *бабáня* von *бабушка* 'Großmutter; alte Frau' (mit Apokope des Suffixes *-ушк-*) mit Hilfe von diesen Suffixen gebildet werden.

Obwohl die akademische Grammatik den Suffixen hypokoristische Bedeutung zuspricht, können sie in einem bestimmten Kontext an der Bildung der Pejorativa beteiligt sein. Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „Мамане спасибо, всех друзей от дома отвадила, и своих, и папиных“¹²⁵. Die Opposition *мамáня* – *пáпа* zeigt eindeutig die Einstellung der Sprecherin gegenüber jedem Elternteil. Suffixe *-аш-а*, *-ан-я* können auch zu den Bestandteilen der zusammengesetzten Suffixe werden, mögliche Kombinationen werden im Abschnitt 2.2.2 dargestellt.

Die Betonung liegt auf dem Suffix (Betonungstypus A), im Bereich der Eigennamen sind die Typen produktiv, deswegen werden die Kosenamen mit diesen Suffixen im Abschnitt 3.2. analysiert.

Der Typus ist nur im Bereich der Eigennamen produktiv.

-иц-а: Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *водíца* von *водá* 'Wasser', *кни́жица* von *кни́га* 'Buch' (mit der Alternation | г – ж |), *уши́ца* von *ухá* 'Fischsuppe' (mit der Alternation | х – ш |), *прóсьбица* von *прóсьба* 'Bitte', wobei das letzte Diminutivum auch eine pejorative Bedeutung haben kann. Das Wort *ýтица* von *ýтка* 'Ente' ist meiner Meinung nach bereits veraltet. Die Beispiele von Русская грамматика 1960 *жи́жица* von *жи́жа* 'Suppenbrühe', *земли́ца* von *земля́* 'Erdboden, Boden, Grund; Grundstück; Erde als Stoff', *каши́ца* (mit der Variante *ка́шица*) von *ка́ша* 'Brei' finde ich für die Meliorativa zutreffend, auch wenn die akademische Grammatik, wie es im Abschnitt 2.1.1. dargestellt wurde, den Diminutiva mit diesem Suffix nur die reine Verkleinerungsbedeutung zuspricht.

Die Diminutiva haben eine teilweise geschwächte meliorative Bedeutung, das ist z. B. im Vergleich *земли́ца* – *земéлька*, *каши́ца* – *ка́шка* deutlich.

¹²⁵Марилина, А., Иллюзия греха, S. 83

Русская грамматика 1980 bezeichnet den Typus als produktiv, ich finde, daß der Typus mit dieser Bedeutung wenig produktiv ist.

-к-а: Dieses Suffix gehört zu den häufigsten und kann sehr viele Bedeutungen haben. Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele für Derivate mit diminutiv-hypokoristischer Bedeutung *голова́* von *голова́* 'Kopf', *шубка́* von *шуба́* 'Pelzmantel', *го́рка* von *гора́* 'Berg', *деревёнка* von *дерёвня́* 'Dorf' (mit Alternation „Null - |e|“), *стару́шка* von *стару́ха* 'alte Frau' (mit der Alternation |х – ш|), *птичка́* von *птица́* 'Vogel' (mit der Alternation |ц – ч|), *игру́шечка* von *игру́шка* 'Spielzeug' (mit der Alternation |к – ч|), mit hypokoristischer Bedeutung *сва́дебка* von *сва́дьба́* 'Hochzeit', *середё́нка* von *середё́ина* 'Mitte', *сторонка́* von *сторонá* 'Seite; Richtung', *пятёрочка́* von *пятёрка́* 'Fünfer; Bestnote', *со́тенка* von *со́тня́* 'Hundert; Hunderter' (mit mit Alternation „Null - |e|“), *недёлка́* von *недёля́* 'Woche', *но́чка* von *ночь* 'Nacht'.

Русская грамматика 1980 weist darauf hin, daß „некоторые существительные с ласка-тельным значением широко употребляются в разговорной речи для создания общей подчеркнуто-вежливой окраски: *гражданочка*, *путевочка*, *установочка*, *неувязочка*, *справочка*“. Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „- Гражданочка ! – услышала Наталья голос над самым ухом. – Гражданка Досюкова !“¹²⁶

Der Typus ist hochproduktiv.

-онк-: Nur wenige Meliorativa werden mit Hilfe von diesem Suffix gebildet. Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *сестрё́нка* von *сестра́* 'Schwester', *ручо́нка* von *рука́* 'Hand; Arm' (mit der Alternation |к – ч|), *ножо́нка* von *нога́* 'Fuß; Bein' (mit der Alternation |г – ж|). Die Diminutiva haben eine

¹²⁶ Маринина, А., Чужая маска, S. 37

geschwächte hypokoristische bzw. diminutiv-hypokoristische Bedeutung. Die Einschränkungen im Gebrauch von Wörtern *ручóнка* und *ножóнка* (sie können üblicherweise nur die Körperteile von Kindern, selten von zierlichen Frauen bezeichnen) entsprechen denen von den Diminutiva *ручка* und *ножка*, die im Abschnitt 1 dargestellt wurden.

Die Betonung liegt immer auf dem Suffix, die Diminutiva gehören also zum Betonungs-typus A.

Der Typus ist mit dieser Bedeutung wenig produktiv.

-оньк-а/-еньк-а: Mit diesem Suffix werden viele feminine Diminutiva mit ausgeprägter hypokoristischer Bedeutung gebildet. Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *голова́нька* von *голова́* 'Kopf', *лисо́нька* von *лиса́* 'Fuchs', *берёзонька* von *берёза* 'Birke'; *дóченька* von *дóчь* 'Tochter', *подру́женька* von *подру́га* 'Freundin' (mit der Alternation | г – ж |), *соба́ченька* von *соба́ка* 'Hund' (mit der Alternation | к – ч |). Русская грамматика 1960 bringt als Beispiele *вдóвонька* von *вдова́* 'Witwe', *дево́нька* von *де́ва* 'Jungfrau; junges Mädchen', *лапо́нька* von *лапа́* 'Pfote'; *доро́женька* von *доро́га* 'Weg; Straße' (mit der Alternation | г – ж |), *ре́ченька* von *река́* 'Fluß' (mit der Alternation | к – ч |), *зоре́нька* von *зaryá* 'Morgenröte; Abendröte' (mit der Vokalalternation | а – о |); allerdings bemerkt Русская грамматика 1980, daß *дево́нька* von den Wörtern *дево́чка* '(kleines) Mädchen' bzw. *деву́шка* 'junges Mädchen' (mit apokopierten Stämmen) motiviert wird.

Die Form *-оньк-а* tritt auf, wenn der Stamm des motivierenden Wortes einen harten Auslaut hat, die Form *-еньк-а* tritt auf, wenn der Stamm mit einem weichen Konsonant oder einem Zischlaut auslautet. Русская грамматика 1980 macht darauf aufmerksam, daß dieses Suffix sich auch als *-иньк-а*, wie z. B. in *за́инька* von *за́яц* 'Hase' (das Beispiel *па́инька* finde ich nicht überzeugend, denn in der moderner russischen Sprache fehlt das motivierende

Wort) sowie als *-ыньк-а*, wie z. B. in *ко́сьынька* von *ко́са* 'Zopf' realisieren kann. Meiner Meinung nach sind die Formen mit dem Suffix *-ыньк-а* bereits veraltet.

Bei der Beschreibung der Regeln der Betonung sind sich die akademischen Grammatiken nicht einig: *Русская грамматика 1960* behauptet, die Betonung ist unbeweglich und liegt auf der Silbe vor dem Suffix; *Русская грамматика 1980* behauptet, die Betonung liegt auf der Silbe vor dem Suffix und entsprechend der Betonung der motivierenden Wörter auf der letzten Silbe des Stammes (Betonungstypus A) oder in einigen Kasusformen auf der Endung (Betonungstypus B). Die in beiden Standardwerken dargestellten Beispiele geben Recht *Русская грамматика 1960*.

Der Typus ist produktiv in der Umgangssprache und in dem künstlerischen Stil.

-очк-а: *Русская грамматика 1980* bringt als Beispiele *да́мочка* von *да́ма* 'Dame', *ду́рочка* von *ду́ра* 'dumme Frau (dummes Mädchen)', *мо́рдочка* von *мо́рда* 'Maul, Schnauze von einem Tier', *ко́фточка* von *ко́фта* 'Strickjacke'. *Русская грамматика 1960* bringt als Beispiele *ва́нночка* von *ва́нна* 'Badewanne; Kurbad', *па́рочка* von *па́ра* 'Paar'. Die Diminutiva haben eine klare diminutiv-hypokoristische Bedeutung - mit Ausnahmen wie *па́рочка*, da hier keine Diminution möglich ist.

Die Regeln der Betonung entsprechen denen von Diminutiva mit dem Suffix *-к-а*.

Der Typus ist produktiv.

-ул-я: *Русская грамматика 1980* vermerkt, daß die Diminutiva mit diesem Suffix von den Personenbezeichnungen motiviert werden, und bringt als Beispiele *маму́ля* von *ма́ма* 'Mama', *бабу́ля* von *бабу́шка* 'Großmutter; alte Frau' (mit apokopiertem Stamm *баб-*), *кису́ля* von *ки́ска* 'Kätzchen' (das Wort kann sowohl ein Kosename sein als auch eine Katze bezeichnen), *дету́ля* von

дѣтка 'Anrede „Baby; Kindchen“ (beide mit apokopierten Stämmen), *актрису́ля* von *актрѝса* 'Schauspielerin'. Das Wort *актрису́ля* hat eine geschwächte meliorative Bedeutung und kann nur eine junge und/oder unbedeutende Schauspielerin bezeichnen. Das Suffix tritt auf, wenn der Stamm mit hartem Konsonant auslautet.

Die Betonung liegt auf dem Suffix, die Diminutiva gehören zum Betonungstypus A.

Der Typus ist wenig produktiv.

-ун-я, -ус-я: Auch wenige Diminutiva, die mit Hilfe von diesen Suffixen gebildet werden, sind von Personenbezeichnungen motiviert. *Русская грамматика 1980* bringt als Beispiele *бабу́ня* und *бабу́ся* von *ба́бушка* 'Großmutter; alte Frau' (mit apokopiertem Stamm *баб-*), *маму́ся* von *ма́ма* 'Mama'.

Der Typus ist produktiv im Bereich der Eigennamen.

-урк-а: *Русская грамматика 1980* bringt als Beispiele *дочу́рка* von *дочь* 'Tochter', *печу́рка* von *печь* 'Ofen', *деву́рка* von *де́вочка* 'Mädchen' (mit der Apokope des Auslautes von dem Stamm und Alternation „|o| /|á| – Null“). *Русская грамматика 1960* (sowie B. V. Bratus) betrachtet dieses Suffix nicht.

Die Betonung liegt immer auf dem Suffix.

Der Typus ist nicht produktiv.

-ушк-а: Die Diminutiva mit diesem Suffix werden von belebten und unbelebten femininen Substantiva motiviert. *Русская грамматика 1980* bringt als Beispiele *зиму́шка* von *зима́* 'Winter', *голо́вушка* von *голова́* 'Kopf', *кору́вушка* von *кору́ва* 'Kuh', *вдо́вушка* von *вдова́* 'Witwe', *ня́нюшка* von *ня́ня* 'Kinderfrau', *рѣчу́шка* von *река́* (mit der Alternation |к – ч|), *хозяйю́шка* von *хозяйка́* 'Hausherrin; Wirtin' (mit apokopiertem Stammauslaut –ка). Die Diminutiva haben eine explizite hypokoristische

Bedeutung. Bei dem Wort *речушка* hängt die Bedeutung voll von der Betonung (nach der Auffassung der *Русская грамматика 1980* davon, ob das Suffix *-ушк-а* oder das Suffix *-ушк-а* an der Wortbildung beteiligt ist) ab, denn das Diminutivum *речушка*, das von demselben Wort motiviert ist, hat eine pejorative Bedeutung (mehr darüber im Abschnitt 2.3.). *Русская грамматика 1960* bringt als Beispiele *беседушка* von *бесéда* 'Gespräch', *жёнушка* von *женá* 'Ehefrau' (mit der Vokalalternation | е – о |), *волюшка* von *во́ля* 'Freiheit'.

Die Regeln der Betonung sind dieselben wie bei den maskulinen Diminutiva mit dem Suffix *-ушк-а/-ушк-о*.

Der Typus ist produktiv.

-ц-а: *Русская грамматика 1980* bringt als Beispiele *ленца́* von *лень* 'Faulheit', *грязца́* von *грязь* 'Schmutz; Matsch', *простотца́* von *простота́* 'Einfältigkeit'. *Русская грамматика 1960* bringt als Beispiel *пыльца́* von *пыль* 'Staub' - dieses Wort ist homo-nym mit *пыльца́* 'Pollen'. Die meliorative Bedeutung von diesen Diminutiva ist meistens geschwächt.

Русская грамматика 1980 bezeichnet den Typus als produktiv in der Umgangssprache, im künstlerischen und publizistischen Stil. *Русская грамматика 1960* bezeichnet den Typus als wenig produktiv, dieser Meinung stimme ich zu.

-ечк-о: *Русская грамматика 1980* bringt als Beispiele *вре́мечко* von *вре́мя* 'Zeit', *те́мечко* von *те́мя* 'Scheitel', *се́мечко* von *се́мя* 'Samen', *у́тречко* von *у́тро* 'Morgen', *месте́чко* von *ме́сто* 'Platz'. S. S. Pljamovataja bringt als Beispiele *стрé-мечко* von *стрéмя* 'Steigbügel', *плéмечко* von *плéмя* 'Stamm; Sippe', *пла́мечко* von *пла́мя* 'Flamme', *и́мечко* von *и́мя* 'Name', *ча́дочко*

von *чадо* 'Kind'¹²⁷ - das letzte Wort hat meistens eine ironische Bedeutung. Русская грамматика 1960 sieht *-ечк-о* nur als ein zusammengesetztes Suffix. В. В. Bratus betrachtet dieses Suffix nicht.

Das Suffix *-ечк-о* tritt laut Русская грамматика 1980 nach den Kombinationen „Vokal + | м´ |“ sowie „Konsonant + palatalisierter Konsonant“ auf - eigene Beispiele der akademischen Grammatik *ўтречко* und *местёчко* widersprechen dieser Behauptung.

Die Betonung liegt auf der Silbe vor dem Suffix (die Diminutiva gehören also zum Betonungstypus A); Русская грамматика 1980 stellt eine Ausnahme dar: *местёчко* (Dativ Singular *месту*, Dativ Plural *местам*), S. S. Pljamovataja bemerkt, daß auch *словёчко* von *слово* 'Wort' eine Ausnahme ist – zu Recht, denn die Angaben sind identisch, auch wenn das Diminutivum *словёчко* mit Hilfe von dem zusammengesetzten Suffix *-ёчк-о* gebildet ist.

Русская грамматика 1980 bezeichnet den Typus als produktiv, S. S. Pljamovataja als nicht produktiv.

-ец-о/-иц-е: Mit diesem Suffix werden überwiegend die von konkreten Substantiva sowie von den Stoffnamen motivierten Meliorativa gebildet. Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *серебрецо* von *серебро* 'Silber', *маслице* von *масло* 'Butter; Öl', *платьице* von *платье* 'Kleid', *растёныце* von *растение* 'Pflanze'. Русская грамматика 1960 bringt als Beispiel *пальтецо* von *пальто* 'Mantel'.

Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „За это нальешь мне кофе и печеньица дашь, того, вкусного, которое у тебя вчера было“¹²⁸. Der Typus ist produktiv.

¹²⁷ Плямоватая, С. С., Размерно-оценочные имена существительные в современном русском языке, S. 105f

¹²⁸ Маринина, А., Мужские игры, S. 93

-к-о: Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *пивко́* von *пи́во* 'Bier', *мяско́* von *мя́со* 'Fleisch', *зёлтко* von *зё́лото* 'Gold', *ди́тятко* von *ди́тя* 'Kind', *облачко* von *о́блако* 'Wolke' (mit der Alternation | к – ч |), *око́шко* von *око́но* 'Fenster', *полёшко* von *полёно* 'Holzscheiter' (beide mit der Alternation | н – ш |). Русская грамматика 1960 analysiert das Suffix *-к-о* nicht. S. S. Pljamovataja sieht *-ятко* in *ди́тятко* trotz der Nachweisbarkeit nur in einem Substantivum als eigenständigen abgeleiteten Suffix¹²⁹, dieselbe Meinung vertritt Русская грамматика 1960.

Das Suffix *-к-о* tritt nach den Kombinationen „Vokal + paarig harter Konsonant“ sowie „Vokal + Zischlaut“ auf.

Wenn die Betonung bei den motivierenden Wörtern auf dem Stamm liegt und unbeweglich ist, liegt die Betonung bei den Diminutiva auf jeweils derselben Silbe (also Betonungstypus A). Wenn die motivierenden Wörter zu einem anderen Betonungstypus gehören oder einen beweglichen Akzent auf dem Stamm haben, liegt die Betonung bei den Diminutiva auf der Endung (also Betonungstypus B) oder auf dem von dem motivierenden Wort übernommenen Stamm. Ausnahmen: *ди́тятко* von *ди́тя* 'Kind' (Genitiv und Dativ Singular *ди́тяти*), *брюшко́* von *брю́хо* 'Bauch von einem Tier'.

Der Typus ist produktiv.

-ик-о: Alle Quellen geben nur drei Beispiele der mit Hilfe von diesem Suffix gebildeten Diminutiva: *колёсико* von *колесó* 'Rad' (mit der Vokalalternation | е – о |), *ли́чко* von *лицó* 'Gesicht' (mit der Alternation | ц – ч |), *плéчко* von *плечó* 'Schulter'. Die Diminutiva können sowohl diminutiv-hypokoristische als auch rein hypokoristische Bedeutung haben.

Der Typus ist nicht produktiv.

¹²⁹ Плямоватая, С. С., Размерно-оценочные имена существительные в современном русском языке, S. 106

-ушк-о: Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *пóлюшко* von *пóле* 'Feld', *мóрюшко* von *мóре* 'Meer', *гóрюшко* von *гóре* 'Kummer, Gram', *раздóлюшко* von *раздóлье* 'freies, ungebundenes Leben'; Русская грамматика 1960 sowie B. V. Bratus bringen exakt dieselben Beispiele. S. S. Pljamovataja betrachtet das Suffix nicht.

Русская грамматика 1960 bezeichnet den Typus als nicht produktiv bei den neutralen Substantiva; die magere Auswahl der Beispiele belegt diese Behauptung.

-ц-е/-ц-о: Die Diminutiva mit diesem Suffix werden meistens von den konkreten Substantiva motiviert. Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *сукóнце* von *сукно* 'Tuch (Wollgewebe)' (mit Vokalalternation „Null - |o|“), *копы́тце* von *копы́то* 'Huf', *ви́нцо* von *ви́но* 'Wein', *мясо́* von *мясо́* 'Fleisch', *зёркальце* von *зёркало* 'Spiegel'. Русская грамматика 1960 bringt als Beispiel *дереви́цо* von *дерево́* 'Baum' (mit der Variante *дереви́це*).

Der Typus ist produktiv.

-ышк-о: Русская грамматика 1960 bringt als Beispiele *дóньшико* von *дно́* 'Boden (von einem Gefäß)', *судёньшико* von *судно́* (in beiden Diminutiva wird der flüchtige Vokal ausnahmsweise erhalten), *брёвньшико* von *бревнó* 'Stamm des gefällten Baums', *вёд-рышико* von *ведрó* 'Eimer', *зёрньшико* von *зернó* 'Korn' (alle mit der Vokalalternation |e – o|). Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *рёбрьшико* von *ребрó* 'Rippe', *пёрышико* von *перó* 'Feder' (beide mit der Vokalalternation |e – o|), *сóльньшико* von *сóлнце* 'Sonne' (mit apokopiertem Stamm). Die Diminutiva haben meistens (mit Ausnahmen wie z. B. *сóльньшико*) eine diminutiv-hypokoristische Bedeutung

Der Typus ist produktiv.

Eine interessante Gruppe der Meliorativa besteht aus den Verkleinerungsformen der Substantiva mit der negativen Wertung in der lexikalischen Bedeutung: „... группа слов, а именно слова, указывающие на ласковое и снисходительное отношение к предмету речи, напротив, может обозначать отрицательные предметы и приме-няться к таким предметам“¹³⁰. So entsteht durch die Schwächung oder Verharmlosung eine Art von Euphemismen, die nach M. Fenclova folgende Unterarten beinhaltet: Bezeichnungen von Personen mit negativen Eigenschaften (z. B. *дурачо́к* von *дура́к* ‘Dummkopf’, *толсту́шка* von *толсту́ха* ‘dicke Frau’); Bezeichnungen von Krankheiten und Symptomen (z. B. *температу́рка* von *температу́ра* ‘Fieber’, *инфа́рктик* von *инфа́ркт* ‘Herzinfarkt’); einige abstrakte Begriffe (z. B. *ошибочка* von *ошибка́* ‘Fehler’, *дефе́ктик* von *дефе́кт* ‘Mangel; Schaden’)¹³¹. Dazu einige Beispiele aus der Literatur: „Так, говорила [die Exfrau dem bereuenden Exmann], тебе и надо, дурачку самоуве-ренному, будет тебе урок“¹³². „Симпатичная толстушка, что-то искавшая в карто-теке“¹³³. „Да, неувязочка у вас вышла, молодой человек“¹³⁴. „Ее лицо исказила презрительная гримаска“¹³⁵.

2.2.2. Meliorativa mit zusammengesetzten Suffixen

¹³⁰ Петрищева, Е. Ф., Стилистически окрашенная лексика русского языка, издательство «Наука», Москва, 1984, S. 166

¹³¹ Фенцлова, М., S. 10

¹³² Маринина, А., Иллюзия греха, S. 7

¹³³ Маринина, А., Украденный сон, S. 178

¹³⁴ Маринина, А., Чужая маска, S. 343

¹³⁵ Маринина, А., Иллюзия греха, S. 253

Diese Meliorativa sind besonders vielfältig und expressiv, denn die Kombinationen aus verschiedenen Suffixen können mehr emotionelle Nuancen ausdrücken als einfache Suffixe.

Meliorativa mit zusammengesetzten Suffixen sind immer dritten Grades der Expressivität. B. V. Bratus benutzt nach eigenen Angaben einfache und zusammengesetzte Suffixe als Hauptkriterium („Diminutives of the third degree of expressiveness are those forms which have double diminutive suffixes“¹³⁶).

Da die akademischen Grammatiken sich hauptsächlich auf die einfachen Suffixe konzentrieren, sind die Forschungen von B. V. Bratus für diesen Abschnitt besonders wichtig.

-ичек: Dieses Suffix entstand aus der Kombination der Suffixe *-ик* + *-ок*. Русская грамматика 1980 bringt als Beispiel *кóвшичек* von *ковш* 'Schöpfkelle'. Русская грамматика 1960 betrachtet das Suffix nicht, ebenso B. V. Bratus.

Über die Produktivität des Suffixes gibt es keine Angaben.

-шечк-о/-шечк-а: Für die Diminutiva mit diesem Suffix, das aus der Kombination der Suffixe *-шук-* + *-ечк-* entstand, gilt dieselbe Regel der Endung wie für Diminutiva mit dem Suffix *-шук-*: belebte Substantiva haben Endung *-а*, unlebte Endung *-о*. Nur B. V. Bratus betrachtet dieses Suffix und bringt als Beispiele *братíшечка* von *брат* 'Bruder', *парнíшечка* von *пáрень* 'Bursche; junger Mann', *мальчíшечка* von *мáльчик* 'Junge' (mit apokopiertem Auslaut des Stammes *-ик*), *зайчíшечка* von *зáяц* 'Hase', *домíшечко* von *дом* 'Haus'.

Wichtig ist, daß die Diminutiva mit dem Suffix *-шечк-о/-шечк-а* immer eine expres-sive diminutiv-hypokoristische Bedeutung haben, auch wenn die Diminutiva mit dem Suffix *-шук-*, die von

¹³⁶ Bratus, B. V., S. 35

jeweils demselben Wort motiviert sind, eine herablassende Bedeutung haben wie *мальчишка, зайчишка, домико*.

Die Betonung liegt immer auf der ersten Silbe des Suffixes.

Das Suffix ist wenig produktiv.

-оночек/-ёночек: Dieses Suffix, das aus der Kombination von den diminutiven Suffixen *-онок/-ёнок* und *-ок/-ёк* mit der Alternation |к - ч| entstand, wird nur von B. V. Bratus betrachtet. Das einzige Beispiel von dem Forscher, das ich korrekt finde, ist *внучоночек* von *внук* 'Enkelkind' (mit der Wortbildungskette *внучек – внучонок – внучоночек*). Die Beispiele *козлёночек* von *козёл* 'Bock' (Wortbildungskette *козлик – козлёнок – козлёночек*) und *котёночек* von *кот* 'Kater' (Wortbildungskette *котик – котёнок – котёночек*) sind nicht voll zutreffend. Meiner Meinung nach stimmen die Angaben, daß *козлик* von *козёл* und *котик* von *кот* Diminutiva ersten Grades sind. Aber *козлёнок* und *котёнок* sind keine Diminutiva, sondern bezeichnen junge Lebewesen. Diese Wörter sind wiederum korrekte Diminutiva ersten Grades, gebildet mit Hilfe von Suffix *-ок/-ёк*: *козлёночек* von *козлёнок* 'Böcklein' und *котёночек* von *котёнок* 'Kätzchen'. Korrekte, wenn auch unübliche Diminutiva höchsten Grades von *козёл* und *кот* wären *козличек* und *котичек*.

Die Betonung liegt immer auf der ersten Silbe von dem Suffix.

Der Forscher bezeichnet das Suffix als produktiv.

-очек/-ёчек: Dieses Suffix entstand nach den Angaben von *Русская грамматика 1980* aus der Kombination der Suffixe *-ок/-ёк* + *-ок*, es werden Beispiele *дубочек* von *дуб* 'Eiche', *голосочек* von *голос* 'Stimme' gebracht. *Русская грамматика 1960* bringt als Beispiele *листочек* von *лист* 'Blatt', *сучочек* von *сук* 'Ast'. Diese Diminutiva haben immer die diminutiv-hypokoristische Bedeutung. B. V. Bratus bringt als Beispiele *ветерочек* von *ветер* 'Wind', *денёчек* von *день* 'Tag', *часочек*

von *час* 'Stunde'; die letzten beiden Wörter können nur eine rein hypokoristische Bedeutung haben. Das Beispiel *платóчек* von *платóк* 'Tuch' finde ich nicht zutreffend, denn es ist ein mit Hilfe von Suffix *-ок* gebildetes Diminutivum.

Nach den Angaben von B. V. Bratus ist das Suffix wenig produktiv.

-иночк-а: B. V. Bratus bringt als Beispiele für Diminutiva mit diesem Suffix, das aus der Kombination *-к-а* + *-инк-а* entstand, *льди́ночка* von *льди́на* 'Eisscholle', *полови́ночка* von *полови́на* 'Hälfte', *тропи́ночка* von *тропа́* 'Pfad', *хворости́ночка* von *хворости́на* 'Gerte, Rute'. Beispiele wie *песчи́ночка* und *снежи́ночка* finde ich nicht korrekt, denn diese Wörter sind keine Diminutiva des dritten Grades der Expressivität, sondern Diminutiva ersten Grades der Expressivität, die mit Hilfe von Suffix *-к-а* von Singulativa *песчи́нка* 'Sandkorn' und *снежи́нка* 'Schneeflocke' abgeleitet werden.

Die Betonung liegt immer auf der ersten Silbe von dem Suffix.

Der Typus ist laut B. V. Bratus produktiv.

-ичк-а: Русская грамматика 1980 betrachtet dieses zusammengesetzte Suffix, das aus der Kombination der Suffixe *-ич-* + *-к-а* entstanden ist, nicht. Русская грамматика 1960 bringt als Beispiele *вещи́чка* von *вещь* 'Sache; Ding', *води́чка* von *вода́* 'Wasser', *косу́чка* von *коса́* 'Zopf', *сестри́чка* von *сестра́* 'kleine Schwester; (junge) Kranken-schwester'. B. V. Bratus bringt dieselben Beispiele (*вещи́чка*, *води́чка*, *сестри́чка*) und weist darauf hin, daß die Diminutiva mit diesem Suffix nicht mit den Diminutiva ersten Grades der Expressivität verwechselt werden dürfen, die von Wörtern mit dem Auslaut *-ич-а* motiviert und mit Hilfe von Suffix *-к-а* gebildet wurden, wie z. B. *страи́чка* von *страи́ца* 'Seite (eines Buches)'.

Die Regeln der Betonung sind dieselben wie bei den Diminutiva, die mit Hilfe von dem Suffix *-иц-а* gebildet wurden.

Der Typus ist laut B. V. Bratus produktiv; allerdings belegt die magere Auswahl der Beispiele diese Behauptung nicht.

-оночк-а/-ёночк-а: Das Suffix ist aus der Kombination der Suffixe *-онк-а/-ёнк-а- + -к-а* entstanden. B. V. Bratus bringt als Beispiele *комнатёночка* von *кóмната* 'Zimmer', *коровёночка* von *кóрoва* 'Kuh', *речóночка* von *рeкá* 'Fluß' (mit der Alternation | к – ч |), *рубашиóночка* von *рубáха* 'Hemd', *стариушóночка* von *стару́ха* 'alte Frau' (mit der Alternation | х – ш |). Wichtig ist, daß diese Diminutiva immer eine explizit diminutiv-hypokoristische Bedeutung haben, auch wenn die von denselben Wörtern motivierten Diminutiva mit dem Suffix *-ок-а/-ёнк-а* eine pejorative Bedeutung haben, wie z. B. *коровёнкa* und *стариушóнкa*.

Die Betonung liegt immer auf der ersten Silbe von dem Suffix.

Der Typus ist laut B. V. Bratus produktiv.

-очк-а/-ечк-а: Mit Hilfe von diesem Suffix, das aus der Kombination *-к-* + *-к-а* (mit der Alternation | к – ч |) entstanden ist, werden mehr Diminutiva gebildet als mit dem einfachen Suffix *-очк-а*. B. V. Bratus bringt als Beispiele *горсточка* von *горсть* 'Handvoll', *жёлочка* von *жи́ла* 'Ader, Blutgefäß; Sehne, Flechse', *кρόшечка* von *крóха* 'Krümel, Brösel; Knirps, Kleinchen' (mit der Alternation | х – ш |), *минúточка* von *минúта* 'Minute', *речечка* von *рeкá* 'Fluß' (mit der Alternation | к – ч |), *стариушечка* von *стару́ха* 'alte Frau' (mit der Alternation | х – ш |), *трёпочка* von *тронá* 'Pfad'. S. S. Pljamovataja bringt als Beispiele *бахрómочка* von *бахромá* 'Fransen', *ды́рочка* von *дырá* 'Loch', *лáпочка* von *лáпа* 'Pfote', *ложби́ночка* von *ложби́на*

‘schmale flache Schlucht, Niederung’, *пчёлочка* von *пчелá* ‘Biene’ (mit der Vokalalternation | e – o |)¹³⁷.

Die Form *-ечк-а* tritt nach *и, ж* und weichen Konsonanten, die Form *-очк-а* in allen anderen Fällen.

Für die Betonung bei diesen Diminutiva gelten dieselben Regeln wie für Diminutiva mit dem Suffix *-к-а*.

Der Typus ist produktiv.

-уленьк-а: Das Suffix stammt von der Kombination der Suffixe *-ул-я* + *-еньк-а*; nur B. V. Bratus bringt als Beispiele für die wenige Diminutiva *мамúленька* von *ма́ма* ‘Mama’, *бабу́ленька* von *ба́бушка* ‘Großmutter; alte Frau’ (mit dem apokopierten Auslaut des Stammes).

Die Betonung liegt auf der ersten Silbe von dem Suffix.

Der Typus ist nicht produktiv.

-урочк-а: Das Suffix ist aus der Kombination der Suffixe *-урк-* + *-к-а* entstanden. Die akademischen Grammatiken betrachten dieses Suffix nicht. B. V. Bratus bringt als Beispiele *девчу́рочка* von *де́вочка* ‘(kleines) Mädchen’ (mit dem teilweise apokopierten Stamm und Alternation „|o| /|á1| – Null“), *дочу́рочка* von *дочь* ‘Tochter’, *печу́рочка* von *печь* ‘Ofen’.

Die Betonung liegt auf der ersten Silbe von dem Suffix.

Der Typus ist nicht produktiv.

-ушечк-а: Nur B. V. Bratus betrachtet die stark expressive Meliorativa mit diesem Suffix, das aus der Kombination der Suffixe *-ушк-* + *-ечк-а* entstanden ist; der Forscher bringt als Beispiele *избу́шечка* von *изба́* ‘Bauernhaus’, *комнату́шечка* von *ко́мната* ‘Zim-mer’. Das Wort *девчу́шечка* (sowie *девчу́шка*) ist

¹³⁷ Плямоватая, С. С., Размерно-оценочные имена существительные в современном русском языке, S. 56.

meiner Meinung nach nicht von *дѣвушка*, sondern von *дѣвочка* 'kleines Mädchen' mit dem teilweise apokopierten Stamm und Alternation „|o| /|á1| – Null“ motiviert.

Die Betonung liegt immer auf der ersten Silbe des Suffixes.

Der Typus ist wenig produktiv.

-ечк-о: Als Beispiele für die Diminutiva mit dem zusammengesetzten Suffix, daß aus der Kombination der Suffixe *-ц-е* + *-к-о* entstanden ist, bringt *Русская грамматика 1980* *сúтечко* von *сúто* 'Sieb', *болóтечко* von *болóто* 'Sumpf'. *Русская грамматика 1960* bringt als Beispiel *словéчко* von *слóво* 'Wort'. В. В. Bratus betrachtet dieses Suffix nicht.

Das Suffix *-ечк-о* kann aber auch aus der Kombination der Suffixe *-к-о* + *-к-о* hervorgehen, wie z. B. bei dem Diminutivum *окóшечко* von *окнó* 'Fenster' (mit der Alternation |н - ш|), das Beispiel stammt von *Русская грамматика 1980*.

Die Betonung bei den Diminutiva hängt von dem ersten Elementen der Kombination der Suffixe ab.

Obwohl die Angaben in Grammatiken nicht gemacht werden, ist der Typus meiner Meinung nach wenig produktiv.

-ишечк-о: Dieses Suffix ist aus der Kombination der Suffixe *-ишк-о* + *-к-о* entstanden. В. В. Bratus bringt als Beispiele *пальтíшечко* von *пальтó* 'Mantel' (mit apokopiertem Auslaut von dem Stamm), *письмíшечко* von *письмó* 'Brief'. Die Diminutiva haben eine explizite diminutive Bedeutung mit geschwächerer hypokoristischer Nuance.

Für die Diminutiva mit dem Suffix *-ишечк-о* gelten dieselben Regeln der Betonung wie für die Diminutiva mit dem Suffix *-ишк-о*.

Der Typus ist wenig produktiv.

Wie es im Abschnitt 2.2.1. erwähnt wurde, werden Meliorativa mit einfachen Suffixen oft benutzt, um Höflichkeit zu vermitteln. Meliorativa mit den zusammengesetzten Suffixen, die stark expressiv und explizit hypokoristisch sind, werden dagegen manchmal benutzt, um die Gesprächspartner zu beruhigen und zu unterstützen; in dieser Funktion kommen diese Meliorativa in der Rede von professionellen Helfern vor, wie z. B. Sanitäter, Ärzte. Dazu ein Beispiel aus der Literatur: ein Mann, der sich als Arzt ausgibt, will einer Frau die (angeblich heilende) Injektion machen: „ - Ничего, ничего, сейчас... Вон как у вас веночка хорошо видна“¹³⁸.

Eine besondere Gruppe bilden die Meliorativa mit geschwächter positiver Wertung, man kann sie als herablassend hypokoristisch (грубовато-ласкательные) bezeichnen. Sie werden meistens gebildet mit Hilfe von zusammengesetzten Suffixen, die aus Kombinationen der hypokoristischen Suffixe, die den Bezeichnungen von Personen hinzugefügt werden können, mit dem Suffix -к- entstanden, z. B. -ульк-а (-ул-я + -к-а), -уськ-а (-ус-я + -к-а), -аньк-а (-ан-я + -к-а). Dazu Beispiele aus der Literatur: ein Mädchen will eine Freundin dazu bringen, sie zu besuchen: «Бабулька сегодня пироги затеяла», und weiter: «Позвонишь ему [dem Vater] и скажешь, что ты у меня. Бабанька подтвердит, если нужно»¹³⁹.

¹³⁸ Маринина, А., Я умер вчера, Band 2, S. 391

¹³⁹ Маринина, А., Украденный сон, S. 235

2.3. Pejorativa bei den Substantiva

Der Begriff „Pejorativa“ stammt ebenfalls aus *Краткий справочник*. Die Pejorativa können nach J. Raecke „negativ als „unter den Erwartungen“ interpretiert werden“¹⁴⁰, *Русская грамматика* 1980 spricht diesen Formen eine meistens diminutiv-herablassende, seltener herablassende Bedeutung zu. Ich bezeichne als Pejorativa die abgeleiteten Formen mit der Bedeutung „niedriger bewertet als die Ausgangsform“ und fast immer „kleiner als die Ausgangsform“. Negative Einstellung ohne Verkleinerung wird meistens durch die pejorativen Augmentativa vermittelt.

In dieser Arbeit werden nur die von Substantiva abgeleiteten Pejorativa betrachtet, denn die diminuierten Adjektiva und Adverben können fast immer nur in einem bestimmten Kontext (sowie dem Wortkontext als auch dem Kontext der Lebensbedingungen) pejorative Bedeutung haben (mit wenigen Ausnahmen wie z. B. das im Abschnitt 2.1.2. dargestellte Adjektiv *добренький* von *добрый* 'gut; gutherzig'). Dieser Aspekt ist kompliziert und kann leider im Rahmen dieser Arbeit nicht analysiert werden.

Einige Suffixe der Pejorativa wie z. B. *-ey* können in Verbindung mit anderen Substantiva oder in einem anderen Kontext auch Diminutiva mit anderen Bedeutungen bilden (diese wurden in Abschnitten 2.1.1. und 2.2. dargestellt); andere Suffixe sind spezialisiert, darauf weist z. B. N. F. Spiridonova hin: „Существуют, однако, диминутивные суффиксы с постоянным пейоративным значением, поэтому соответствующие производные даже от обозначений неодушевленных объектов оцениваются отрицательно, ср.: *одеж-онк-а*, *мальч-онк-а* и подобные“, allerdings die Behauptung von der Forscherin:

¹⁴⁰ Raecke, J., S. 156

„Заметим, что названия лиц - одушевленные объекты – по сравнению с неодушевленными, как правило, характеризуются негативно, т. е. имеют отрицательную оценку (тем не менее они тоже включаются в личную сферу говорящего). ... "-" [Minus als Zeichen der Negativität] приписывается обозначениям лиц (типчик, интеллигентик, царек)“¹⁴¹ finde ich nicht zutreffend – im Abschnitt 2.2. dieser Arbeit wurden viele Beispiele der von belebten Substantiva motivierten Melio-rativa dargestellt.

Auf einen sehr wichtigen Aspekt der Pejorativa weist E. F. Petriščeva: „Для слов, указывающих на ироническое, шутовское, фамильярное отношение, характерно то, что они могут быть применены незаслуженно по отношению к предметам, обладающим положительными качествами или достойным уважением, почтения“¹⁴².

Die Behauptung von E. A. Zemskaja „Чаще всего значение уменьшительности совмещается со значением положительной оценки («ласкательности»), а значение увеличительности – со значением отрицательной оценки («уничижительности»)“¹⁴³ finde ich nicht zutreffend. Ich möchte zeigen, daß eigene Beispiele der Forscherin diese Behauptung nicht belegen. Wörter mit augmentativem Suffix *-иц(е)*, *-иц(а)*: *дом* – *доми́це*, *слон* – *слони́це*, *рука́* – *ручи́ца* haben keine eindeutige pejorative Bedeutung und können in einem bestimmten Kontext sogar positive Bewertung ausdrücken – dazu eigenes Beispiel: ein begeisterter Junge im Zoo ruft seinem Freund zu: „Смотри, какой слонище!“ Die von denselben Substantiva abgeleiteten Diminutiva mit dem Suffix *-ишк(а)* haben dagegen

¹⁴¹ Спиридонова, Н. Ф., S. 16f

¹⁴² Петрищева, Е. Ф., S. 166

¹⁴³ Земская, Е. А., Современный русский язык, S. 346

deutliche pejorative Bedeutung: *дом – домíшка, слон – слонíшка, рука – ручíшка*. Die Flexion *-a* bei *домíшка* ist übrigens umstritten, andere Forscher stellen das mit Hilfe von Suffix *-ишк(a)* von *дом* abgeleitetes Diminutivum als *домíшко* dar¹⁴⁴. In dieser Arbeit werden die Flexionen bei den Diminutiva von verschiedenen Genera ausführlich im Abschnitt 2.4.1. analysiert. Meiner Meinung nach sind die Diminutiva mit pejorativer Bedeutung zwar weniger vielfältig und zahlreich als die Meliorativa, aber sie spielen trotzdem eine wichtige Rolle in der modernen russischen Sprache.

Um die pejorative Bedeutung von einem Diminutivum festzustellen, ist es unbedingt notwendig, die genaue Bedeutung des motivierenden Substantivs zu definieren. Besonders wichtig ist dieser Aspekt bei den mehrdeutigen Substantiva. Das Wort *дядя* z. B. hat mindestens zwei Bedeutungen: 1) 'Onkel', 2) '(fremder) Mann' (in dieser Funktion wird das Wort öfter von Kindern benutzt). B. V. Bratus bezeichnet das Diminutivum *дядька* (motiviert von *дядя* 'Onkel') als ironisch¹⁴⁵, was auch korrekt ist. Aber ein Diminutiv, das zwar mit demselben Suffix *-к-*, aber auf der Basis von *дядя* 'fremder Mann' gebildet wurde, kann in einem bestimmten Kontext durchaus keine pejorative Bedeutung haben. Dazu eigenes Beispiel: „Это был ваш сосед? Здоровенный дядька“, und ein Beispiel aus der Literatur: die Meinung einer Polizistin von einem potentiellen zivilen Mitarbeiter: „Дядька вроде бы приличный, и специалист явно неплохой“¹⁴⁶.

-ашк-а: Русская грамматика 1960 bezeichnet *-ашк-а* als ein abgeleitetes Suffix und gibt als Beispiel *старика́шка* von *старик* 'Greis'. Dazu ein Beispiel aus der Literatur: ein Beobachter

¹⁴⁴ Vgl. Русская грамматика 1960, S. 268; Русская грамматика 1980, S. 213

¹⁴⁵ Bratus, B. V., S. 61

¹⁴⁶ Маринина, А., Я умер вчера, Band 2, S. 301

berichtet von einem eventuellen Verdächtigen: „ – Старикашка лет под семьдесят. Может такое быть? – Может“¹⁴⁷. S. S. Pļamovataja meint, daß „от суффикса -шк(а) следует отличать омофонное сочетание -шк(а) в следующих производных: ... *таракашка (таракан), старикашка (старикан)* ... в которых выделяется только суффикс -к(а) при чередовании *н/ш*“, aber die Forscherin lässt auch die Meinung von Русская грамматика 1960 gelten: „это связано, очевидно, с тем, что указанное выше сочетание имеет тенденцию обособиться в новую производную морфему и в качестве таковой присоединяться к иным основам“¹⁴⁸. Ich stimme der Darstellung von Русская грамматика 1960 zu.

Русская грамматика 1980 spricht dem Suffix *-ашк-а* eine diminutiv-hypokoristische bzw. rein hypokoristische Bedeutung und keine pejorative Bedeutung zu und bringt als Beispiel *коня́шка* von *ко́нь* 'Pferd' mit der Änderung des Genus von Maskulin zum Feminin. Ich stimme dieser Meinung nicht zu, denn ein hypokoristisches Diminutivum von *ко́нь* wäre *конёк*, meiner Meinung nach kann das Suffix *-ашк-а* eine gütig-herablassende, also geschwächte pejorative Bedeutung haben, ist aber an der Bildung der maskulinen Meliorativa nicht beteiligt. B. V. Bratus spricht den Diminutiva „a slight nuance of disparagement, sometimes endearment“¹⁴⁹ zu.

Die Betonung liegt auf dem Suffix.

Das Suffix ist nach Русская грамматика 1960 wenig produktiv, nach B. V. Bratus nicht produktiv.

-ей: Mit diesem Suffix werden meistens die von abstrakten Substantiva motivierten Pejorativa gebildet, die überwiegend

¹⁴⁷ Маринина, А., За все надо платить, S. 425

¹⁴⁸ Плямоватая, С. С., Размерно-оценочные имена существительные в современном русском языке, S. 99

¹⁴⁹ Bratus, B. V., S. 34

ironische Bedeutung haben. Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *капиталец* von *капитал* 'Kapital', *изъянец* von *изъян* 'Mangel', *секретец* von *секрет* 'Geheimnis', *сюжетец* von *сюжет* 'Sujet', *вопросец* von *вопрос* 'Frage', *рассказец* von *рассказ* 'Erzählung', *характерец* von *характер* 'Charakter'. Русская грамматика 1960 bringt als Beispiel *заказец* von *заказ* 'Auftrag; Bestellung'.

Das Suffix ist mit dieser Bedeutung wenig produktiv.

-ик: Die Pejorativa mit diesem Suffix werden weniger analysiert - Русская грамматика 1960 betrachtet sie nicht, Русская грамматика 1980 erwähnt sie ohne konkrete Beispiele. В. В. Bratus dagegen findet diese Bedeutung (neben der „einschmeichelnder Bedeutung“, wobei der Übergang meiner Meinung nach auch fließend sein kann) bei den Diminutiva mit -ик wichtig: „A whole series of words with the diminutive suffix -ик may take on the meaning of ironic familiarity, slight scorn or disparagement, insignificance or may be used in an ingratiating manner... Diminutives used with the aforementioned nuances are in the main formed from words of foreign origin“ und bringt als Beispiele *анекдотик* von *анекдот* 'Anekdote', *документик* von *документ* 'Dokument; Unterlage; Papiere', *пейзажик* von *пейзаж* 'Landschaftsbild', *фабрикантик* von *фабрикант* 'Fabrikbesitzer', *эпизодик* von *эпизод* 'Episode'¹⁵⁰. Beispiele *студентик* von *студент* 'Student' und *рублик* von *рубль* 'Rubel' finde ich nicht ganz zutreffend, denn diese Diminutiva haben eher eine hypokoristische (das Wort *студентик* auch diminutive) Bedeutung. Русская грамматика 1980 betrachtet das Wort *документик* als ein Meliorativ, das in der Umgangssprache oft für die höfliche Färbung der Rede benutzt wird.

¹⁵⁰ Bratus, В. В. S. 19f

Man kann behaupten, daß die von konkreten Substantiva motivierten Pejorativa mit diesem Suffix meistens ein zusätzliches Merkmal der Bewertung benötigen, z. B. durch die lexikalische Bedeutung des Verbes oder durch das Adjektiv. Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „Сначала она [die Ehefrau] даже не подумала об Олеге, просто решила, что кто-то подорвал дешёвенький гаражик из чистого хулиганства“¹⁵¹ – in diesem Fall bestätigen diminuierte Adjektivum und Substantivum gegenseitig die herablassende Bedeutung, denn die Wortkombination *дешёвый гараж* könnte in einem bestimmten Kontext auch eine positive Bedeutung haben.

Unter der Berücksichtigung der Angaben von B. V. Bratus ist das Suffix mit dieser Bedeutung produktiv.

-шик-а/-шик-о: Mit Hilfe von diesem Suffix werden viele von belebten und unbelebten Substantiva motivierten Pejorativa gebildet; die belebten haben die Endung *-а*, die unbelebten die Endung *-о*. Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *офицёршика* von *офицёр* ‘Offizier’, *человёчишка* von *человек* ‘Mensch’ (mit der Alternation | к – ч |), *купчишка* von *купец* ‘Kaufmann’ (mit der Alternation | ц – ч |), *городишко* von *город* ‘Stadt’, *пиджачишко* von *пиджак* ‘Sakko’ (mit der Alternation | к – ч |). Русская грамматика 1960 bringt als Beispiele *старичишка* von *старик* ‘alter Mann’ (mit der Alternation | к – ч |), *голосишко* von *голос* ‘Stimme’, *заборишко* von *забор* ‘Zaun’, *петушишка* von *петух* ‘Hahn’ (mit der Alternation | х – ш |).

Die Regeln der Betonung sind dieselben wie bei den Meliorativa mit diesem Suffix, mit folgenden Ausnahmen: *рачишка* von *рак* ‘Flußkrebis’, *мальчишка* von *мальчик* ‘Junge’, *фрачишко* von *фрак* ‘Frack’.

Der Typus ist produktiv.

¹⁵¹ Маринина, А., Иллюзия греха, S. 193

-ок/-ёк: Русская грамматика 1960 betrachtet keine Pejorativa mit diesem Suffix, Русская грамматика 1980 erwähnt sie, stellt aber keine Beispiele dar. В. В. Bratus bringt als Beispiele für die Diminutiva mit dem Suffix -ок „with the meaning of irony or disparagement“ женишóк von жених 'Verlobter; Bräutigam', князёк von князь 'Fürst', орденок von орден 'Orden (Auszeichnung)'. Allerdings finde ich einige Beispiele nicht korrekt: дурачóк von дурак 'Dummkopf' ist ein Meliorativ (es wurde im Abschnitt 2.2.1. dargestellt); жирóк von жир 'Körperfett' sowie зятёк von зять 'Schwiegersohn; Ehemann von der Schwester' werden öfter mit hypokoristischer Bedeutung benutzt.

Dazu ein Beispiel aus der Literatur: «Наш моложавый дедок чем-то тебе не уго- дил?»¹⁵² (gemeint ist ein auffallend junggebliebener Zeuge).

Русская грамматика 1980 bezeichnet den Typus als hochproduktiv, Русская грамматика 1960 als wenig produktiv (diese Meinung teilt auch В. В. Bratus). Meiner Meinung nach ist dieses Suffix mit der pejorativer Bedeutung wenig produktiv.

-онк-а: Nur wenige von belebten maskulinen Substantiva motivierten Pejorativa werden mit Hilfe von diesem Suffix gebildet; sie haben eine diminutiv-herablassende Bedeutung. Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele мужичóнка von мужик 'Mann', стари-чóнка von старик 'alter Mann', мальчóнка von мальчик 'Junge' (alle mit der Alter-nation |к – ч|, das letzte Beispiel mit dem apokopierten Stamm des motivierenden Wortes). Русская грамматика 1960 bringt dieselben Beispiele, betrachtet allerdings das Diminutivum мальчóнка als eine

¹⁵² Маринина, А., Чужая маска, S. 369

Ableitung von dem volkstümlichen Wort *малёк* 'Junge' - der Meinung stimme ich nicht zu.

Die Betonung liegt immer auf dem Suffix, die Diminutiva gehören zum Betonungstypus A.

Obwohl *Русская грамматика 1980* sowie *Русская грамматика 1960* den Typus als produktiv bezeichnen, ist dieses Suffix bei den maskulinen Substantiva meiner Meinung nach nicht produktiv.

-чик: Die pejorative Bedeutung von Diminutiva mit diesem Suffix hängt stark von dem Kontext ab (*Русская грамматика 1960* erwähnt diese Bedeutung nicht). *Русская грамматика 1980* bringt als Beispiele *тёрщик* von *тёр* 'Subjekt', *хозяйчик* von *хозяйин* 'Wirt; Hausherr; Besitzer', wobei im Wörterbuch das Wort *хозяйчик* als 'Kleinkapitalist' übersetzt wird, insofern ist es möglich, daß in diesem Fall Wortbildung außerhalb der Modifikation stattfindet.

B. V. Bratus bringt als Beispiele für Substantiva mit „a nuance of irony and familiarity“ *бюллетёничик* von *бюллетень* 'Bulletin', *гектáрчик* von *гектáр* 'Hektar', *гонорáрчик* von *гонорáр* 'Honorar', *господíнчик* von *господín* 'Herr', *изъя́нчик* von *изъя́н* 'Mangel; Fehler', *моти́вчик* von *моти́в* 'Bewegungsgrund', *приёмчик* von *приём* 'Methode', *ромáнчик* von *ромáн* 'Roman'¹⁵³, dabei fällt die große Anzahl der abstrakten Substantiva auf. Ich finde den Aspekt der Polysemie, den der Forscher nicht berücksichtigt, da er immer nur eine Bedeutung angibt, bei einigen dieser Wörter sehr wichtig, denn z. B. *бюллетень* bedeutet nicht nur 'Bulletin', sondern auch 'Krankenschein', *моти́в* bedeutet nicht nur 'Bewegungsgrund', sondern auch 'Melodie', *приём* bedeutet nicht nur 'Methode', sondern auch 'Element der Kampfkunst' (z. B. *приём дзюдо* 'Judo-Griff'), *ромáн* bedeutet nicht nur 'Roman', sondern auch 'Liebesaffäre', und die

¹⁵³ Bratus, B. V., S. 22

Diminutiva mit der von mir angegebener lexikalischen Bedeutung werden häufiger benutzt, als die mit der von B. V. Bratus angegebener Bedeutung. Dazu eigene Beispiele: „Девушка шла, размахивая сумочкой, и напевала какой-то мотивчик“; „Он такие приемчики знает [kann also gut kämpfen]!“; „Она думает, что у него серьезные намерения [Heiratsabsichten], а для него это так, романчик“.

Die herablassende Bedeutung von Diminutiva mit *-чик* kann auch unüblich sein, sie läßt sich dann nur aus dem Kontext erschließen. Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „Такой противный блондинчик“¹⁵⁴ – das Wort *блонинчик* kann auch eine Bedeutung „schmächtiger blonder Mann“ ohne weitere Bewertung haben.

Der Typus ist produktiv.

-енция: Dieses Suffix, mit dem ausschließlich Pejorativa mit diminutiv-herablassender Bedeutung von femininen belebten und unbelebten Substantiva gebildet werden, wird weder in Русская грамматика 1980 noch in Русская грамматика 1960, noch von B. V. Bratus, noch von S. S. Pljamovataja analysiert. Ich bin der Meinung, daß dieses Suffix eine Randerscheinung der literatursprachlichen Umgangssprache darstellt, sollte aber trotzdem betrachtet werden.

E. A. Zemskaja erwähnt das Suffix in ihren Büchern: „1) Существительные, имеющие р а з м е р н о - о ц е н о ч н ы е з н а ч е н и я... Приведем примеры производных с разными суффиксами: ... *-енция(а)* : книга – книженция, старуха – старушенция, барышня – барышенция“¹⁵⁵, wobei das letzte Beispiel meiner Meinung nach inzwischen veraltet ist; „М о д и ф и к а ц и о н н ы е образования производятся суффиксами:

¹⁵⁴ Маринина, А., Я умер вчера, Band 2, S. 36

¹⁵⁵ Земская, Е. А., Современный русский язык, S. 246f

...енциј(а): старушенция, чепухенция, бумаженция ... Я сидела с одной бумажен-цией / даже поговорить ни с кем не могла¹⁵⁶. Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „Неизвестно откуда выплыла вдруг эта слишком осведомленная и не в меру сообразительная старушенция“¹⁵⁷. Die Diminutiva haben eine klare herablassende, verachtende Bedeutung.

Obwohl keine expliziten Angaben gemacht werden, schließe ich aus den Beispielen, daß das Suffix nach Postdorsalen (mit der Alternation | г – ж | und teilweise der Alternation | х – ш |) und Zischlauten – eventuell nur nach *и* und *ж* – auftritt.

Die Betonung liegt immer auf dem Suffix.

Das Suffix ist nicht produktiv.

-ёшк-а: Mit diesem Suffix werden ausschließlich Pejorativa (Русская грамматика 1960 spricht von „суффикс **-ёшк-а** с резкой экспрессией пренебрежения“) von femininen belebten und unbelebten Substantiva abgeleitet. Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *рыбёшка* von *ры́ба* 'Fisch', *бабёшка* von *ба́ба* 'Frau; Weib', *работёшка* von *рабо́та* 'Arbeit', *грамотёшка* von *гра́мота* 'Urkunde, Schreiben'. S. S. Pļamovataja bemerkt, daß „большинство из этих слов имеет уменьшительно-оценочное значение с теми же оттенками, что и производные на *-ашк-* а, и образовано от основ предмет-ных существительных (за исключением *работёшка*, *силёшка*)“¹⁵⁸.

Die Betonung liegt immer auf dem Suffix.

Русская грамматика 1980 spricht dem Suffix eine Produktivität in der Umgangssprache zu; Русская грамматика 1960 zählt *-ёшк-а* zu den nicht produktiven Suffixen.

¹⁵⁶ Земская, Е. А., Русская разговорная речь, S. 126

¹⁵⁷ Маринина, А., Иллюзия греха, S. 228

¹⁵⁸ Плямоватая, С. С., Размерно-оценочные имена существительные в современном русском языке, S. 100

-ишк-а: Oft werden die von abstrakten Substantiva abgeleiteten Pejorativa mit Hilfe von diesem Suffix gebildet, sie haben eine herablassende bzw. diminutiv-herablassende oder ironische Bedeutung. Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *мыслишка* von *мысль* 'Gedanke', *службишка* von *служба* 'Dienst', *страстишка* von *страсть* 'Leidenschaft; Passion'. Wichtig ist, das alle diese Worte können sich in ihrer negativer Bedeutung sowohl auf die Erscheinung selbst als auch auf die Person, die mit dieser Erscheinung in Verbindung steht, beziehen. Русская грамматика 1960 bringt als Beispiele *землишка* von *земля* 'Land; Grundstück', *квартиришка* von *квартира* 'Wohnung', *погодишка* von *погода* 'Wetter'; die akademische Grammatik bemerkt, daß die Diminutiva mit dem Suffix *-ишка* auch eine geschwächte pejorative Bedeutung der gütiger Ironie haben können.

Bei den Diminutiva gelten die Regeln der Betonung von Diminutiva mit dem Suffix *-ишк-а*, mit einer Ausnahme: *картишка* von *карта* 'Spielkarte'.

Der Typus ist produktiv.

-к-а: Mit diesem Suffix werden meistens die von abstrakten Substantiva abgeleitete Pejorativa, die meistens eine ironische Bedeutung haben, gebildet. Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *идейка* von *идея* 'Idee', *теорийка* von *теория* 'Theorie', *школка* von *школа* '(wissenschaftliche) Schule', *компанийка* von *компания* 'Gesellschaft, Personenkreis', *системка* von *система* 'System'. Русская грамматика 1960 betrachtet den pejorativen Aspekt von dem Suffix *-к-а* nicht.

V. V. Bratus bringt als Beispiele *аварийка* von *авария* 'Havarie; Unfall', *дисциплинка* von *дисциплина* 'Disziplin', *работка* von *работа* 'Arbeit'. Der Forscher stellt auch Beispiele für die von konkreten Substantiva motivierten Diminutiva dar: *актриска* von *актриса* 'Schauspielerin', *афишка* von *афиша* 'Anschlagzettel',

газётка von *газэта* 'Zeitung'. Allerdings hat das Diminutivum *газётка* keine pejorative Bedeutung, wenn es 'Blätter einer Zeitung' und nicht 'Zeitung' bedeutet; in diesem Fall ist *газётка* ein umgangssprachliches „Synonym“ von *газэта*, dazu ein eigenes Beispiel: „Когда будешь строгать, подстели газетку“. Das Beispiel *кни́жка* von *кни́га* 'Buch' finde ich nicht zutreffend, denn *кни́жка* hat keine pejorative Bedeutung. Der Typus ist produktiv.

-онк-а/-ёнк-а: Diminutiva mit diesem Suffix haben eine diminutiv-herablassende Bedeutung. Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *избёнка* von *изба́* 'Bauern-haus', *собачо́нка* von *соба́ка* 'Hund', *шапчо́нка* von *ша́пка* 'Mütze' (beide mit der Alternation | к – ч |), *книжо́нка* von *кни́га* 'Buch' (mit der Alternation | г – ж |), *девчо́нка* von *де́вочка* 'kleines Mädchen' (mit dem apokopierten Stamm und Alternation

„|о| /|á1| – Null“). Русская грамматика 1960 bringt als Beispiele *бородёнка* von *борода́* 'Bart', *душо́нка* von *душа́* 'Seele', *рубашо́нка* von *рубáха* 'Hemd' (mit der Alternation | х – ш |).

Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „Визит Стасова в его [des Zeugen] головенке не укладывался“¹⁵⁹ - in diesem Fall gilt die diminutive Bedeutung von dem Pejorativum nicht der Größe des Kopfes von dem Zeugen, sondern seiner offensichtlich eingeschränkter Intelligenz.

Die Betonung liegt auf dem Suffix, ist unbeweglich.

Der Typus ist produktiv in der Umgangssprache, im künstlerischen und im publizistischen Stil.

-у́шк-а: Nur Русская грамматика 1980 betrachtet dieses Morph als ein eigenständiges Suffix und bringt als Beispiele *комнату́шка* von *ко́мната* 'Zimmer', *кладову́шка* von *кладо́вка*

¹⁵⁹ Маринина, А., Чужая маска, S. 267

‘Vorratskammer’ (mit dem apokopierten Auslaut von dem Stamm). Das Diminutivum *пивнѹшка* stellt eine Ausnahme dar, denn es ist mit großer Wahrscheinlichkeit von *пивная* ‘Bierstube’ abgeleitet – in diesem Fall ist das motivierende Wort ein substantiviertes Adjektivum. Es besteht aber auch die Möglichkeit, daß *пивнѹшка* von *пивнѹха* (mit derselben Bedeutung) abgeleitet ist; da *пивнѹха* ein Wort aus der nicht literatursprachlichen Umgangssprache ist, würde das von diesem Wort motivierte Diminutivum *пивнѹшка* nicht in den Bereich dieser Arbeit gehören. Da die akademische Grammatik die motivierende Wörter nicht angibt, kann diese Frage nicht eindeutig geklärt werden.

Die Betonung liegt immer auf dem Suffix.

Meiner Meinung nach ist das Suffix wenig produktiv.

-ѹ-а, -ѹ-а: Aus den Beispielen von *Русская грамматика 1980* kann nur das Wort *прѹсьбица* von *прѹсьба* ‘Bitte’ eine klare pejorative Bedeutung haben (diese Seite von dem Diminutivum wurde bereits im Abschnitt 2.2.1. erwähnt); die anderen Diminutiva mit diesen Suffixen bekommen die pejorative Bedeutung fast immer in einem bestimmten Kontext, wie ein Beispiel aus einer Zeitung, das die akademische Grammatik darstellt, zeigt: „лишь бы получить материальную выгоду“. *Русская грамматика 1960* betont, daß die Diminutiva mit dem Suffix *-ѹ-а* eine Nuance der Ironie und Verachtung haben können; dieselbe Meinung vertritt B. V. Bratus im Bezug auf die Diminutiva mit dem Suffix *-ѹ-а*¹⁶⁰. S. S. Pljamovataja betrachtet die pejorative Bedeutung bei den Diminutiva mit dem Suffix *-ѹ-а* nicht; die Forscherin weist darauf hin, daß meistens diejenige Diminutiva mit dem Suffix *-ѹ-а* eine negative Bedeutung bekommen, die ein Merkmal von einem

¹⁶⁰ Bratus, B. V. , S. 30

Gegenstand oder einer Handlung beschreiben, wie z. B. „человек с лентой, говорить с хрипотцой, работать с прохладцей“¹⁶¹.

Русская грамматика 1980 bezeichnet Suffixe *-ца* und *-ца* als produktiv; Русская грамматика 1960 bezeichnet Suffix *-ца* als wenig produktiv, Suffix *-ца* als nicht produktiv. Nach Angaben von B. V. Bratus sind beide Suffixe nicht produktiv.

-ца: Die von den abstrakten Substantiva mit Hilfe von diesem Suffix abgeleiteten Diminutiva werden fast ausschließlich ironisch oder herablassend gebraucht. Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *стихотворёныце* von *стихотворение* 'Gedicht', *помещёныце* von *помещение* 'Zimmer; Raum', *состояныце* von *состояние* 'Zu-stand', in einem bestimmten Kontext auch 'Vermögen', *событыце* von *событие* 'Ereignis'. Русская грамматика 1960 betrachtet die Pejorativa mit dem Suffix *-ца* nicht.

Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „Знать, что за тобой следят, и не понимать, кто и почему – развлечёныце, которого и врагу не пожелаешь“¹⁶².

Русская грамматика 1980 bescheinigt dem Typus Produktivität in der Umgangssprache und im künstlerischen Stil; B. V. Bratus dagegen bemerkt: „Diminutives with the suffixal form *-ца* are rarer in the modern language“¹⁶³.

-шик-о: Die Diminutiva mit diesem Suffix haben eine herablassende, oft auch eine gütig-herablassende Bedeutung. Русская грамматика 1980 bringt als Beispiele *письмишко* von *письмо* 'Brief', *здоровышко* von *здоровье* 'Gesundheit', *одеялышко* von *одеяло* 'Bettdecke', *платьишко* von *платье*

¹⁶¹ Плямоватая, С. С., Размерно-оценочные имена существительные в современном русском языке, S. 88

¹⁶² Маринина, А., Я умер вчера, Band 2, S. 27

¹⁶³ Bratus B. V., S. 25

‘Kleid’, *пальтишко* von *пальто́* ‘Mantel’ (mit apokopiertem Auslaut des Stammes *-o*). Das letzte Beispiel finde ich nicht zutreffend, denn das Wort *пальтишко* wird meistens als ein Diminutivum im engen Sinne benutzt. *Русская грамматика 1980* bringt als Beispiele *жизнишко* von *жизнь* ‘Leben; Lebensumstände’, *молочишко* von *молоко́* ‘Milch’ (mit Alternation | к – ч |), *ружьёшко* von *ружьё* ‘Gewehr’.

Die Regeln der Betonung entsprechen denen der von maskilinen Substantiven motivierten Diminutiva mit dem Suffix *-ишк-а/-ишко-о*, mit einer Ausnahme: *золотишко* von *зото́* ‘Gold’.

Der Typus ist produktiv.

2.4. Die Besonderheiten der Diminutiva

Obwohl Diminutiva als Ergebnisse der Modifikation zu derselben Wortklasse wie die motivierenden Wörter gehören, übernehmen sie nicht immer alle grammatischen und phonologischen Merkmale der motivierenden Wörter. In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Schwerpunkte von diesem Aspekt der Diminution dargestellt: die Änderungen der grammatischen Kategorien bei den diminuierten Substantiva und die morphologischen Alternationen bei den Diminutiva insgesamt.

2.4.1. Die grammatischen Kategorien bei den Diminutiva

Die grammatische Kategorie des Numerus ist bei den Diminutiva stabil, sie wird nicht geändert. I. Polterauer bemerkt: „Da sie [die Deminutivbildungen] nur eine zusätzliche semantische Modifizierung erhalten, läßt sich auch in der Kategorie des Numerus eine absolute Übereinstimmung feststellen. Die Deminutivformen bilden wie ihre motivierenden Substantiva

Singular- und Pluralformen“¹⁶⁴. Wichtig ist, daß die von einigen undeklinierbaren Substantiva (die durchaus Singular- und Pluralformen haben, wobei diese Formen nur einen syntagmatischen Ausdruck haben, z. B. *но́вое пальто́* - *но́вые пальто́*) motivierten Diminutiva wie z. B. *пальти́шко*, *пальтецо́*, *пальти́шечко* von *пальто́* 'Mantel' einen grammatischen Ausdruck des Genus und des Numerus in ihren Flexionen haben können. Dazu eigene Beispiele: „Вон та девочка, в красном пальтишечке“; „На вешалке висели детские пальтишки“.

Die Kategorie des Kasus ist ebenfalls stabil bei fast allen Diminutiva. Aber bei einigen wenigen Diminutiva sind nicht alle Formen dieser Kategorie präsent. Neben den bereits dargestellten Diminutiva der pluralia tantum *щец* und *дровец*, die nur eine Genitivform haben, weist *Русская грамматика 1980* auf folgende Besonderheit hin: „Образования с морфом –ок после сочетаний сонорных с согласными (должок, борщок, горбок) употребительны только в форме именительного падежа единственного числа, где присутствует беглая гласная“¹⁶⁵.

I. S. Uluchanov bemerkt: „Die Bewahrung der Kategorie des Genus der motivierenden Wörter ist bei beseelten Substantiven ... regelmäßiger als bei unbeseelten Substantiven. Diese Tatsache erklärt sich daraus, daß die Veränderung des Genus für die Mehrheit der beseelten Substantiva (d. h. für alle Personen- und Tierbezeichnungen, für die die Geschlechtsdifferenzierung wesentlich ist) gleichzeitig auch eine Veränderung des Hinweises auf das natürliche Geschlecht bedeuten würde“ – aber auch bei den unbelebten Substantiva gibt es nur wenige Diminutiva, die anderen Genus als das motivierende Wort haben, z. B. *тенёк* (m.) von

¹⁶⁴ Polterauer, I., S. 39

¹⁶⁵ *Русская грамматика 1980*, S. 209

тьень (f.) 'Schatten', *ола́душек* (m.) von *ола́дья* (f.) 'Pfannkuchen', *сараю́шка* (f.) von *сара́й* (m.) 'Scheune' (das betrifft alle von maskulinen Substantiva motivierte Diminutiva mit dem Suffix *-ушк-а*), sie wurden in Abschnitten 2.2.1. und 2.2. erwähnt. Die Beispiele für die Veränderung des Genus bei einem belebten Substantivum zum Zweck des expressiven Ausdrucks, die der Forscher darstellt, wie z. B. „Ona chorošij babec“¹⁶⁶ gehören zu der nicht literatursprachlichen Umgangssprache und somit nicht in den Bereich dieser Arbeit, das Wort *колénка* von *колéно* ist kein Diminutiv, sondern ein umgangssprachliches Synonym. Die Zugehörigkeit zu einer der drei Deklinationsklassen ändert sich bei den Diminutiva wesentlich öfter. Die Definition der Deklinationsklassen übernehme ich von *Русская грамматика* 1980: zur ersten Deklinationsklasse gehören alle Maskulina mit der Nullendung und alle Neutra mit Endungen *-о* und *-е*; zur zweiten Deklinationsklasse gehören alle Feminina, Maskulina und Substantiva genus commune mit der Endung *-а*; zur dritten Deklinationsklasse gehören alle Feminina mit dem Auslaut auf palatalisierten Konsonant, alle Neutra mit dem Auslaut *-мя* (*брéмя, врéмя, вы́мя, знáмя, íмя, сéмя, стрéмя, плáмя, плéмя, тéмя*), das Neutrum *дитя́* und das Maskulinum *путь* (alle Angaben von Endungen und Auslauten beziehen sich auf Nominativ Singular). Die Substantiva der zweiten Deklinationsklasse sind stabil, die Diminutiva gehen äußerst selten in die erste Deklinationsklasse über, und diese Erscheinung ist immer mit der bereits dargestellten Änderung von dem Genus verbunden (*ола́душек* (m.) von *ола́дья* (f.)).

Die von den neutralen Substantiva der ersten Deklinationsklasse motivierten Diminutiva wechseln die Deklinationsklasse nicht. Die von den maskulinen belebten Substantiva der ersten

¹⁶⁶ Jelitte, H., Schindler, N., S. 501

Deklinationsklasse motivierten Diminutiva dagegen gehen konsequent in die erste Deklinationsklasse über, wenn sie mit Hilfe von Suffixen *-еньк-а* (z. B. *папенька* von *папа* 'Papa'), *-иньк-а* (z. B. *зайнька* von *заяц* 'Hase'), *-ишк-а* (z. B. *зайчишка* von *заяц* 'Hase'), *-онк-а* (z. B. *мужичёнка* von *мужик* 'Mann'), *-к-а* (z. B. *дэдка* von *дед* 'Großvater; alter Mann'), *-ушк-а* (z. B. *тэстюшка* von *тэсть* 'Schwiegervater') sowie *-ишечк-а* (z. B. *братіишечка* von *брат* 'Bruder') gebildet wurden. Die Diminutiva mit dem Suffix *-ушк-а* gehören ebenfalls konsequent zur ersten Deklinationsklasse. Die unbelebten Diminutiva mit den Suffixen *-ишк-о* (z. B. *хвостішкo* von *хвост* 'Schwanz'), *-ушк-о* (z. B. *хлэбушкo* von *хлеб* 'Brot') sowie *-ишечк-о* (z. B. *доміишечкo* von *дом* 'Haus') bleiben zwar in der zweiten Deklinationsklasse, übernehmen aber das Paradigma von Neutra mit der Endung *-о*. Eine Ausnahme bildet das Wort *вагонэтка* 'Lore', es wird mit Hilfe von Suffix *-тк-а* von *вагон* 'Waggon' abgeleitet und gehört zur zweiten Deklinationsklasse.

Die dritte Deklinationsklasse ist bei den Diminutiva nicht präsent. Die femininen Substantiva gehen in die zweite Deklinationsklasse über, unabhängig davon, ob sie mit Hilfe von Suffix *-еньк-а* (z. B. *дóченька* von *дóчь* 'Tochter'), *-иц-а* (z. B. *вещица* von *вещь* 'Sache; Ding'), *-ишк-а* (z. B. *страстишка* von *страсть* 'Leidenschaft; Passion'), *-к-а* (z. B. *пéчка* von *печь* 'Ofen'), *-онка/-ёнка* (z. B. *лошадёнка* von *лóшадь* 'Pferd'), *-очк-а* (z. B. *вэсточка* von *вэсть* 'Nachricht'), *-ушк-а* (z. B. *мáтушка* von *мáть* 'Mutter') oder *-иц-а* (z. B. *лэница* von *лэнь* 'Faulheit') gebildet wurden. Eine Ausnahme bildet das Diminutivum *тенёк* von *тэнь*, da es zur ersten Deklinationsklasse gehört.

Die Neutra der dritten Deklinationsklasse gehen in die erste Deklinationsklasse über: *врэмечкo* von *врэмá* 'Zeit', *імечкo* von *імá* 'Name', *дiтяткo* von *дiтá* 'Kind'. Von dem Maskulinum *путь* wird üblicherweise kein Diminutivum motiviert.

2.4.2. Morphologische Alternationen

Eine umfassende Darstellung dieser Seite der Diminutiva stammt von I. S. Uluchanov: „Zu den morphologischen Erscheinungen in der Wortbildung gehören: a) die Veränderung oder Bewahrung der Betonung im motivierten Wort im Vergleich zum motivierenden Wort, b) die Apokopierung des Stammes des motivierenden Wortes als Bestandteil des motivierten Wortes, c) die Stammerweiterung des motivierenden Wortes als Bestandteil des motivierten Wortes, d) die Phonemalternation zwischen dem Stamm des motivierenden Wortes mit Phonemen des Stammes des motivierten Wortes und e) die Kontamination benachbarter Morphe zu einem Lautkomplex“¹⁶⁷.

Die Besonderheiten der Apokopierung des Stammes werden hier nicht betrachtet (die konkreten Fälle wurden bei der Beschreibung jeweiliger Suffixe dargestellt); die Regeln der Betonung für jedes konkrete Suffix wurden bereits in entsprechenden Abschnitten angegeben.

Die Stammerweiterung, deren Gründe meistens nur im diachronen Aspekt erläutert werden können, und die Kontamination benachbarter Morphe (die ich auch als Verschmelzen der Morpheme bezeichne) sind sehr komplexe Themen; außerdem können manche Phänomene mit gleich überzeugender Begründung als Kontamination der Morphe oder als Apokope des Stammes ausgelegt werden, wie es z. B. im Abschnitt 2.1.3. dargestellt wurde. V. V. Lopatin meint: „Множественность морфологических интерпретаций в ряде случаев представляется нам оправданной. Такой подход, в частности,

¹⁶⁷ Jelitte, H., Schindler, N., S. 31

снимает иногда кажущуюся остроту полемики в связи с проблемой выбора «усечение или наложение»¹⁶⁸.

Diese Aspekte können im Rahmen dieser Arbeit nicht ausführlich analysiert werden, sie werden nur durch einige Beispiele dargestellt. In diesem Abschnitt werden vor allem die Konsonanten- und Vokalalternationen analysiert.

Im Bezug auf Konsonanten unterscheide ich zwei Gruppen: 1. Alternationen zwischen verschiedenen Konsonanten und 2. Alternationen „nicht palatalisiert – palatalisiert“ bzw. „palatalisiert – nicht palatalisiert“.

In der ersten Gruppe sind die Alternationen der Postdorsalen | к – ч |, | г – ж | und | х – ш | am wichtigsten, denn sie treten bei Diminutiva mit allen kombinierbaren Suffixen auf: *лу́жок* von *луг* 'Wiese' (Suffix *-ок*), *ста́рушка* von *ста́руха* 'alte Frau' (Suffix *-к-а*), *облачко* von *облако* 'Wolke' (Suffix *-к-о*), *подру́женька* von *подру́га* 'Freundin' (Suffix *-еньк-а*), *собачо́нка* von *соба́ка* 'Hund' (Suffix *-онк-а*), *речу́шка* von *река́* 'Fluß' (Suffix *-ушк-а*), *кни́жица* von *кни́га* 'Buch' (Suffix *-иц-а*). Auch bei den diminuierten Adverbien treten diese Alternationen auf: *ша́жком* von *ша́гом* 'in Schritt', *босичко́м* von *босико́м* 'zu Fuß' - beide mit dem Suffix *-ком*.

Ebenfalls konsequent tritt die Alternation | ц – ч | auf: *ру́бчик* von *рубе́ц* 'Narbe; Naht' (Suffix *-ик*), *щипчо́нки* von *щипцы́* 'Zange' (Suffix *-онк-*), *коле́чко* von *кольцо́* 'Ring' (Suffix *-к-о*), *зайчи́шка* von *за́яц* 'Hase' (Suffix *-ишк-а*).

Bei einigen Diminutiva mit den Suffixen *-ок*, *-к-а*, *-к-о* tritt die Alternation | н – ш | bzw. | н' – ш | auf: *гребе́шок* von *гребе́нь*

¹⁶⁸ Лопатин, В. В., Русская словообразовательная морфемика, издательство «Наука», Москва, 1977, S. 33

‘Kamm’, *барáшек* von *барáн* ‘Schafbock’, *ладóш-ка* von *ладóнь* ‘Handfläche’, *окóшко* von *окно́* ‘Fenster’.

Die zweite Gruppe der Konsonantenalternationen ist vielfältiger. Alle paarig harten Konsonanten alternieren mit den entsprechenden paarig weichen Konsonanten vor den Suffixen *-ейк-а*, *-еу*, *-еу-о*, *-ечк-о*, *-ик*, *-ик-о*, *-инк-а*, *-иц-а*, *-ичк-а*, *-ишк-а*, *-ишк-о* (also vor allen Suffixen, die mit den vorderen Vokalen beginnen) sowie vor den Suffixen *-ёшк-а* und *-онк-а*: *шубéйка* von *шуба* ‘Pelzmantel’ (| б – б’ |), *алмáзеу* von *алмáз* ‘Dia-mant’ (| з – з’ |), *пальтецо́* von *пальто́* ‘Mantel’ (| т – т’ |), *ýтречко* von *ýтро* (| р – р’ |), *са́дик* von *сад* ‘Garten’ (| д – д’ |), *колéсико* von *колесó* ‘Rad’ (| с – с’ |), *тропéнка* von *тропа́* ‘Pfad’ (| п – п’ |), *тряпéца* von *тряпка* (| п – п’ |) ‘Lappen’, *рапортéчка* von *рапорт* ‘Dienstmeldung’ (| т – т’ |), *ворéшка* von *вор* ‘Dieb’ (| р – р’ |), *голосéшко* von *гóлос* ‘Stimme’ (| с – с’ |), *рыбéшка* von *рыба* ‘Fisch’ (| б – б’ |), *силéнка* von *сила́* ‘Kraft’ (| л – л’ |). Das gilt auch für die zusammengesetzte Suffixe wie *-иночк-а* und *-ишечк-а*. Bei den Diminutiva mit dem Suffix *-еу* tritt die Alternation in obliquen Fällen nicht auf, wenn der Vokal *e* von dem Suffix flüchtig ist: *алмáзца* (Genitiv Singular), *алмáзцами* (Instrumental Plural). Die Alternation | л – л’ | tritt vor den Suffixen *-чик* (z. B. *бокáльчик* von *бокáл* ‘Weinglas’), *-ца* (z. B. *зáльца* von *зáла* ‘Saal’), *-це* (z. B. *дéльце* von *дéло* ‘Sache; Angelegenheit’).

Einige Alternationen von palatalisierten und entsprechenden nicht palatalisierten Konsonanten treten vor dem Suffix *-ок*: | б’ – б | (z. B. *голубóк* von *гóлубь* ‘Taube’), bei den motivierenden Wörtern mit dem Auslaut *-оть* | т’ – т | (z. B. *когóток* von *коготь* ‘Kralle’), | д’ – д | (z. B. *звóздóк* von *звóздь* ‘Nagel (technisch)’); vor dem Suffix *-к-а*: | д’ – д | (z. B. *зрудáка* von *зрудь* ‘Brust’), | т’ – т | (z. B. *крово́тка* von *крово́ть* ‘Bett’), teilweise | н’ – н | (z. B. *ви́шенка* von *ви́шня* ‘Kirsche’) auf. In einzelnen Fällen tritt die

Alternation | т' – т | vor den Suffixen *-к-о* (z. B. *дúтятко* von *дúтя'* 'Kind', Genitiv Singular *дúтя́ти*) und *-ушк-а* (z. B. *тётушка* von *тётя* 'Tante'). Die palatalisierten Konsonanten des Stammesauslautes bei den femininen Substantiva der dritten Deklinationsklasse alternieren mit nicht palatalisierten, wenn die Diminutiva mit Hilfe von Suffixen *-к-а* (z. B. *зёрстка* von *зёрсть* 'Handvoll'), *-очк-а* (z. B. *вёсточка* von *вeсть* 'Nachricht'), *-ушк-а* (z. B. *мáтушка* von *мáть* 'Mutter') oder *-ц-а* (z. B. *ленцá* von *лень* 'Faulheit') gebildet wurden.

Bei den Vokalalternationen unterscheide ich ebenfalls zwei Gruppen: 1. Alternationen von verschiedenen Vokalen, z. B. | e – o |; 2. Alternationen „Vokal – Null“ und „Null – Vokal“. Bei der Analyse von diesen Alternationen sind Angaben von *Русская грамматика 1980* (Paragrafen 1083-1085¹⁶⁹) besonders wichtig.

Die Alternationen von verschiedenen Vokalen treten nur in einzelnen Diminutiva auf: z. B. | e – o | bei Diminutiva mit dem Suffix *-очк-а*: *чёрточка* von *чeртá* 'Linie; Strich' (Genitiv Plural *чeрт*), *жёрдочка* von *жeрдь* 'langer Stab' und bei Diminutiva mit dem Suffix *-к-а*: *ёлка* von *ель* 'Tanne', *шёрстка* von *шeрсть* 'Fell von einem Tier'; | o – e | bei Diminutiva mit dem Suffix *-ушк-а*: *жёнущика* von *жeнá* 'Ehefrau' (Nominativ Plural *жёнy*) und bei Diminutiva mit dem Suffix *-очк-а*: *звёздочка* von *звeздá* 'Stern' (Nominativ Plural *звёзды*) sowie bei den Adjektiva mit dem Suffix *-оватеньк-ий* wie z. B. bei *тeмновáтенький* von *тёмный* 'dunkel'

Die Alternationen „Vokal – Null“ und „Null – Vokal“ hängen davon ab, ob der flüchtige Vokal von dem Stamm des motivierenden Wortes erhalten bleibt oder schwindet. Als Regel

¹⁶⁹ *Русская грамматика 1980*, S. 434-435

gilt, daß diese flüchtige Vokale vor den Suffixen, die mit einem Konsonant oder mit einer Kombination „flüchtiger Vokal + Konsonant“ anfangen, u. a. vor den Suffixen *-еи*, *-ок*, *-к-а*, *-и-о*, *-чик* (z. B. bei *яйчко* von *яйцо* 'Ei' (Genitiv Plural *яиц*), *уточка* von *утка* 'Ente' (Genitiv Plural *уток*), *зайчик* von *заяц* (Genitiv Singular *зайца*), *седельце* von *седло* (Genitiv Plural *седел*) erhalten bleiben – daraus resultieren die Alternationen „Null – Vokal“; vor den Suffixen, die mit einem nicht flüchtigen Vokal anfangen, wie z. B. *-еи-о*, *-ик*, *-инк-а*, *-шик-а*, *-онок*, *-ушк-а*, schwindet der flüchtige Vokal von dem Stamm des motivierenden Wortes. Es gibt einzelne Ausnahmen wie z. B. *дóньшико* von *дно* 'Boden (von einem Gefäß)' (Nominativ Plural *дóнья*).

Die Alternationen „Vokal – Null“ sind weniger zahlreich, dazu zählen die Alternationen

„|o| /|á1| – Null“ (wie z. B. bei *девчóнка* (Suffix *-онк-а*) und *девчúшка* (Suffix *-ушк-а*) von *дéвочка* 'kleines Mädchen' mit der Apokope des Stammesauslautes) sowie „|и| – Null“ (wie z. B. bei *пьянчúжка* von *пьяница* 'Trinker' (Suffix *-уз-а* + *-к-а*). Zu den Alternationen „Null – Vokal“ gehören „Null - |o|“ (z. B. bei *игóлка* von *игла* 'Nadel' (Suffix *-к-а*), *судёнышко* von *сúдно* (Suffix *-ышко*), „Null - |á1|“ (z. B. *бúковка* von *бúква* 'Buchstabe', *кúдерьки* von *кúдри* 'Locken', *гóренка* von *гóрница* 'Bauernstube' mit apokopiertem Stammesauslaut – alle mit dem Suffix *-к-*), „Null - |y|“ (z. B. *сёмужка* von *сёмга* 'Lachs' (Suffix *-к-а*), „Null - |и|“ (z. B. *цúфирка* von *цúфра* 'Zahl' (Suffix *-к-а*). Die Alternation „Null - |o|“ tritt auch bei den Adverbien auf, wenn beim motivierenden Adverb dem apokopiertem Auslaut eine Konsonantenkombination vorgeht: *пешóчком* von *пешкóм* 'zu Fuß' (Suffix *-ком*), *вразвáлочку* von *вразвáлку* 'watschelnd' (Suffix *-ку*).

2.4.3. Okkasionelle Bildung und Gebrauch der Diminutiva

Als okkasionell bezeichne ich die Bildung von Diminutiva a) mit unüblichen Suffixen, b) mit unüblichen Kombinationen von Suffixen. Dabei betrachte ich nur die in dem Redefluß gebildeten Wörter (dazu zählt auch die Rede der Figuren in der Literatur) und nicht die poetischen Wortspiele. Den Begriff „okkasionell“ übernehme ich von E. A. Zemskaja; „Окказиональные слова – это факты речи, а не факты языка. Окказиональные слова противостоят словам узуальным“¹⁷⁰.

Sehr ausführlich wird das Prozess der Bildung der Wörter von G. A. Nikolaev beschrieben: „Gegenwärtig hat man konstatiert, daß der Derivationsprozess – auf welche Art und Weise auch immer – drei Stadien durchläuft: das präderivationelle Stadium, das in der Auswahl einer konstruktiven Form der Benennung und in der Auswahl des Derivationsmodells u. a. besteht, den Derivationsakt und das postderivationelle Stadium. Das erste und dritte Stadium besitzen Evolutionscharakter, das zweite Stadium erfolgt momentan, automatisch und nach einem Modell. Resultat des Derivationsaktes ist ein Verboïd oder ein okkasionelles Wort, das im Laufe einer langandauernden Verwendung in das System abgeleiteter Wörter des lexikalischen Sprachbestandes eingeht. Zuweilen bleibt das Verboïd auch Bestandteil des individuellen Gebrauches“¹⁷¹. Meiner Meinung nach bleibt ein okkasionelles Wort, da solche Wörter fast immer situationsbezogen sind, meistens im Stadium des Derivationsaktes, wird also nicht wiederholt; das gilt in noch höherem Maß für die Diminutiva. Manchmal wird ein solches Wort zum Bestandteil eines persönlichen Wortschatzes, dazu ein eigenes Beispiel: ein Junge nannte seine Mutter konsequent *мамусик* - diese mit Hilfe von dem aus Suffixen *-ус-я* und *-ик* zusammengesetzten Suffix gebildete

¹⁷⁰ Земская, Е. А., Современный русский язык, S. 228

¹⁷¹ Jelitte, H., Schindler, N. (Hrsg.), Handbuch zu den modernen Theorien der russischen Wortbildung, S. 564f

Form, die bei der Bildung von Kosenamen wenig produktiv ist (mehr darüber in dem Abschnitt 3.2.), habe ich von niemandem anderen gehört. Das Wort *мамульчик* von *ма́ма* dagegen gehört dagegen trotz der Beteiligung des normativ maskulinen Suffixes *-чик* zum allgemeinen Wortschatz, dazu ein Beispiel aus der Literatur: „- Хорошо, мамульчик, я приеду завтра, - покорно сказала она [die Polizistin]“¹⁷².

Sehr selten wird ein okkasionelles Wort in das System der abgeleiteten Wörter aufgenommen; z. B. das Wort *недурственно* von *недурно* 'nicht schlecht' (mit der unüblichen Benutzung von dem Suffix *-енн-*), das in einer der Erzählungen von A. P. Čechov die Manierlichkeit des Sprechers vermittelt und von den damaligen Lesern sicher richtig verstanden wurde, wird in unserer Zeit in der Umgangssprache mit der Bedeutung 'nicht schlecht' bedenkenlos gebraucht.

Da dieser Prozeß sich meistens über eine größere Zeitspanne erstreckt, kann er in dieser Arbeit, die den Diminutiva im synchronen Aspekt gewidmet ist, nicht analysiert werden.

Als okkasionell bezeichne ich solchen Gebrauch der Diminutiva , bei welchem die typische Bedeutung (diminutiv, hypokoristisch u. a.) schwindet, und eine andere, von dem Sprecher bestimmte Bedeutung in den Vordergrund tritt.

Der okkasionale Gebrauch der Diminutiva ist oft ironisch. Dabei geht es nicht um die ironische Bedeutung im Sinne von der Klassifikation von B. V. Bratus (mit Beispielen wie *женишок* von *жених* 'Bräutigam' oder *семёйка* von *семья́* 'Familie'¹⁷³), denn fast alle Diminutiva können in einem bestimmten Kontext ironisch gebraucht werden. Außerdem ist wichtig, daß die Ironie auch nicht dem mit dem Diminutivum bezeichnenden Gegenstand bzw. der

¹⁷² Маринина, А., Мужские игры, S. 241

¹⁷³ Bratus, B. V., S. 61

Person gelten kann. Dazu ein Beispiel aus der Literatur: «И при всем этом феерическом благополучии она [die Polizistin] еще бегаёт к папочке совета спрашивать»¹⁷⁴ - die Ironie gilt in diesem Fall ausschließlich der Tochter.

Die Veränderung der Bedeutung von einem Diminutivum bei okkasionellem Gebrauch kann sehr unterschiedlich sein – von einer feiner zusätzlichen Nuance bis zum Verwandeln in das Gegenteil. Русская грамматика 1980 bescheinigt den Diminutiva mit dem Suffix *-ул-я* (neben *-ун-я*, *-ус-я* und *-уш-а*) eine explizit hypikoristische Bedeutung¹⁷⁵, trotzdem kann ein Diminutivum mit diesem Suffix in einem bestimmten Kontext nicht nur ironische, sondern auch eine herablassende, und somit pejorative Bedeutung haben; diese ist allerdings weniger ausgeprägt wie bei einem usuellen Pejorativ. Dazu ein Beispiel aus der Literatur: ein Produzent ist empört: „Актрисуля позволяет себе врываться в мой дом без приглашения и требовать от меня отчета“¹⁷⁶. Meiner Meinung nach hat das Wort *актрисуля* in diesem Zusammenhang eine andere Bedeutung, als im Abschnitt 2.2.1. zitiertes Beispiel aus Русская грамматика 1980; diese herablassende Bedeutung ist aber nicht so stark wie bei *актриска*.

Als eine Unterart des okkasionellen Gebrauchs betrachte ich die Anhäufungen von Diminutiva, die keine übliche Funktion haben. Dazu ein eigenes Beispiel: eine Frau mittleren Alters sagt: „Я пошла в магазинчик за котлеткой“. In diesem Fall sollten die Diminutiva ausdrücken, wie kultiviert die Sprecherin ist (genauer gesagt, wie sie sich selbst sieht). In einem anderen Kontext der Lebensbedingungen könnten dieselben Worte etwas anderes vermitteln. Dieser Aspekt des Gebrauchs der Diminutiva ist sehr

¹⁷⁴ Маринина, А., Мужские игры, S. 245

¹⁷⁵ Русская грамматика 1980, S. 214

¹⁷⁶ Маринина, А., Я умер вчера, Band 1, S.162

vielseitig und kompliziert, und kann deswegen in dieser Arbeit leider nicht ausführlich analysiert werden.

3. Der Bestand der Kosenamen

Die Kosenamen werden von Eigennamen gebildet, sie gehören selbst zu den Eigennamen, deswegen ist die Definition von dem Gegenstand der Onomastik, dem Bereich der Sprachwissenschaft mit vielen einzigartigen Eigenschaften und wesentlichen extralinguistischen Einflüssen, für diese Arbeit sehr wichtig. A. V. Superanskaja beschreibt die Eigennamen folgendermaßen: „Собственные имена - это индивидуальные обозначения, данные объектам, имеющим, кроме того, общие... наименования. ... Основные отличительные признаки собственного имени заключаются в том, что 1) оно дается индивидуальному объекту, а не классу объектов, имеющих черту, характерную для всех индивидов, входящих в этот класс; 2) именуемый с помощью имени собственного объект всегда четко определен, ограничен, очерчен; 3) имя не связано непосредственно с понятием и не имеет на уровне языка четкой и однозначной коннотации. ... У собственных имен нет общего значения, так же как у нарицательных нет индивидуального. ... Собственное имя не мыслится вне связи с предметом“¹⁷⁷. Auch andere Forscher vertreten ähnliche Meinung, z. B. M. Kröngauz: „Какой смысл у слова *Анна*? Возможно, у некоторых людей есть свои представления о том, каким должен быть обладатель этого имени, но они настолько субъективны, что едва ли разумно считать их смыслом *Анны*. Есть ли общее свойство у обладателей этого имени? Да, есть. Но оно совпадает с общим свойством обладателей имени

¹⁷⁷ Суперанская, А. В., Общая теория имени собственного, Москва, издательство «Наука» 1973, S. 324 f

Мария и в русском языке соответствует смыслу слова *женщина*. Имена собственные сами по себе не имеют никакого смысла. ... Однако, если имя собственное соотнесено с конкретным лицом или лицами, оно приобретает смысл. ... Следовательно, имена собственные ничего не значат, но свою функцию называть объекты выполняют прекрасно. Правда, их употребление должен предварять некий акт именованя¹⁷⁸. Allerdings widerspricht der Forscher gewissermaßen der eigenen Behauptung des „fehlenden Sinnes“, denn **eine** Bedeutung spricht er dem Wort *Анна* zu: ‘eine Frau’. A.V. Superanskaja berücksichtigt diese Bedeutung: „Обсуждая, какое имя «лучше», *Иван* или *Петр*, люди имеют в виду обобщенный денотат – человек, мужчина¹⁷⁹ (meiner Meinung nach ist nur die Bedeutung des männlichen Wesens immer vorhanden, denn solche Namen können, genau genommen, nicht nur Menschen bezeichnen – dazu ein Beispiel aus der Literatur: „Овчарка со странным именем Кирилл была идеально выдрессирована“¹⁸⁰, der Name ist „seltsam“, aber nicht unmöglich). Ansonsten sind die Behauptungen beider Forscher in beschriebener Hinsicht für die modernen russischen Namen zutreffend, obwohl der aus dem Hebräischen stammende Name *Анна* durchaus eine Bedeutung hat, nämlich „Gnade“¹⁸¹. Sie ist nur nicht mehr bewußt und spielt daher keine Rolle („для нашей жизни абсолютно неважно, означает ли ваше имя «чайка» или «мудрость», пришло ли оно из греческого, латинского или какого-либо другого языка“¹⁸²),

¹⁷⁸ Кронгауз, М., Двойное пространство слова, «Знание – сила», № 3, 1987, S. 75

¹⁷⁹ Суперанская, А. В., Общая теория имени собственного, стр. 326

¹⁸⁰ Маринина, А., Украденный сон, S. 32

¹⁸¹ Успенский, Л. В., Ты и твое имя, Ленинград, издательство «Лениздат», 1962

¹⁸² **Горбаневский, М. В., В мире имен и названий, издательство**

«Знание», Москва, 1983, S. 94

anders als zu den alten Zeiten, als die Bedeutung des Namens präsent war: „Die Frauen sagten: Ist das nicht Noomi? Doch sie erwiderte: Nennt mich nicht mehr Noomi (Liebliche), sondern Mara (Bittere), denn viel Bitteres hat der Allmächtige mir getan“ (Das Buch Ruth, 1,19-20)¹⁸³. Interessant ist, daß in moderner Zeit sogar bei den Namen, die einen erkennbaren „Sinn“ haben, wie z.B. *Людмила* ({люд} ‘Leute’ + {мил} ‘lieb’), die Bedeutung nicht bewußt wird – darauf hat L. V. Uspenskij mit seinem Beispiel „Эту Людмилу никто терпеть не может“¹⁸⁴ hingewiesen.

Eine gewisse Ausnahme bildet der Name *Светлана*, in einigen Verkleinerungsformen dieses Namens ist die Bedeutung von {свет} ‘Licht’ bzw. {светл} ‘hell; leuchtend’ durchaus präsent (mehr darüber in den Abschnitten 3.2. und 3.4.). Trotzdem spielt diese Bedeutung keine Rolle bei der Wahl des Namens für ein Kind, denn auch ein dunkel-haariges Mädchen kann so genannt werden.

Als Kosenamen bezeichne ich die von den vollen Namen abgeleiteten Verkleinerungsformen. Ich akzeptiere die Definition von N. A. Petrovskij: „Производная уменьшительная форма имени - это форма имени, образованная от основы докумен-тального имени ... путем «усечения» или с помощью различного вида аффиксов“¹⁸⁵ (wichtig ist, das diese Definition nur für die Verkleinerungsformen im engen Sinne ohne zusätzliche expressive Bedeutung gültig ist, denn die Kosenamen mit einer zusätzlichen expressiven Bedeutung werden immer mit Hilfe von Suffixen gebildet). Die Kosenamen beziehen unter den

¹⁸³ Die Bibel. Altes und Neues Testament. Einheitsübersetzung, Verlag Herder, Freiburg, 1991, S. 266

¹⁸⁴ Успенский, Л. В., Ты и твое имя, S. 262

¹⁸⁵ Петровский, Н. А., Словарь русских личных имен, Москва, издательство «Советская Энциклопедия», 1966, S. 19

Eigennamen eine Sonderstellung, denn sie beinhalten Informationen über die genannte Person: objektive (z. B. Minderjährigkeit) und subjektive (diese Bedeutungen der Kosenamen, z. B. hypokoristische, ironische u. a., sind den Bedeutungen der Diminutiva sehr ähnlich).

B. V. Bratus betrachtet Kosenamen zusammen mit den Diminutiva und schreibt z.B.: „The suffix *-енька* is also used to derive terms of endearment from proper names, usually from diminutives of the first degree of expressiveness: Full name: Александр, Анатолий, Борис... Diminutive of the first degree of expressiveness: Саша, Толя, Боря... Diminutive of the second degree of expressiveness: Сашенька, Толенька, Боренька...“¹⁸⁶. Damit ist eindeutig klar, daß die Klassifikation der Ebene der Expressivität von Diminutiva von B.V. Bratus, die im Abschnitt 2 dieser Arbeit dargestellt wurde, auch der Meinung von dem Autor nach für die Kosenamen verwendbar ist. Ich habe absichtlich aus der Menge der Beispiele von B. V. Bratus die Namen gewählt, dessen übliche Koseformen auf verschiedene Weise gebildet werden, um zu zeigen, daß es für die Bildung der Kosenamen von den höheren Ebenen der Expressivität außer im Bereich der morphologischen Kompatibilität keine Rolle spielt.

Einen wesentlichen Begriff, der für die Kosenamen besonders wichtig ist, definiert A. V. Superanskaja: „Поле в ономастике – это прежде всего определенная сфера соотносённости имени. Для участников речевой ситуации она обычно бывает определена экстралингвистически. Знание границ и иерархии ономастических полей необходимо для правильного употребления и понимания имен“¹⁸⁷ – für den

¹⁸⁶ Bratus, B. V., S. 30f

¹⁸⁷ Суперанская, А. В., *Общая теория имени собственного*, S. 208f

richtigen Gebrauch von den Kosenamen und Verkleinerungsformen sind diese Kenntnisse besonders wichtig. Dazu ein eigenes Beispiel: ein ausländischer Student, dessen Kenntnisse der russischen Sprache für sein Fachgebiet ausreichend waren, sprach eine Kommilitonin, mit der er vorher keinen Kontakt hatte, mit *Ленóк* an – weil er soeben hörte, wie ein anderer Student das Mädchen so nannte. Die Studentin reagierte mit Recht ablehnend, denn *Ленóк* ist eine nur unter guten Freunden zulässige Form von *Елена*. Die richtige Ansprache in der Situation wäre die übliche Koseform *Лéна*.

A. V. Superanskaja bezieht sich bei der Definition des onomastischen Feldes auf die Beschreibung des lexikalischen Feldes von A. A. Reformatskij: „Ряд для определения значимости слова называется лексическое поле. Лексическое поле – это не область однородных предметов действительности и не область однородных понятий, а сектор лексики, объединенный отношениями параллелизма (синонимы), контраста (антонимы) и сопутствования... а главное, различного рода противопоставлениями. Только в пределах лексического поля слово может получить свою значимость, так же как и фонема – в своем. Ни в коем случае не следует смешивать понятия контекста и поля. Контекст – это область употребления слова, речи, а поле – сфера его существования в системе языка“¹⁸⁸. Trotz der Besonderheiten von Eigennamen gibt es auch in diesem Bereich der Sprachwissenschaft den Parallelismus (z. B. bei den Kose-namen mit der ähnlichen hypokoristischen Bedeutung und dem gleichen Grad der Expressivität) und den Kontrast, wie es A. V. Suslova und A. V. Superanskaja bemerken: „Сокращенные формы имен могут быть противопоставлены не только

¹⁸⁸ Реформатский, А. А., Введение в языковедение, S. 147f

полным, но и специальным ласкательным. Сравним полное имя Наталия с сокращенными Ната, Наташа и с ласкательными Наточка, Наташенька, Наталенька, Натуленька, Нату-сенька, Наташечка и т.д.¹⁸⁹

Die Bedingungen des onomastischen Feldes können nicht nur durch das Verhältnis zwischen dem Sprecher und dem Hörer („С переходом в неофициальную сферу имя часто подвергается диминутивной вариации. Например...: Ирина – Ира, Ирочка, Иришка“¹⁹⁰), sondern auch durch die Anwesenheit der anderen Gesprächsteilnehmer bestimmt werden. Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „- Не торопитесь, Борис Витальевич – примирительно произнес Гордеев, который политес соблюдал и при оперативниках называл следователя по имени-отчеству, никоим образом не демонстрируя, что Гмыря [der Familienname von dem Kommissar] для него был и остается просто Борькой“¹⁹¹.

Wie bei den Diminutiva ist der Aspekt des Verhältnisses zwischen dem Denotat und der Konnotation bei den Kosenamen sehr wichtig. W. Lehfelddt bemerkt: „Eigennamen besitzen nach verbreiteter, keinesfalls aber allgemein akzeptierter Meinung keine Bedeutung, folglich kann diese auch für die Referenz von Eigennamen keine Rolle spielen. Vielmehr beruht die Referenz von Eigennamen auf den außersprachlichen Kenntnissen der Kommunikationsteilnehmer“¹⁹². Im Bezug auf die Kosenamen finde ich diese Meinung nicht zutreffend, denn die verschiedenen Formen haben verschiedene Bedeutungen, die die Einstellung des Sprechers

¹⁸⁹ Сулова, А. В., Суперанская, А. В., О русских именах, Ленинград, издательство «Лениздат», 1978, S. 106

¹⁹⁰ Суперанская, А. В., Общая теория имени собственного, S. 163

¹⁹¹ Маринина, А., Я умер вчера, S. 325

¹⁹² Lehfelddt, W., S. 115

zu dem Hörer vermitteln - man kann auch ohne außersprachlichen Kenntnissen sicher interpretieren, daß der Kosenamenname *Лёночка* mehr Zärtlichkeit ausdrückt als *Лёна*, aber weniger als *Ленусенька*. Das gilt sowohl für die Bezeichnungen der Personen in gesprochener Rede als auch für die Bezeichnungen der Personen, die in der Literatur von Autoren oder von anderen Figuren verwendet werden: „Особый инте-рес в коннотативном плане представляют случаи введения в текст разных форм имен, соотносящихся с одним денотатом. Каждая из форм ономастической пара-дигмы коннотирует какую-либо особенность настроения, состояния, атмосферы, события“¹⁹³.

Die grammatischen Kategorien bei den Kosenamen weisen einige Besonderheiten auf. Ein Kosenamenname (wie auch ein voller Name) wird meistens im Singular gebraucht, denn die Person, die er bezeichnet, ist unikal. Wenn aber mehrere Personen denselben Namen haben, ist eine Pluralform angebracht, um diese Gruppe, die zumindest zwei gemeinsame Merkmale (das Geschlecht und den Namen) zu bezeichnen: „Его [den Namen *Елёна*] дают всем девочкам подряд независимо от связи с отчеством и фамилией, невзирая на то что в подъезде дома, где живут родители, есть уже 10-15 *Лен!*“¹⁹⁴. Es gibt auch den Gebrauch der Kosenamen im Plural im übertragenen Sinne als Methapher für „Kinder“, also nicht als Bezeichnung von konkreten Personen. Dazu als eigenes Beispiel eine Strophe aus einem Kinderlied: „Маши и Наташи, // Пети и Сережи, // И качели на бульваре, // Просыпайтесь тоже“.

Die Veränderungen der Deklination entsprechen denen bei den Diminutiva, allerdings werden alle Suffixe (bis auf *-ук* und mit Einschränkungen *-чик*) ohne Veränderung von Genus bei der

¹⁹³ Бушгян, Л. М., Словообразовательная основа ономастической коннотации, in: Актуальные вопросы русской ономастики, Сборник научных трудов, Киев УМК 1988, S. 22-29, S. 24

¹⁹⁴ Сусллова, А. В., Суперанская, А. В., О русских именах, S. 181

Bildung von weiblichen und männlichen Kosenamen benutzt. Wegen dem Widerspruch zwischen der Endung als einem formellen Kriterium des Genus und dem tatsächlichen Geschlecht werden die weibliche Kosenamen mit den Suffixen *-ик* und *-ок* nicht in Wortkombinationen, wo die Kongruenzverhältnisse bestehen, wie z. B. mit Adjektiva, benutzt. Das Beispiel von I. S. Uluchanov „milyj Ninok“ ‘liebes Ninchen’¹⁹⁵ kann ich aus meiner Erfahrung nicht bestätigen.

Außer den üblichen sechs Kasusformen haben Kosenamen mit dem Auslaut *-a* eine Form, die eine Vokativart darstellt; sie wird durch die Apokope der Endung gebildet. Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „- Леш, а ты чего такой заведенный?“¹⁹⁶ – die Form *Лёш* ist eine Anrede, gebildet von *Лёша* von *Алексей* über *Алёша*.

Es war nicht mein Ziel, in diesem Kapitel die Kosenamen zu katalogisieren, sondern ich möchte sie klassifizieren, das heißt, herausfinden, welche Möglichkeiten der Kombinationen von Stämmen der Namen und ihrer Varianten mit einfachen Suffixen und mit zusammengesetzten Suffixen existieren. Dieser Aspekt der Bildung von Kosenamen war in keiner Quelle betrachtet.

Die einzige Klassifikation von Verkleinerungsformen der Eigennamen, die zu finden war, stammt von N. A. Petrovskij:

„Образование производных уменьшительных форм, лишенное на первый взгляд каких-либо закономерностей, на самом деле подчинено строгим законам. Оно происходит в основном по определенным моделям, в нем участвуют определенные структурные типы основ и аффиксы. Аффиксы присоединяются к производящей основе. В пределах одного имени в производящей основе происходят значительные

¹⁹⁵ Jelitte, H., Schindler, N., S. 501

¹⁹⁶ Маринина, А., Иллозия греха, S. 265

изменения, которые делают ее нередко неузнаваемой. Так, она может состоять:

а) из целого имени, к которому присоединяются суффиксы: *Авдей – Авдейка, Авдейюшка*;

б) из двух, трех и более начальных букв имени: *Агния, Агафия – Ага; Алексей – Алеха; Мария – Мара, Маруся; Андрей – Андрюша*;

в) из одного начального звука имени: *Иван – Иша, Ишка; Мария – Муся, Мура*;

г) из звуков, взятых из середины полного имени: *Евдокия – Авдотья – Авдуся – Дуся; Евдокия – Евдуня – Дуня; Василий – Васюра – Сюра; Анастасия – Тася – Ася; Антонина – Антося – Тося; Александр, Александра – Саня*;

д) из конечных слогов имени: *Маргарита – Рита, Ритуся – Туся; Светлана – Лана; Акилина – Акулина – Лина – Ина; Евгений – Геня, Женя, Еня*;

е) из повторенного два раза слога полного имени: *Николай – Кока; Борис – Боба; Владимир – Вова; Тамара, Наталья – Тата* и т. д. ;

ж) нередко производящая основа создается в результате выпадения звуков: *Константин – Костя, Котя; Августа – Гутя; Екатерина – Катря; Серафима – Сима; Станислав – Стива*¹⁹⁷.

Diese Klassifikation hat erhebliche Mängel (man sollte auch die Bemerkung in dem Vorwort der Redaktion des Lexikons berücksichtigen: „ ... составитель придерживается своеобразных взглядов на систему современных русских личных имен...“¹⁹⁸): der Autor unterscheidet nicht zwischen den Lauten und den Buchstaben; die Kosenamen aus der dritten Gruppe sind eindeutig veraltet; auch die Beispiele aus anderen Gruppen

¹⁹⁷ Петровский, Н. А., S. 19f

¹⁹⁸ Петровский, Н. А., S. 5

sind teilweise veraltet und werden nicht mehr benutzt: *Марія – Мára, Никола́й – Ко́ка, Борис – Бóба*; einige der Beispiele von Verkleinerungsformen sind sehr seltsam, nicht repräsentativ, sie könnten lediglich ausnahmsweise gebraucht werden: *Васи́лий – Васю́ра – Сю́ра, Светла́на – Ла́на, Станисла́в – Стíва*. Trotzdem bietet die Klasifikation einige wesentliche Anhaltspunkte, die so zusammengefasst werden können: die Kosenamen werden abgeleitet: 1) von der vollen Form des Namens: *Андре́й – Андре́йка*, 2) von den Anfangelementen: *Мария – Мару́ся*; 3) von den Mittelelementen: *Алекса́ндр, Алекса́ндра – Са́ня*, 4) von den Abschlußelementen: *Маргарита – Ри́та*. Die Verkleinerungsformen ohne zusätzliche expressive Bedeutungen (N. A. Petrovskij bezeichnet sie als „abgeleitete Formen ersten Grades“ (производные формы первой степени), werden mit Hilfe von Suffixen, ohne Suffixe oder abweichend gebildet. Dabei können einige Laute (besonders bei der Anhäufung von Konsonanten) schwinden: *Константи́н – Ко́стя*.

Ich unterscheide zwischen üblichen und persönlich benutzten Kosenamen. Als übliche bezeichne ich die am meisten verbreiteten Formen, die ohne zusätzliche Kenntnisse (z. B. von einer Lehrerin oder von den Schülern, die nur den vollen Namen von einem neuen Schüler kennen) spontan benutzt werden. „Для современных городов России нормой считается именование ... детей – сокращенными именами. Такое употребление имен стилистически нейтрально“¹⁹⁹.

Als persönlich benutzte Kosenamen bezeichne ich nicht die individuellen Kreationen (eine Auswahl von diesen Formen werden in dem der okkasionellen Bildung gewidmeten Abschnitt 3.4. analysiert), sondern die Kosenamen, die eine zusätzliche expressive Bedeutung (grundsätzlich eine meliorative mit jeweils

¹⁹⁹ Суперанская, А. В., *Общая теория имени собственного*, стр. 311

unterschiedlichen Abstufungen) haben und damit die Einstellung des Sprechers zu dem Hörer bzw. zu der Situation ausdrücken. Diese Formen sind nicht stilistisch neutral.

Unter der Berücksichtigung der dargestellten Auffassungen und Definitionen habe ich eine Klassifikation, die auf den Hauptkriterien „Bildung“ und „Bedingungen des Gebrauchs“ basiert, entworfen. Die zwei Kriterien müssen gleichzeitig berücksichtigt werden, denn sie sind eng miteinander verbunden und üben Wechselwirkungen aus. Ich stütze mich u. a. auf die bereits im Abschnitt 2 zitierte Definition von M. Fenclova, die zwar die Diminutiva betrifft, aber meiner Meinung nach auch im Bezug auf die Kosenamen wichtige Punkte beinhaltet:

Ich finde also folgende Klassifikation der Kosenamen sinnvoll:

1. Normative Kosenamen

1.1.1. Übliche:

1.1.2. auf der Basis der Vollform mit Hilfe der Suffixe gebildete

1.1.3. auf der Basis der Vollform ohne Suffixe gebildete

1.1.3. abweichend gebildete

1.2. Kosenamen mit zusätzlichen meliorativen expressiven Bedeutungen:

1.2.1. zweiten Grades der Expressivität (mit einfachen Suffixen)

1.2.2. dritten Grades der Expressivität (mit zusammengesetzten Suffixen)

2. Okkasionelle Kosenamen

2.1 mit Hilfe von unüblichen Suffixen gebildet

2.2. mit Hilfe von unüblichen Kombinationen der Suffixe gebildet

3. Verkleinerungsformen mit pejorativer Bedeutung

Weitere Unterteilungen, wie z. B. der Gebrauch von verschiedenen Suffixen, werden in den entsprechenden Abschnitten analysiert.

Ich stütze mich auf die Angaben des Grades der Expressivität bei den Diminutiva von B. V. Bratus, allerdings richte ich mich bei den Kosenamen nach den formalen Kriterien.

Es ist wichtig, daß der Grad der Expressivität bei den einzelnen Kosenamen sehr stark von den persönlichen Assoziationen des Sprechers abhängt; dieser Aspekt ist sehr kompliziert und kann leider in dieser Arbeit nicht analysiert werden.

Da es nicht möglich ist, im Rahmen dieser Arbeit alle russische Kosenamen zu analysieren, habe ich eine Auswahl der vollen Namen, dessen Koseformen in diesem Kapitel betrachtet werden, zusammengestellt. Bei der Bestimmung der Anzahl der ausgewählten Namen stützte ich mich auf die Angaben von M. V. Gorbanevskij: „... многие ... данные показывают, что к настоящему времени в русском обществе установился достаточно постоянный набор мужских и женских личных имен. При этом количественный состав употребляемых (в массе) современных личных имен нельзя назвать большим: состав мужских имен колеблется от 40 до 80, а женских от 60 до 120. Основная часть этого списка представляет собой традиционные русские календарные имена“²⁰⁰. Der Forscher nennt alle diese Namen nicht, er stellt z. B. die zahlreicheren weiblichen Vornamen nur mit einer Liste aus 23 „meist verbreiteten“ Namen (*Анна, Вера, Галина, Екатерина, Елена, Елизавета, Зинаида, Зоя, Ирина, Ксения, Лариса, Любовь, Людмила, Маргарита, Мария, Надежда, Наталья, Ольга, Раиса, Светлана, Тамара, Татьяна, Юлия*) und deren Bedeutungen dar²⁰¹. Diese Liste kann nicht allgemein gültig sein,

²⁰⁰ Горбаневский, М. В., S. 99

²⁰¹ Горбаневский, М. В., S. 95

denn meiner Erfahrung nach sind z. B. Namen wie *Анастасія* und *Марі́на* wesentlich populärer als *Зинаи́да* und *Зо́я*. Die Angabe der häufigsten Namen, die M. V. Gorbanewskij mit dem Verweis auf die Unterlagen von einem Moskauer Standesamt macht (weiblich: *Еле́на, Ната́лия, О́льга, Ирина, А́нна, Светла́на*; männlich: *Серге́й, Алексе́й, Алексáндр, Андре́й, Оле́г, Влади́мир*)²⁰² ist dagegen meiner Meinung nach auch für andere Gebiete zutreffend.

Die von mir zusammengestellte Liste enthält traditionelle russische Namen bzw. einige wenige ausländische Namen, die nicht mehr als fremd empfunden werden (wie z. B. *Жáнна, Эдуа́рд*). Bei der Erstellung dieser Liste stütze ich mich auf die Angaben von M. V. Gorbanewskij, auf die Auswahl der Namen für die Figuren in den Kriminalromanen von A. Marinina, die auch als Quellen für die Beispiele benutzt wurden sowie auf persönliche Erfahrung. Die Angaben von A.V. Suslova und A. V. Superanskaja²⁰³ wurden berücksichtigt, aber nicht als Richtlinien benutzt.

Zusätzlich werden auch einige Namen analysiert, die als fremd auffallen (wie z. B. *Виолéтта, Вирджíния*), um die Gesetzmäßigkeiten bei der Bildung der Kosenamen darzustellen. Es ist ein wesentlicher Aspekt in diesem Kapitel, denn A. V. Superanskaja bringt in ihrer „Allgemeiner Theorie des Eigennamens“ den Begriff der „nationaler Reihe“ (национальный ряд) und behauptet, daß einige Namen (wie z. B. *А́льберт*) diese Reihe stören, entweder sind die Träger dieser Namen Ausländer, oder ihre Eltern folgten einer Mode²⁰⁴. Es ist wichtig für das Thema dieser Arbeit, daß meiner Meinung nach die üblichen Kosenamen, die von fremden Namen abgeleitet werden, diese Reihe wieder herstellen, denn sie werden nach typischen Mustern gebildet und

²⁰² Горбаневский, М. В., S. 98

²⁰³ Суслова, А. В., Суперанская, А. В., S. 87f

²⁰⁴ Суперанская, А. В., Общая теория имени собственного, S. 96

können selbst zur Basis für die Bildung der Kosenamen mit zusätzlicher expressiver Bedeutung werden. Dieses Phänomen wird im Abschnitt 3.1. dargestellt

In dieser Arbeit werden also folgende Eigennamen und ihre Koseformen ausführlich analysiert:

Weiblich: *Анна, Антонина, Анастасия, Вера, Валентина, Викториа, Галина, Дарья, Екатерина, Елена, Елизавета, Жанна, Зинаида, Зоя, Ирина, Инна, Ксения, Лариса, Лилия, Любовь, Людмила, Маргарита, Марина, Мария, Надежда, Наталья, Нина, Ольга, Светлана, Тамара, Татьяна, Юлия.*

Männlich: *Александр, Алексе́й, Анато́лий, Андре́й, Анто́н, Бори́с, Вале́рий, Васи́лий, Ви́ктор, Вита́лий, Влади́мир, Владисла́в, Генна́дий, Гео́ргий, Григо́рий, Дми́трий, Евге́ний, И́горь, Ива́н, Константи́н, Кири́лл, Лев, Михаи́л, Макси́м, Никола́й, Оле́г, Пе́тр, Па́вел, Серге́й, Фе́дор, Эдуа́рд, Юри́й.*

Die Varianten der Namen, wie z. B. *Катерина* (offizielle Form *Екатерина*), *Настасья* (offizielle Form *Анастасия*) werden nicht betrachtet; entsprechend den Angaben von A. V. Suslova und A. V. Superanskaja werden *Гео́ргий* und *Юри́й* als eigenständige Namen dargestellt; wesentlich für die im Abschnitt 3.2. dargestellten Koseformen, die von vollen Namen abgeleitet wurden, ist folgende Bemerkung: „Вариантами одного и того же имени считаются: ... формы имен, отличающиеся друг от друга конечными сочетаниями *-ей/-ий, -ея/-ия, -ия/-ья* ... *Дария – Дарья, Наталия – Наталья*“²⁰⁵.

Im Rahmen dieser Arbeit ist es leider auch nicht möglich, alle Koseformen von den in der Liste aufgeführten Namen zu untersuchen - die moderne russische Sprache verfügt über eine auffallend große Anzahl von Kosenamen, verschiedene Forscher

²⁰⁵ Сусллова, А. В., Суперанская, А. В., S. 210

weisen darauf hin, daß die Anzahl der verschiedenen Formen bei den besonders beliebten Namen (wie z. B. *Марія, Иван* u. a.) mehr als Hundert betragen kann²⁰⁶. Deshalb beschränke ich mich auf die Analyse der von den vollen Formen und von den üblichen Kosenamen mit Hilfe von einfachen und zusammengesetzten Suffixen gebildeten Formen. Kosenamen, aus denen der volle Name nicht erschlossen werden kann, wie z. B. *Алик, Ляля* werden nicht betrachtet.

Da die männlichen und die weiblichen Kosenamen in der Literatursprache weitgehend bis auf die Formen mit Suffixen *-ик*, *-чик*, und *-ок*, die eher bei der Bildung der Koseformen von männlichen Namen benutzt werden, ähnlich gebildet werden („Сокращенные имена, мужские и женские, очень похожи друг на друга тем, что они нередко оканчиваются на -а, -я: Миша, Вова, Люся, Надя“²⁰⁷) – eine Ausnahme bildet das Suffix *-ук*, das nur an der Bildung der männlichen Kosenamen beteiligt ist – werden sie in jedem Abschnitt nebeneinander betrachtet.

3.1. Die üblichen Kosenamen

Diese Kurznamen sind nicht persönlich, tragen keine Information über die Verhältnisse zwischen dem Sprecher und dem Hörer oder über die konkrete Situation, sondern besagen lediglich, daß der Hörer entweder minderjährig oder mit dem Sprecher befreundet bzw. verwandt ist. Sie sind vergleichbar mit den Diminutiva im

²⁰⁶ Vgl. Krüger A. -D., Namenforschung, in: Jachnow, H. (Hrsg.), Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Harrasowitz Verlag, Wiesbaden 1999; Петровский, Н. А., Словарь русских личных имен, S. 19; Тихонов, А. Н., Бояринова, Л. З., Рьжкова, А. Г., Словарь русских личных имен, Москва, издательство «ШКОЛА-ПРЕСС», 1995

²⁰⁷ Суслова, А. В., Суперанская, А. В., S. 112

engen Sinne bzw. mit den Diminutiva ersten Grades der Expressivität nach der Klassifikation von B. V. Bratus.

Die Bedeutung der einzelnen Suffixe ist wichtig, leider berücksichtigen die Autoren der bearbeiteten Quellen Nuancen der hypokoristischen Bedeutung nicht. A. V. Suslova und A. V. Superanskaja z. B. schreiben: „В именовании девочек и женщин эти формы [mit dem Suffix *-ик*] обычно свидетельствуют о ласковом, нежном отношении к ним (ср. женские ласкательные имена, оканчивающиеся на *-ок* и также напоминающие по форме мужские: *Нинюк, Ленюк*“²⁰⁸. Ich finde, daß Formen mit Suffixen *-ик* und *-ок* sowohl bei den Kosenamen als auch bei den Diminutiva (dieser Aspekt wurde im Kapitel 2 erwähnt) nicht gleichgesetzt werden können.

Bei der Bestimmung der Bedeutung der einzelnen Suffixe stütze ich mich auf die Angaben von Diminutiva in dem Kapitel 2

Einige Namen haben keine üblichen, sondern nur persönlich benutzten Kurzformen. Man kann auch sagen, daß in diesem Fall die üblichen Kosenamen mit den vollen Namen zusammenfallen. Zu dieser Untergruppe gehören u. a. folgende Namen: weiblich: *Айда, Аза, Алиса, Анжэла, Бэлла, Вэра, Ёва, Жánна, Зóя, Їнна, Їя, Кíра, Лáда, Мариánна, Мари́на, Нэлли, Нíна, Нóнна, Оксáна, Рóза, Рíмма*; männlich: *Їгорь, Марк, Олэг, Спартáк*. Aus diesem Grund werden Namen *Вэра, Жánна, Зóя, Їнна, Мари́на, Нíна* und *Їгорь, Олэг* im Abschnitt 3.1. nicht betrachtet.

3.1.1. Die suffixal gebildeten Koseformen

Nur wenige konkrete Suffixe werden bei der Bildung dieser Koseformen benutzt „...существует ряд нейтральных

²⁰⁸ Суслова, А. В., Суперанская, А. В., S. 113

суффиксов, помогающих оформить усеченную основу (в которой может сохраниться не более 1-2 звуков прежнего полного имени) как полноценное слово русского языка: -ш-а: Маша, Глаша, Гоша; -н-я: Ганя, Маня, Миня; -к-а: Люка, Гека, Лика, Мака; -с-я, -ус-я: Люся, Дуся, Муся и ряд других²⁰⁹, wobei meiner Meinung nach die mit Hilfe von Suffix *-к-а* in dieser Funktion abgeleitete Kosenamen bereits veraltet oder zumindestens nicht gebräuchlich sind, mit einzelnen Ausnahmen wie z. B. *Жека* von *Евгений*. Außerdem füge ich der Liste der Suffixe den Formans *-j-* hinzu, den die Forscherinnen nicht betrachten (die Meinung von A. V. Sus-lova und A. V. Superanskaja von dem Abschluß *-а/-я* wurde im Abschnitt 3.1.zitiert).

Die mit Hilfe von Suffixen gebildeten Formen sind häufig, ich unterscheide da drei Gruppen. Die erste Gruppe, die auch zahlreicher ist, besteht aus den auf der Basis von den ersten Silben (einer oder mehreren) der Ausgangsformen gebildeten Kosenamen, sie haben den wichtigen Vorteil, das ihre Initialen mit denen der ursprünglichen Formen übereinstimmen. Zu der zweiten Gruppe gehören die auf der Basis von mittleren oder abschließenden Silben (einer oder mehreren) der Stammformen gebildete Kosenamen. Zu der dritten, wesentlich weniger zahlreichen Gruppe zählen die Kosenamen, die die Anfangssilbe sowie einige weitere Laute der voller Form beinhalten. Als Silbe bezeichne ich nicht die Einheiten, die nach den Regeln der Rechtschreibung entstehen, sondern einen silbenbildenden Vokal und die ihn umgebenden Konsonanten.

Wie ich bereits bemerkte, die von fremden Namen (bzw. von sehr seltenen veralteten Namen) abgeleitete übliche Kosenamen können die nationale Reihe wieder herstellen, wenn sie nach vertrauten

²⁰⁹ Суслова, А. В., Суперанская, А. В., S. 107

Mustern gebildet werden, und meistens ist es die Bildung mit Hilfe der Suffixe. Dazu einige Beispiele aus der Literatur: „Имя у «источника» [gemeint ist ein Informant] было замысловатое – Нафанаил Анфилохиевич, но окружающие называли его проще – Нафаня. С возрастом к смешному сокращен-ному имени прибавилось слово «дед»²¹⁰. Also wurde der Kosenamen mit Hilfe von Formans „j“ (ähnlich dem Muster *Ива́н – Ва́ня*, allerdings war bei *Нафанаи́л* die erste Silbe erhalten und die letzte verloren) gebildet, und diese Form war so gelungen, daß der Mensch bis ins hohe Alter so genannt wurde.

„Покойник наш – Асатуриян Гарри Робертович, купи-продай мелкого пошиба, но высокой интенсивности“²¹¹. Der volle Name stand in dem Paß, so nennen die Polizisten das Opfer. Aber sonst wurde die Person anders genannt: „Гарик крутился как белка в колесе, что-то без конца покупая и перепродавая“²¹². Interessant ist in diesem Fall das Verschmelzen der Morpheme ({гарри } + {ик }), die Vereinfachung des doppelten *p* ist dagegen typisch (vgl. die von *Генна́дий* abgeleitete Form *Гэна*, die im Abschnitt 3.1.2. dargestellt wird).

Die Beispiele für abweichend gebildeten Koseformen von fremden Namen befinden sich im abschließenden Absatz des Abschnitts 3.1.2.

Die erste Gruppe:

Suffix *-ик*: Männlich: *Вита́лик* von *Вита́лий*, *Вла́дик* von *Владисла́в*, *Па́влик* von

Па́вел (der flüchtige Vokal *e* schwindet); *Э́дик* von *Э́дуард*

Formans *-j-*: Weiblich: *А́ня* von *А́нна*

²¹⁰ Маринина, А., Украденный сон, S. 292

²¹¹ Маринина, А., Не мешайте палачу, S. 244f

²¹² Маринина, А., Не мешайте палачу, S. 144

Männlich: *Воло́дя* von *Влади́мир* (mit dem Vollaut),
Пе́тя von *Пе́тр*,
Фёдя von *Фёдор* (beide mit der Vokalalternation | o – e |)

Suffix *-уш-а*: Weiblich: *Ксю́ша* von *Ксе́ния*

Männlich: *Андрю́ша* von *Андре́й*, *Ки́рюша* von *Кири́лл*

Suffix *-ш-а*: Weiblich: *Да́ша* von *Да́рья*, *Ма́ша* von *Ма́рия*,
Ната́ша von *Ната́лия*

Männlich: *Алёша* von *Алексе́й* (mit der Vokalalternation | e – o |), *Анто́ша*

von *Анто́н*, *Гри́ша* von *Григо́рий*, *Ми́ша* von *Михаи́л*, *Па́ша* von *Па́вел*

Suffix *-ус-я*: Weiblich: *Лю́ся* von *Людми́ла* (mit der Kontamination der Morphe)

Nach diesem Muster werden auch die Verkleinerungsformen von fremden Namen gebildet, z. B. *Во́ля* von *Ва́льдема́р* (mit der Vokalalternation | a – o |)

A. V. Superanskaja meint, daß der Kosenamen *Алёша* mit Hilfe von Suffix *-оша/-еша* gebildet wird²¹³.

Die zweite Gruppe:

Formans *-j-*: Weiblich: *На́стя* von *Анастаси́я*

Männlich: *Ми́тя* von *Дми́трий*, *Ва́ня* von *Ива́н*, *Ко́ля* von *Никола́й*

Suffix *-ш-а*: Männlich: *Са́ша* von *Алекса́ндр*

Die dritte Gruppe:

Formans *-j-*: Weiblich: *Та́ня* von *Татья́на*

²¹³ Суперанская, А. В., Структура имени собственного, издательство «Наука», Москва, 1969, S. 137

Männlich: *Вітя* von *Віктор*, *Костя* von *Константін*

3.1.2. Die ohne Suffixe gebildeten Koseformen

Als abweichend gebildete bezeichne ich solche Koseformen, die nicht mit Hilfe von Suffixen gebildet wurden. Diese Formen teile ich in drei Gruppen. Zur ersten gehören die Formen, die ohne Hilfe von Suffixen auf der Basis von ersten Silben (einer oder mehrere) der Stammformen gebildet wurden, das ist die relativ einfache Bildung mit demselben Vorteil der gleichen Initialen wie bei den suffixalen Formen. Zur zweiten gehören solche Formen, bei denen die Anfangsilben (eine oder mehrere) weggelassen wurden.

In der Einleitung ihrer Dissertation bemerkt I. Polterauer, die Kosenamen werden „auch durch Verkürzung gebildet, indem entweder ein Segment am Beginn eines Wortes (vgl. *Eléna* – *Léna*) oder an dessen Ende (vgl. *Lizavéta* – *Líza*) weggelassen wird“²¹⁴. Diese Darstellung stimmt teilweise mit meiner Unterteilung überein, aber das zweite Beispiel von I. Polterauer ist nicht zutreffend, denn der Kosenamen *Ліза* wird nicht von *Лизавэта* abgeleitet (diese Form ist bereits eine umgangssprachliche bzw. volkstümliche Weiterbildung), sondern von dem vollen Namen *Елизавета*.

Auf der Basis dieser Koseformen können mit Hilfe der Suffixe der Diminution die Kosenamen mit der zusätzlichen meliorativen expressiven Bedeutung gebildet werden.

Die erste Gruppe:

Weiblich: *Валя* von *Валентіна*; *Віка* von *Виктoрія*; *Галя* von *Галіна*; *Зіна* von

²¹⁴ Polterauer, I., S. 3

Зинаи́да; И́ра von *Ири́на; Ла́ра* von *Лари́са; Ли́ля* von *Ли́лия; Лю́ба* von

Любовь; Лю́да von *Людми́ла; На́дя* von *Наде́жда; О́ля* von *О́льга; Све́та*

von *Светла́на; То́ма* von *Тамáра* (mit Vokalalternation | a – o |); *Ю́ля* von

Ю́лия

Männlich: *Бо́ря* von *Бори́с; Вале́ра* von *Вале́рий; Ва́ся* von *Васи́лий; Генá* von

Генна́дий; Ди́ма von *Дми́трий* (mit epenthetischem Vokal *и*); *Ю́ра* von

Ю́рий

Nach diesem Muster werden auch die von fremden Namen abgeleiteten Kosenamen gebildet, z. B. *Вио́ла* von *Виолéтта*.

Die zweite Gruppe:

Weiblich: *То́ня* von *Антони́на; Ка́тя* von *Екатери́на; Ле́на* von *Еле́на; Ли́за* von

Елизаветá, Ри́та von *Маргарита́*

Männlich: *То́ля* von *Анато́лий; Сла́ва* von *Владисла́в*

Nach diesem Muster werden auch die von fremden Namen abgeleiteten Kosenamen gebildet, z. B. *Джи́на* von *Вирджи́ния; Жа́на* von *Снежáна; Бе́ла* von *Изабéлла*.

3.1.3 Die abweichend gebildete Koseformen

Zu den abweichend gebildeten Kosenamen gehören unterschiedliche Typen, die manch-mal nur durch einen Kosenamen dargestellt werden können. Der erste Typus ist meiner Meinung nach unter dem Einfluß von der französischen Sprache, der im 19. Jahrhundert sehr stark war, entstanden; dazu zählen *Жéня* von *Евгéний* (vgl. Eugene), *Жóра* von *Геóргий* (vgl. George), *Серёжа* von *Сергéй* (vgl. Serge). Zu dem zweiten Typus

gehört nur der Kosename *Шура* von *Алекса́ндр*, der eigentlich nur aus den Suffixen besteht und über die Form *Саи́ура* abgeleitet wurde. Zu dem dritten Typus gehört ein Kosenamen, der durch die Verdopplung der Anfangsilbe von dem vollen Namen gebildet wurde: *Во́ва* von *Влади́мир* – dabei gelten dieselben Regeln des Volllauts wie bei der Variante *Воло́дя*.

Als eine Variante der abweichend gebildeten Koseformen kann man solche übliche Kosenamen bezeichnen, die durch phonetische Ähnlichkeit als Verkleinerungsformen von fremden Namen fungieren. Dazu ein eigenes Beispiel: ein Tatare mit dem Namen *Шарафетди́н* wurde von seinen russischen Nachbarn *Шура-тата́рин* (von Kindern *дя́дя Шу́ра-тата́рин*) genannt. Der Nominalattribut zeigte dabei, daß dieser *Шура* kein *Алекса́ндр* war.

Einige Kosenamen agieren als Verkleinerungsformen von mehreren Namen. Dazu gehört z. B. *Сла́ва* von *Бронисла́в*, *Владисла́в*, *Вячесла́в*, *Мечисла́в*, *Миросла́в*, *Мстисла́в*, *Ростисла́в*, *Святосла́в*, *Станисла́в*, *Яросла́в*.

Wichtig ist, daß einige Namen Varianten von üblichen Kosenamen haben; es sind bei den analysierten Namen *Лю́да* und *Лю́ся* von *Людми́ла*, *Са́ша* und *Шу́ра* von *Алекса́ндр*, *Воло́дя* und *Во́ва* von *Влади́мир*, *Ди́ма* und *Ми́тя* von *Дми́трий*, *Па́влик* und *Па́ша* von *Па́вел*. Diese Varianten werden in dieser Arbeit als gleichberechtigt betrachtet.

3.2. Die Kosenamen mit zusätzlichen meliorativen expressiven Bedeutungen

Diese Formen haben eine explizite hypokoristische Bedeutung, die aber unterschiedliche Abstufungen und Nuancen besitzt – die

Palette erstreckt sich von lässig-freundlichen Kurznamen, wie sie Jungen oder junge Männer untereinander benutzen bis zu den höchst emotionalen Kosenamen, die die grenzenlose Liebe und Zärtlichkeit einer Mutter zu ihrem Kind vermitteln. Deswegen wird in diesem Abschnitt explizit angegeben, welche Bedeutung einzelne Suffixe oder Kombinationen von Suffixen den Namen verleihen.

Wie es bereits in der Begründung der Klassifikation gezeigt wurde, sind die Kosenamen mit zusätzlichen meliorativen expressiven Bedeutungen mit den hypokoristischen Diminutiva vergleichbar und lassen sich auch nach dem Grad der Expressivität unterscheiden.

Sehr treffend formuliert die Bildung von diesen Kosenamen sowie ihre Ähnlichkeit mit Diminutiva N. A. Petrovskij: „К производным формам первой ступени присоеди-няются ласкательные, уничижительные и другие суффиксы – те же, что образуют существительные со значением субъективной оценки. Например, Валя – Валька – Валечка – Валенька. Ср. рука – ручка – рученька – ручечка и т. д.“²¹⁵.

Da diese Koseformen eine persönliche Beziehung zwischen dem Sprecher und dem Hörer voraussetzen, sind sie in ihrem Gebrauch eingeschränkt. Dazu ein eigenes Beispiel. Ein vierjähriges Mädchen im Krankenhaus auf die Frage der Krankenschwester nach ihrem Namen antwortete „*Любочка Петрова*“. Die Antwort gab zwar eine eindeutige Auskunft über den vollen Namen des Kindes (nämlich *Любовь*), war aber nicht ganz korrekt, denn die Koseform *Любочка* wird normalerweise nur in der Familie oder im Freundeskreis gebraucht, nicht unter Fremden im Krankenhaus und nicht in Verbindung mit dem Familiennamen. Als das Mädchen

²¹⁵ Петровский, Н. А., S. 20

daraufhin von der Krankenschwester *Люба* (also mit dem üblichen Kosenamen) genannt wurde, protestierte sie - Kinder verstehen die Bezeichnungen sehr genau - , so daß die Krankenschwester erklären mußte, *Люба* sei auch ihr Name.

Es ist nicht möglich, in Rahmen dieser Arbeit alle Koseformen von den Namen auf der Liste, die im Abschnitt 3 dargestellt wurde, zu analysieren. Deswegen werden jene Kosenamen betrachtet, die man auch „übliche Kosenamen mit zusätzlicher expressiver Bedeutung“ nennen kann, dabei benutze ich als Richtlinie die im Kapitel 2 dargestellten Suffixe der Diminution. Grobe umgangssprachliche Formen, wie z. B. *Саняга*, oder volkstümliche, manchmal auch mit dialektalen Färbungen behaftete Formen, wie z. B. *Саньша* (alle diese Kosenamen sind von *Александр* über *Саша* und *Саня* abgeleitet), werden also nicht betrachtet.

Da sich in den bearbeiteten Quellen keine Angaben über veraltete Koseformen fanden, stützte ich mich bei der Auswahl unter anderem auf eigene Erfahrung.

Die hypokoristischen Kosenamen werden meistens auf der Basis der üblichen Kose-namen, seltener auf der Basis der vollen Formen gebildet. Die einzige Ausnahme bei den Basisformen bildet *Ната* von *Наталья* über *Наташа*, die Form, die durch die Apokope von dem Suffix des üblichen Kosenamens entstand; sie wird wegen ihrer hohen Produktivität betrachtet.

Aus Gründen der besseren Übersicht werden bei jedem Kosenamen die volle Form und die motivierende Koseform angegeben, wie z. B. *Анюта* von *Анна* über *Аня* .

Fast alle Suffixe, die für die Diminution der Substantiva der zweiten Deklination benutzt werden, spielen eine Rolle (wenn auch eine unterschiedlich wichtige) bei der Bildung von Koseformen.

Suffixe der Substantiva erster Deklination sind weniger vertreten, aber präsent.

Kosenamen mit einfachen Suffixen

Diese Formen werden oft benutzt, sie vermitteln die Einstellung des Sprechers, ohne das die Expressivität, wie es bei Kosenamen mit zusammengesetzten Suffixen oft der Fall ist, im Vordergrund steht.

-ан-я: Bei den Namen mit diesem Suffix ist die hypokoristische Bedeutung weniger ausgeprägt, als bei den Formen mit Suffixen *-оньк-а/-еньк-а* und *-очк-а / -ечк-а*, aber zweifellos vorhanden.

Weiblich: *Ксáня* von *Ксéния* über *Ксю́ша* (mit apokopiertem Suffix), *Люба́ня* von *Любо́вь* über *Люба*

Männlich: *Са́ня* von *Алекса́ндр* über *Са́ша* (mit apokopiertem Suffix), *Гриша́ня* von *Григо́рий* über *Гри́ша*, *Миша́ня* von *Михаи́л* über *Ми́ша*.

-аш-а: Diese Kosenamen werden gern von Jungen und Männern benutzt, weil die hypokoristische Bedeutung nicht so stark ausgeprägt ist wie z. B. bei den Kosenamen mit dem Suffix *-оньк-а*.

Männlich: *Алекса́ша* von *Алекса́ндр*, *Игоря́ша* von *И́горь*, *Никола́ша* von *Никола́й*, *Юра́ша* von *Ю́рий* über *Ю́ра*

Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „Нет, Николаша, это афера чистой воды“²¹⁶.

-ён-а Mit diesem Suffix werden nur weibliche Kosenamen mit der wenig ausgeprägten hypokoristischen Bedeutung gebildet:

²¹⁶ Маринина, А., Не мешайте палачу, S. 378

Настёна von *Анастасія* über *Настя*, *Валёна* von *Валенти́на* von *Ва́ля*, *Дарёна* von *Да́рья* über *Да́ша*, *Катёна* von *Екатери́на* über *Ка́тя*, *Надёна* von *Наде́жда* über *На́дя*

-ик: Dieses Suffix vermittelt wie Suffix *-ок/-ёк* bei den weiblichen Kosenamen gewisse Rechte des Sprechers, hat aber zusätzlich klare hypokoristische Bedeutung. Männliche Kosenamen mit diesem Suffix sind beliebt, weil die hypokoristische Bedeutung mäßig ausgeprägt ist.

Weiblich: *Ве́рик* von *Ве́ра*, *Ка́тик* von *Екатери́на* über *Ка́тя*, *Лю́сик* von *Людми́ла* über *Лю́ся*, *Ри́тик* von *Марга́рита* über *Ри́та*, *Све́тик* von *Светла́на* über *Све́та*

Männlich: *Але́шик* von *Алексе́й* über *Але́ша*, *То́лик* von *Анато́лий* über *То́ля*, *Анто́шик* von *Анто́н* über *Анто́ша*, *Вале́рик* von *Вале́рий* über *Вале́ра*, *Ва́сик* von *Васи́лий* über *Ва́ся*, *Ви́тик* von *Ви́ктор* über *Ви́тя*, *Во́вик* von *Влади́мир* über *Во́ва*, *Сла́вик* von *Владисла́в* über *Сла́ва*, *Жо́рик* von *Геор́гий* über *Жо́ра*, *Же́ник* von *Евге́ний* über *Же́ня*, *Ко́стик* von *Константи́н* über *Ко́стя*, *Оле́жик* von *Оле́г* (mit der Alternation |г – ж |), *Пе́тик* von *Пе́тр* über *Пе́тя*, *Па́шик* von *Па́вел* über *Па́ша*, *Серёжик* von *Серге́й* über *Серёжа*, *Фе́дик* von *Фёдор* über *Фе́дя*, *Ю́рик* von *Ю́рий* über *Ю́ра*.

-к-: Kosenamen mit diesem Suffix können nur von vollen Formen abgeleitet werden (Ausnahmen bilden *Са́ня* von *Алекса́ндр* über *Са́ша* und *На́та* von *Ната́лия* über *Ната́ша*); sie haben eine geschwächte hypokoristische Bedeutung.

Weiblich: *Антони́нка* von *Антони́на*, *Гали́нка* von *Гали́на*, *Еле́нка* von *Еле́на*, *Ири́нка* von *Ири́на*, *Лари́ска* von *Лари́са*, *Людми́лка* von *Людми́ла*, *Мари́нка* von *Мари́на*, *Мари́йка* von *Мари́я*, *Наде́жка* von *Наде́жда* (mit der Vokalalternation |e – o |), *Ната́лка* von *Ната́лия*, *На́тка* von *Ната́лия* über *Ната́ша*

und *Нáта*, *Светлáнка* von *Светлáна*, *Тамáрка* von *Тамáра*,
Татья́нка von *Татья́на*

Männlich: *Сáнька* von *Алекса́ндр* über *Сáша* und *Сáня*,
Алексéйка von *Алексéй*, *Андре́йка* von *Андре́й*, *Бори́ска* von
Бори́с, *Макси́мка* von *Макси́м*, *Нико́лка* von *Никола́й* (mit
apokopiertem Auslaut), *Оле́жка* von *Оле́г* (mit der Alternation | г
– ж |), *Серге́йка* von *Серге́й*

-ок/-ёк: Dieses Suffix, das gewisse Rechte des Sprechers im Umgang mit dem Hörer signalisiert, wird unter den weiblichen Personen kaum benutzt. Wenn ein Junge einem Mädchen gegenüber einen Kosenamen mit diesem Suffix benutzt, setzt es einen guten (oder auch einen einseitigen) Kontakt voraus; bei den weiblichen Namen kann dieses Suffix auch eine gütig-herablassende Bedeutung haben. Unter den Jungen oder jungen Männern dagegen haben die Formen mit dem Suffix -ок/ -ёк eine normale meliorative Bedeutung (außer der Kosenamen *Влади́чек* von *Владисла́в* über *Влади́к* und *Эди́чек* von *Эдуа́рд* über *Эди́к*, denn diese Namen haben eine starke hypokoristische Bedeutung und werden fast ausschließlich von Müttern und Großmüttern benutzt).

Weiblich: *Веро́к* von *Ве́ра*, *Лено́к* von *Еле́на* über *Ле́на*, *Лизо́к*
von *Елиза́вета* über *Ли́за*, *Зино́к* von *Зинаи́да* über *Зи́на*, *Людóк*
von *Людми́ла* über *Людá*, *Рито́к* von *Марга́рита* über *Ри́та*,
Наде́к von *Наде́жда* über *На́дя*, *Нино́к* von *Ни́на*, *Танёк* von
Та́ня über *Татья́на*, *Юлёк* von *Ю́лия* über *Ю́ля*

Männlich: *Санёк* von *Алекса́ндр* über *Сáша* und *Сáня*, *Васёк* von
Васи́лий über *Ва́ся*, *Василёк* von *Васи́лий*, *Витёк* von *Ви́ктор*
über *Ви́тя*, *Влади́чек* von *Владисла́в* über *Влади́к*, *Гено́к* von
Генна́дий über *Ге́на*, *Игорёк* von *И́горь*, *Ванёк* von *Ива́н* über
Ва́ня, *Оле́жék* von *Оле́г* (mit der Alternation | г – ж |), *Эди́чек* von
Эдуа́рд über *Эди́к*, *Юро́к* von *Ю́рий* über *Ю́ра*

Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „– Нет, правда, Юрок, – перебил его Селуянов. – Колобок [der Spitzname des Vorgesetzten] и не узнает ничего“²¹⁷.

-оньк-а/-еньк-а: Das ist das bevorzugte Suffix bei der Bildung der Kosenamen zweiten Grades der Expressivität; es läßt sich fast mit allen Namen kombinieren und wird sehr häufig benutzt. Aus diesem Grund haben die Kosenamen mit diesem Suffix eine rein hypokoristische Bedeutung und vermitteln kaum die persönliche Einstellung des Sprechers.

Weiblich: *Нáстенька* von *Анастаси́я* über *Нáстя*, *Вáленька* von *Валенти́на* über *Валя*, *Вéронька* von *Вéра*, *Гáлонька* von *Гали́на* über *Гáля*, *Дáшенька* von *Дáрья* über *Дáша*, *И́ронька* von *Ирина* über *И́ра*, *Кáтенька* von *Екатери́на* über *Кáтя*, *Ли́зонька* von *Елизаветá* über *Ли́за*, *Збэнька* von *Збýя*, *Лáронька* von *Лари́са* über *Лáра*, *Ли́ленька* von *Ли́лия* über *Ли́ля*, *Любонька* von *Любовь* über *Любá*, *Люсенька* von *Людми́ла* über *Люсýя*, *Ри́тонька* von *Маргарита́* über *Ри́та*, *Мáшенька* von *Мари́я* über *Мáша*, *Нáденька* von *Наде́жда* über *Нáдя*, *Натáшенька* von *Натáлия* über *Натáша*, *Оленька* von *О́льга* über *О́ля*, *Свэтонька* von *Светла́на* über *Свэ́та*, *Юленька* von *Ю́лия* über *Ю́ля*

Männlich: *Сáшенька* von *Алекса́ндр* über *Сáша*, *Алёшенька* von *Алексе́й* über *Алёша*, *То́ленька* von *Анато́лий* über *То́ля*, *Андрю́шенька* von *Андре́й* über *Андрю́ша*, *Антóшенька* von *Анто́н* über *Анто́ша*, *Бо́ренька* von *Бори́с* über *Бо́ря*, *Вале́ронька* von *Вале́рий* über *Вале́ра*, *Вáсенька* von *Васи́лий* über *Вáся*, *Ви́тенька* von *Ви́ктор* über *Ви́тя*, *Витáленька* von *Витáлий* über *Витáлик* (mit apokopiertem Suffix), *Во́вонька* von *Влади́мир* über *Во́ва*, *Воло́денька* von *Влади́мир* über *Воло́дя*, *Влáдень-ка* von *Владисла́в* über *Влáдик*, *Слáвонька* von

²¹⁷ Маринина, А., Не мешайте палачу, S. 378

Владисла́в über *Сла́ва*, *Жо́ронька* von *Гео́ргий* über *Жо́ра*, *Гри́шенька* von *Григо́рий* über *Гри́ша*, *Ди́монька* von *Дми́трий* über *Ди́ма*, *Митёнька* von *Дми́трий* über *Ми́тя*, *Ко́стенька* von *Константи́н* über *Ко́стя*, *Ки́рюшенька* von *Кирилл* über *Ки́рюша*, *Ле́вонька* von *Лев* über *Ле́ва*, *Ми́шенька* von *Михаи́л* über *Ми́ша*, *Ко́ленька* von *Никола́й* über *Ко́ля*, *Оле́женька* von *Оле́г* (mit der Alternation | г – ж |), *Пе́тенька* von *Пе́тр* über *Пе́тя*, *Па́шенька* von *Па́вел* über *Па́ша*, *Серё́женька* von *Серге́й* über *Серё́жа*, *Фе́денька* von *Фёдор* über *Фе́дя*, *Э́динька* von *Эдуа́рд* über *Э́дик*, *Ю́ронька* von *Ю́рий* über *Ю́ра*

-очк-а / *-ечк-а*: Die Eigenschaften von diesem Suffix sind vergleichbar mit denen von dem Suffix *-оньк-а/-еньк-а*, allerdings mit etwas stärker ausgeprägter hypokoristischer Bedeutung.

Weiblich: *А́нечка* von *А́нна* über *А́ня*, *То́нечка* von *Анто́нина* über *То́ня*, *На́стечка* von *Анастаси́я* über *На́стя*, *Ва́лечка* von *Валенти́на* über *Ва́ля*, *Ве́рочка* von *Ве́ра*, *Га́лочка* von *Гали́на* über *Га́ля*, *Ле́ночка* von *Еле́на* über *Ле́на*, *Ли́зочка* von *Елиза́вета* über *Ли́за*, *Жа́нночка* von *Жа́нна*, *Зи́ночка* von *Зинаи́да* über *Зи́на*, *Зо́ечка* von *Зо́я*, *Ири́ночка* von *Ири́на*, *И́рочка* von *Ири́на* über *И́ра*, *И́нночка* von *И́нна*, *Лари́сочка* von *Лари́са*, *Ла́рочка* von *Лари́са* über *Ла́ра*, *Ли́лечка* von *Ли́лия* über *Ли́ля*, *Лю́бочка* von *Любо́вь* über *Лю́ба*, *Лю́дочка* von *Людми́ла* über *Лю́да*, *Ри́точка* von *Маргарита́* über *Ри́та*, *Мари́ночка* von *Мари́на*, *На́точка* von *Ната́лия* über *Ната́ша* und *На́та*, *Ни́ночка* von *Ни́на*, *О́лечка* von *О́льга* über *О́ля*, *Све́точка* von *Светла́на* über *Све́та*, *Тамáрочка* von *Тамáра*, *То́мочка* von *Тамáра* über *То́ма*, *Та́нечка* von *Татья́на* über *Та́ня*, *Татья́ночка* von *Татья́на*, *Ю́лечка* von *Ю́лия* über *Ю́ля*

Männlich: *Са́нечка* von *Алекса́ндр* über *Са́ша* und *Са́ня*, *Але́шечка* von *Алексе́й* über *Але́ша*, *То́лечка* von *Анато́лий* über *То́ля*, *Андрю́шечка* von *Андре́й* über *Андрю́ша*, *Анто́шечка* von *Анто́н* über *Анто́ша*, *Бо́речка* von *Бори́с* über *Бо́ря*, *Вале́рочка*

von *Валерий* über *Валера*, *Васечка* von *Василий* über *Вася*, *Витечка* von *Виктор* über *Витя*, *Виталечка* von *Виталий* über *Виталик* (mit apokorisiertem Suffix), *Вовочка* von *Владимир* über *Вова*, *Володечка* von *Владимир* über *Володя*, *Славочка* von *Владислав* über *Слава*, *Геночка* von *Геннадий* über *Гэна*, *Жорочка* von *Георгий* über *Жора*, *Гришечка* von *Григорий* über *Гриша*, *Димочка* von *Дмитрий* über *Дима*, *Митечка* von *Дмитрий* über *Митя*, *Женечка* von *Евгений* über *Жэня*, *Ванечка* von *Иван* über *Ваня*, *Костечка* von *Константин* über *Костя*, *Киришечка* von *Кирилл* über *Кириша*, *Лёвочка* von *Лев* über *Лёва*, *Колечка* von *Николай* über *Колья*, *Олэжечка* von *Олэг* (mit der Alternation | г – ж |), *Петечка* von *Пётр* über *Пэтя*, *Пашечка* von *Павел* über *Паша*, *Серёжечка* von *Сергэй* über *Серёжа*, *Фэдечка* von *Фёдор* über *Фэдя*, *Юрочка* von *Юрий* über *Юра*

-ук: Mit diesem Suffix werden nur männliche Kosenamen gebildet. Russкая грамматика 1980 bringt als Beispiele *Сашук* von *Александр* über *Саша*, *Гришук* von *Григорий* über *Гриша*, *Митюк* von *Дмитрий* über *Митя*, *Мишук* von *Михаил* über *Миша* und spricht ihnen eine diminutiv-hypokoristische Bedeutung zu. Meiner Meinung nach haben diese Kosenamen eine geschwächte hypokoristische Bedeutung.

-ул-я: Die Kosenamen mit diesem Suffix haben hypokoristische Bedeutung mit familiärer Nuance.

Weiblich: *Веруля* von *Вэра*, *Дашуля* von *Дарья* über *Даша*, *Ленуля* von *Елена* über *Лэна*, *Зинуля* von *Зинаида* über *Зина*, *Инуля* von *Инна*, *Ларуля* von *Лариса* über *Лара*, *Ритуля* von *Маргарита* über *Рита*, *Машуля* von *Мария* über *Маша*, *Натуля* von *Наталья* über *Наташа*, *Нинуля* von *Нина*, *Светуля* von *Светлана* über *Свэта*

Мännlich: *Гену́ля* von *Генна́дий* über *Гéна*, *Дíмуля* von *Дми́трий* über *Дíма*, *Мишу́ля* von *Михаи́л* über *Мíша*

-ун-я: Die Kosenamen mit diesem Suffix haben hypokoristische Bedeutung.

Weiblich: *Веру́ня* von *Ве́ра*, *Валу́ня* von *Вале́нтина* über *Валя*, *Галу́ня* von *Гали́на* über *Га́ля*, *Дашу́ня* von *Да́рья* über *Да́ша*, *Зою́ня* von *Зо́я*, *Иру́ня* von *Ири́на* über *И́ра*, *Лару́ня* von *Лари́са* über *Ла́ра*, *Лилу́ня* von *Ли́лия* über *Ли́ля*, *Риту́ня* von *Маргари́та* über *Ри́та*, *Маишу́ня* von *Мари́я* über *Ма́ша*, *Ольгу́ня* von *О́льга*, *Олю́ня* von *О́льга* über *О́ля*, *Свету́ня* von *Светла́на* über *Свéта*, *Тому́ня* von *Тамáра* über *То́ма*

Männlich: *Сашу́ня* von *Алекса́ндр* über *Са́ша*, *Толю́ня* von *Анато́лий* über *То́ля*, *Бору́ня* von *Бори́с* über *Бо́ря*, *Славу́ня* von *Владисла́в* über *Вла́дик*, *Гришу́ня* von *Григо́рий* über *Гри́ша*, *Диму́ня* von *Дми́трий* über *Дíма*, *Мишу́ня* von *Михаи́л* über *Мíша*, *Колю́ня* von *Никола́й* über *Ко́ля*, *Паишу́ня* von *Па́вел* über *Па́ша*, *Сергу́ня* von *Серге́й* über *Серёжа*, *Феду́ня* von *Фёдор* über *Фéдя*

Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „- Ты молодец, Дашуня. Я тебя поздравляю и Саню тоже“²¹⁸.

-ус-я: Diese Kosenamen haben eine stark ausgeprägte hypokoristische Bedeutung.

Weiblich: *Ану́ся* von *А́нна* über *А́ня*, *Веру́ся* von *Ве́ра*, *Валиу́ся* von *Вале́нтина* über *Ва́ля*, *Викусу́ся* von *Викто́рия* über *Ви́ка*, *Галиу́ся* von *Гали́на* über *Га́ля*, *Лену́ся* von *Еле́на* über *Ле́на*, *Жану́ся* von *Жа́нна*, *Иру́ся* von *Ири́на* über *И́ра*, *Ину́ся* von *И́нна*, *Лару́ся* von *Лари́са* über *Ла́ра*, *Лилу́ся* von *Ли́лия* über *Ли́ля*, *Любу́ся* von *Любо́вь* über *Лю́ба*, *Риту́ся* von *Маргари́та* über *Ри́та*, *Нату́ся* von *Ната́лия* über *Ната́ша*, *Нину́ся* von

²¹⁸ Маринина, А., Не мешайте палачу, S. 220

Нина, Томуса von *Тамара* über *Тёма, Юлюся* von *Юлия* über *Юля*

Männlich: *Борюся* von *Борис* über *Боря*

-ут-а: Kosenamen mit diesem Suffix haben eine weniger ausgeprägte hypokoristische Bedeutung.

Weiblich: *Анюта* von *Анна* über *Аня, Дашута* von *Дарья* über *Даша*

-ух-а / -юх-а: Die Kosenamen mit diesem Suffix haben weniger die hypokoristische Bedeutung, sondern eher die Bedeutung der positiven Einstellung und der Vertrautheit.

Weiblich: *Настюха* von *Анастасия* über *Настя, Валюха* von *Валентина* über *Валя, Ксюха* von *Ксения* über *Ксюша* (mit apokorisiertem Suffix), *Надюха* von *Надежда* über *Надя, Олюха* von *Ольга* über *Оля, Танюха* von *Татьяна* über *Таня*

Männlich: *Витюха* von *Виктор* über *Витя, Гришуха* von *Григорий* über *Гриша, Митюха* von *Дмитрий* über *Митя, Ванюха* von *Иван* über *Ваня*

Dazu Beispiele aus der Literatur: „ - Настюха! – обрадовался Геннадий Гриневич, обнимая Настю. – Какими судьбами? “²¹⁹. „- Да ну тебя, Танюха, - огорченно сказал он [der Ehemann]“²²⁰.

-уш-а / -юш-а: Die hypokoristische Bedeutung ist bei den Namen mit diesem Suffix weniger stark ausgeprägt als bei den Namen mit dem Suffix *-ушк-а*.

Weiblich: *Тонюша* von *Антонина* über *Тоня, Настюша* von *Анастасия* über *Настя, Веруша* von *Вера, Валюша* von *Валентина* über *Валя, Викюша* von *Виктория* über *Вика, Галюша* von *Галина* über *Галя, Катюша* von *Екатерина* über

²¹⁹ Маринина, А., Украденный сон, S. 127

²²⁰ Маринина, А., Я умер вчера, Band 2, S. 212

Кáтя, Ле́нуша von Елéна über Лéна, Зину́ша von Зинаи́да über Зи́на, Зою́ша von Зо́я, Лилю́ша von Лили́я über Ли́ля, Любу́ша von Любо́вь über Лю́ба, Риту́ша von Марга́рита über Ри́та, Надю́ша von Наде́жда über На́дя, Ольгу́ша von О́льга, Олю́ша von О́льга über О́ля, Таню́ша von Татъя́на über Та́ня, Юлю́ша von Ю́лия über Ю́ля

Männlich: *Борю́ша von Бори́с über Бо́ря, Витю́ша von Ви́ктор über Ви́тя, Геню́ша von Генна́дий über Ге́на, Митю́ша von Дми́трий über Ми́тя, Женю́ша von Евге́ний über Же́ня, Игорю́ша von И́горь, Ваню́ша von Ива́н über Ва́ня, Костю́ша von Константи́н über Ко́стя, Колю́ша von Никола́й über Ко́ля, Петру́ша von Пе́тр, Павлу́ша von Па́вел (der flüchtige Vokal *e* schwindet)*

Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „Как ты живешь, Настюша? Как дома, на работе?“²²¹.

-ушк-а / -юшк-а: Die hypokoristische Bedeutung der Kosenamen mit diesem Suffix ist vergleichbar mit der von Kosenamen mit dem Suffix *-оньк-а/-еньк-а*.

Weiblich: *А́ннушка von А́нна, То́нюшка von Антони́на über То́ня, Ве́рушка von Ве́ра, Ви́кушка von Викто́рия über Ви́ка, Га́люшка von Гали́на über Га́ля, Еле́нушка von Елéна, Ле́нушка von Елéна über Лéна, Зи́нушка von Зинаи́да über Зи́на, Зо́юшка von Зо́я, Ири́нушка von Ири́на, И́рушка von Ири́на über И́ра, Ли́люшка von Лили́я über Ли́ля, Лю́бушка von Любо́вь über Лю́ба, Людми́лушка von Людми́ла, Лю́душка von Людми́ла über Лю́да, Ри́тушка von Марга́рита über Ри́та, Мари́нушка von Мари́на, О́люшка von О́льга über О́ля, Ю́люшка von Ю́лия über Ю́ля*

Männlich: *А́ндреюшка von Андре́й, Бо́рюшка von Бори́с über Бо́ря, Вале́рушка von Вале́рий über Вале́ра, Ви́тушка von*

²²¹ Маринина, А., Украденный сон, S. 9

Ві́ктор über *Ві́тя*, *Вóвушка* von *Владі́мир* über *Вóва*, *Воло́дюшка* von *Владі́мир* über *Воло́дя*, *Сла́вушка* von *Владисла́в* über *Сла́ва*, *Гéнушка* von *Генна́дий* über *Гéна*, *Мі́тюшка* von *Дмі́трий* über *Мі́тя*, *Жéнюшка* von *Евгéний* über *Жéня*, *Кóстюшка* von *Константи́н* über *Кóстя*, *Лёвушка* von *Лев* über *Лёва*, *Максі́мушка* von *Максі́м*, *Кóлюшка* von *Никола́й* über *Кóля*, *Оле́гушка* von *Оле́г*, *Юрушка* von *Ю́рий* über *Ю́ра*

Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „Да ладно тебе, Светушка, это наши мужские дела“²²².

-чик: Die Formen mit diesem Suffix werden gern unter den Jungen oder jungen Männern benutzt, um die stärkere positive Einstellung zu vermitteln.

Männlich: *Андре́йчик* von *Андре́й*, *Вале́рчик* von *Вале́рий* über *Вале́ра*, *Вита́льчик* von *Вита́лий* über *Вита́лик* (mit apokorisiertem Suffix), *Вóвчик* von *Владі́мир* über *Вóва*, *Сла́вчик* von *Владисла́в* über *Сла́ва*, *Гéнчик* von *Генна́дий* über *Гéна*, *Ді́мчик* von *Дмі́трий* über *Ді́ма*, *Максі́мчик* von *Максі́м*, *Серге́йчик* von *Серге́й*, *Ю́рчик* von *Ю́рий* über *Ю́ра*

Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „Надо же, я не могу вспомнить его фамилию. Помню только, что Вовчик“²²³.

Durch die Apokope von dem Suffix werden Formen *Вла́дя* von *Владисла́в* über *Вла́дик* und *Э́дя* von *Эдуа́рд* über *Э́дик* mit hypokoristischer Bedeutung gebildet.

Kosenamen mit zusammengesetzten Suffixen

²²² Маринина, А., Иллюзия греха, S. 405

²²³ Маринина, А., Я умер вчера, Band 2, S. 356

Diese Kosenamen dritten Grades der Expressivität sind stark emotional geladen, sie drücken durch das Kombinieren der Suffixe feine Nuancen aus und werden fast immer in vertrauter Umgebung benutzt. Allerdings wird dadurch der große Teil ihrer Bedeutung (außer allen Formen der hypokoristischer Bedeutung) von dem Kontext der Lebensbedingungen bestimmt, von den Gepflogenheiten der Familie oder des Freundeskreises. Da dieser Kontext in dieser Arbeit nicht erforscht werden kann, beschränke ich mich auf die Angaben der allgemein gültigen Bedeutungen der Kosenamen.

-ан-я + -к-а: Diese Kosenamen haben eine stark geschwächte meliorative Bedeutung:

Weiblich: *Люба́нька* von *Любо́вь* über *Люба*

-ас-я + -ик: Die Kosenamen mit dieser Kombination von Suffixe haben eine stark ausgeprägte hypokoristische Bedeutung:

Männlich: *Вита́сик* von *Вита́лий* über *Вита́лик* (mit apokopiertem Stamm), *Юра́сик* von *Ю́рий* über *Ю́ра*

-ат-а + -к-: Diese Kosenamen, die einen engen Kontakt zwischen den Gesprächspartner voraussetzen, haben eine hypokoristische Bedeutung:

Männlich: *Вася́тка* von *Васи́лий* über *Ва́ся*, *Гриша́тка* von *Григо́рий* über *Гри́ша*, *Ваня́тка* von *Ива́н* über *Ва́ня*, *Миша́тка* von *Михаи́л* über *Ми́ша*

-ён-а + -к-а: Diese Kosenamen haben eine geschwächte meliorative Bedeutung:

Weiblich: *Настё́нка* von *Анастаси́я* über *На́стя*, *Дарё́нка* von *Да́рья* über *Да́ша*.

Русская грамматика 1980 bringt *Настёнка* zwar als Beispiel für Diminutiva mit dem Suffix *-онк-а*, ich stimme aber dieser Meinung

nicht zu, da es, wie es bereits gezeigt wurde, eine Form *Настёна* gibt.

-ён-а + -к-а + -к-а: Kosenamen mit dieser Kombination von Suffixen haben ein explizit hypokoristische Bedeutung:

Weiblich: *Настёночка* von *Анастасія* über *Настя*, *Дарёночка* von *Дарья* über *Даша*.

-ик + -ок/-ёк: Diese Formen, die nur von männliche Namen gebildet werden, haben eine stark ausgeprägte hypokoristische Bedeutung:

Männlich: *Тóличек* von *Анатóлий* über *Тóля*

-к- + -к-а: Diese Formen haben eine starke hypokoristische Bedeutung:

Weiblich: *Натáлочка* von *Натáлия*

Männlich: *Максímочка* von *Максím*

-ок / -ёк + -ок / -ёк: Diese Kosenamen behalten die Eigenschaften von den Kosenamen mit dem Suffix -ок / -ёк, haben aber zusätzlich eine stark ausgeprägte hypokoristische Bedeutung:

Weiblich: *Лизóчек* von *Елизавéта* über *Лíза*, *Нинóчек* von *Нíна*, *Танёчек* von *Татьяна* über *Тáня*.

Männlich: *Игорёчек* von *И́горь*, *Юрóчек* von *Ю́рий* über *Ю́ра*.

-ул-я + -еньк-а: Diese Kosenamen haben eine explizite hypokoristische Bedeutung:

Weiblich: *Веру́ленька* von *Вéра*, *Дашу́ленька* von *Дарья* über *Даша*, *Зину́ленька* von *Зинаи́да* über *Зíна*, *Ину́ленька* von *И́нна*, *Лену́ленька* von *Елéна* über *Лéна*, *Риту́ленька* von *Маргарíта* über *Рíта*, *Маиу́ленька* von *Марíя* über *Мáша*, *Нату́ленька* von *Натáлия* über *Натáша* und *Нáта*, *Свету́ленька* von *Светлáна* über *Свéта*

-ул-я + -ечк-а: Die hypokoristische Bedeutung bei diesen Formen ist noch stärker ausgeprägt als bei den Kosenamen mit dem Suffix -ул-я + -еньк-а:

Weiblich: Веру́лечка von Вéра, Зину́лечка von Зинаи́да über Зу́на, Риту́лечка von Маргари́та über Ри́та, Ину́лечка von И́нна, Нину́лечка von Ну́на

-ул-я + -ик: Wie bei den Kosenamen mit dem Suffix -ок / -ёк bildet ein gutes (eventuell einseitiges) Verhältniss eine Voraussetzung für den Gebrauch von diesen Kosenamen; sie haben eine zusätzliche hypokoristische Bedeutung, die allerdings schwächer ist, als bei den Formen mit dem Suffix -ок / -ёк + -ок / -ёк:

Weiblich: Нату́лик von Натáлия über Натáша und Нáта, Свету́лик von Светláна über Свéта

Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „- Натулик! – услышала она игривый мужской голос и невольно поморщилась“²²⁴.

-ул-я + -к-а: Das Suffix -к-а schwächt die hypokoristische Bedeutung:

Weiblich: Веру́лька von Вéра, Зину́лька von Зинаи́да über Зу́на, Ину́лька von И́нна, Лару́лька von Лари́са über Ла́ра, Риту́лька von Маргари́та über Ри́та, Нину́лька von Ну́на

-ун-я + -ечк-а: Diese Formen haben eine stark ausgeprägte hypokoristische Bedeutung:

Weiblich: Иру́нечка von Ири́на über И́ра

-ун-я + -к-а: Diese Formen haben eine geschwächte hypokoristische Bedeutung:

Weiblich: Иру́нька von Ири́на über И́ра, Лару́нька von Лари́са über Ла́ра, Риту́нька von Маргари́та über Ри́та

Männlich: Гришу́нька von Григо́рий über Гри́ша

²²⁴ Маринина, А., Чужая маска, S. 159

-ун-я + -чик: Diese Formen haben eine geschwächte hypokoristische Bedeutung mit familiärer Nuance:

Weiblich: *Дашу́нчик* von *Да́рья* über *Да́ша*

Männlich: *Пашу́нчик* von *Па́вел* über *Па́ша*

Alle folgenden Formen haben sehr stark ausgeprägte hypokoristische Bedeutung, außer denen mit dem Suffix *-ус-я + -к-а*, wo diese Bedeutung etwas geschwächt ist.

-ус-я + -еньк-а:

Weiblich: *Лену́сенька* von *Еле́на* über *Ле́на*, *Жану́сенька* von *Жа́нна*, *Ину́сенька* von *И́нна*, *Любу́сенька* von *Любо́вь* über *Лю́ба*, *Нину́сенька* von *Ни́на*, *Юлю́сенька* von *Ю́лия* über *Ю́ля*

-ус-я + -ечк-а:

Weiblich: *Ану́сечка* von *А́нна* über *А́ня*, *Вику́сечка* von *Викто́рия* über *Ви́ка*, *Ину́сечка* von *И́нна*, *Нину́сечка* von *Ни́на*, *Юлю́сечка* von *Ю́лия* über *Ю́ля*

-ус-я + -ик:

Weiblich: *Веру́сик* von *Ве́ра*, *Ину́сик* von *И́нна*, *Лару́сик* von *Лару́са* über *Ла́ра*, *Любу́сик* von *Любо́вь* über *Лю́ба*

-ус-я + -к-а:

Weiblich: *Вику́ська* von *Викто́рия* über *Ви́ка*, *Жану́ська* von *Жа́нна*, *Ину́ська* von *И́нна*, *Нину́ська* von *Ни́на*

-ут-а + -к-а: Diese Formen haben eine leicht geschwächte hypokoristische Bedeutung:

Weiblich: *Аню́тка* von *А́нна* über *А́ня*, *Дашу́тка* von *Да́рья* über *Да́ша*

Dazu ein Beispiel aus der Literatur: eine Mutter macht sich Sorgen:
 „Когда Анютка уходит гулять, у меня сердце переворачивается“²²⁵

-ут-а + *-ушк-а*: Die hypokoristische Bedeutung ist bei diesen Formen deutlich ausgeprägt:

Weiblich: *Аню́тушка* von *А́нна* über *А́ня*

-уш-а + *-к-а*: Diese Formen haben etwas geschwächte hypokoristische Bedeutung:

Weiblich: *Настю́шка* von *Анастаси́я* über *На́стя*, *Валю́шка* von *Валенти́на* über *Ва́ля*, *Катю́шка* von *Екатери́на* über *Ка́тя*, *Надю́шка* von *Наде́жда* über *На́дя*, *Таню́шка* von *Татья́на* über *Та́ня*

-уш-а + *-еньк-а*: Diese Formen haben eine sehr stark ausgeprägte hypokoristische Bedeutung:

Weiblich: *Галю́шенька* von *Гали́на* über *Га́ля*, *Катю́шенька* von *Екатери́на* über *Ка́тя*, *Любу́шенька* von *Любо́вь* über *Лю́ба*, *Марину́шенька* von *Мари́на*, *Надю́шень-ка* von *Наде́жда* über *На́дя*, *Олю́шенька* von *О́льга* über *О́ля*, *Таню́шенька* von *Татья́на* über *Та́ня*, *Юлю́шенька* von *Ю́лия* über *Ю́ля*

Männlich: *Витю́шенька* von *Ви́ктор* über *Ви́тя*, *Ваню́шенька* von *Ива́н* über *Ва́ня*, *Игорю́шенька* von *И́горь*, *Павлу́шенька* von *Па́вел* über *Па́влик* (mit apokopiertem Suffix)

-уш-а + *-ечк-а* Diese Formen haben eine sehr stark ausgeprägte hypokoristische Bedeutung:

Weiblich: *Настю́шечка* von *Анастаси́я* über *На́стя*, *Валю́шечка* von *Валенти́на* über *Ва́ля*, *Викю́шечка* von *Викто́рия* über *Ви́ка*, *Галю́шечка* von *Гали́на* über *Га́ля*, *Катю́шечка* von *Екатери́на* über *Ка́тя*, *Надю́шечка* von *Наде́жда* über *На́дя*, *Таню́шечка* von *Татья́на* über *Та́ня*

²²⁵ Маринина, А., Не мешайте палачу, S. 392

Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „Даша вылетела им навстречу и повисла у Насти на шее. – Настюшечка, я так соскучилась!“²²⁶.

3.3. Die Verkleinerungsformen von Eigennamen mit pejorativer Bedeutung

Die Analyse der Verkleinerungsformen von Eigennamen wäre ohne diese „Kosenamen“ nicht vollständig. Das Spektrum dieser Formen, die fast immer von den üblichen Kose-namen mit Hilfe von Suffix *-к-а* gebildet werden, reicht von familiär herablassender Bedeutung bis zum Ausdruck des Hasses – dabei spielt der Kontext eine sehr wichtige Rolle. „Остановимся на применении в нашем быту так называемой уничижительной формы имен: Петька, Лёнька. В наше время такие имена употребляют в приятельском обращении или как уменьшительные при назывании детей взрослыми в разговоре (*мой Петька*), или как ласкательные формы – *Маринка*, без всякого намека на отрицательную характеристику“²²⁷. Ich möchte bemerken, daß Koseform *Мари́нка* von *Мари́на* eine der wenigen Ausnahmen ist (ähnlich wie *Оксáнка* von *Оксáна* oder *Максíмка* von *Максíм*, *Олэ́жка* von *Олэ́г*), denn auch die Namen, bei denen die übliche Koseform mit der vollen Form übereinstimmt, bekommen meistens durch den Suffix *-к-а* eine herablassende Bedeutung: *Вёрка* von *Вёра*, *Жáнка* von *Жáнна*, *Зóйка* von *Зóя*. Die Bezeichnung *мой Пётька* hat zwar keine negative Bedeutung, aber eindeutig eine familiär herablassende Färbung.

Wie wichtig diese negative Bedeutung bzw. das Vermeiden von herablassenden Nuancen in der modernen russischen Sprache ist, zeigt folgendes Beispiel aus der Literatur: ein Erwachsener spricht

²²⁶ Маринина, А., Не мешайте палачу, S. 218

²²⁷ Сулова, А. В., Суперанская, А. В., S. 113

mit einem Sechsjährigen darüber, wie nennt der Junge seine drei Schwestern: „- Ольку будем называть Олей, а Ирку – Ирой. Ладно? - А Натку? - Натка – вполне подходящее имя.“²²⁸. *Ната́шка* wäre es nicht. Die Bestätigung des Kosenamens *Натка* liefert die Schwester *И́ра*: «Он [der Vater] хотел, чтобы мы с Павликом были сильными и выносливыми, а Натка и Олечка – способными и талантливыми»²²⁹.

Man darf nicht außer Acht lassen, daß diese Namen in einem bestimmten Kontext auch eine ironische oder sogar eine positive Bedeutung haben können; als Voraussetzung für das letztere ist ein sehr gutes Verhältnis zwischen den Sprechenden notwendig. Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „Светка, если бы ты знала, как я тебя люблю!“²³⁰.

Folgende Namen werden ohne Kontext von den Muttersprachlern als Kurznamen mit pejorativer Bedeutung interpretiert:

Weiblich: *А́нька* von *А́нна* über *А́ня*, *То́нька* von *Анто́нина* über *То́ня*, *На́стька* von *Анастаси́я* über *На́стя*, *Ве́рка* von *Ве́ра*, *Ва́лька* von *Валенти́на* über *Ва́ля*, *Ви́чка* (mit der Alternation | к – ч |) von *Викто́рия* über *Ви́ка*, *Га́лка* mit Variante *Га́лька* von *Гали́на* über *Га́ля*, *Да́шка* von *Да́рья* über *Да́ша*, *Ка́тька* von *Екатери́на* über *Ка́тя*, *Ле́нка* von *Еле́на* über *Ле́на*, *Ли́зка* von *Елизавет́а* über *Ли́за*, *Жа́нка* von *Жа́нна*, *Зи́нка* von *Зинаи́да* über *Зи́на*, *Зо́йка* von *Зо́я*, *И́рка* von *Ири́на* über *И́ра*, *И́нка* von *И́нна*, *Ксю́шка* von *Ксе́ния* über *Ксю́ша*, *Ла́рка* von *Лари́са* über *Ла́ра*, *Ли́лька* von *Ли́лия* über *Ли́ля*, *Лю́бка* von *Любо́вь* über *Лю́ба*, *Лю́дка* von *Людми́ла* über *Лю́да*, *Лю́ська* von *Людми́ла* über *Лю́ся*, *Ри́тка* von *Маргарита́* über *Ри́та*, *Ма́шка* von *Ма́рия* über *Ма́ша*, *На́дька* von *Наде́жда* über *На́дя*, *Ната́шка*

²²⁸ Маринина, А., Иллюзия греха, S. 196f

²²⁹ Маринина, А., Иллюзия греха, S. 438

²³⁰ Маринина, А., Чужая маска, S. 117

von *Ната́лия* über *Ната́ша*, *Нинка* von *Нина*, *О́лька* von *О́льга* über *О́ля*, *Свѣтка* von *Светла́на* über *Свѣта*, *То́мка* von *Тамара́* über *То́ма*, *Та́нька* von *Татья́на* über *Та́ня*, *Ю́лька* von *Ю́лия* über *Ю́ля*.

Männlich: *Са́шка* von *Алекса́ндр* über *Са́ша*, *Але́шка* von *Алексе́й* über *Але́ша*, *То́лька* von *Анато́лий* über *То́ля*, *Андрю́шка* von *Андре́й* über *Андрю́ша*, *Анто́шка* von *Анто́н* über *Анто́ша*, *Бо́рька* von *Бори́с* über *Бо́ря*, *Вале́рка* von *Вале́рий* über *Вале́ра*, *Ва́ська* von *Васи́лий* über *Ва́ся*, *Ви́тька* von *Ви́ктор* über *Ви́тя*, *Вита́лька* von *Вита́лий* über *Вита́лик* (mit apokopiertem Suffix *-ик*), *Воло́дка* von *Влади́мир* über *Воло́дя*, *Во́вка* von *Влади́мир* über *Во́ва*, *Вла́дка* von *Владисла́в* über *Вла́дик* (mit apokopiertem Suffix *-ик*), *Сла́вка* von *Владисла́в* über *Сла́ва*, *Ге́нка* von *Генна́дий* über *Ге́на*, *Жо́рка* von *Георги́й* über *Жо́ра*, *Гри́шка* von *Григо́рий* über *Гри́ша*, *Ди́мка* von *Дми́трий* über *Ди́ма*, *Ми́тька* von *Дми́трий* über *Ми́тя*, *Же́нька* von *Евге́ний* über *Же́ня*, *Ва́нька* von *Ива́н* über *Ва́ня*, *Ко́стька* von *Константи́н* über *Ко́стя*, *Ки́рюшка* von *Ки́рилл* über *Ки́рюша*, *Ле́вка* von *Лев* über *Ле́ва*, *Ми́шка* von *Михаи́л* über *Ми́ша*, *Ко́лька* von *Никола́й* über *Ко́ля*, *Пе́тька* von *Пе́тр* über *Пе́тя*, *Па́шка* von *Па́вел* über *Па́ша*, *Серё́жка* von *Серге́й* über *Серё́жа*, *Фе́дка* von *Фёдор* über *Фе́дя*, *Э́дка* von *Эдуа́рд* über *Э́дик* (mit apokopiertem Suffix *-ик*), *Ю́рка* von *Ю́рий* über *Ю́ра*.

Sehr selten werden für die Bildung der pejorativer Kurzformen andere Suffixe benutzt wie z. B. bei *Игорёшка* von *И́горь* – diese Form ist mit Hilfe von dem Suffix *-ёшка*, das aus der Kombination der Suffixe *-ёха* + *-ка* gebildet ist. Wahrscheinlich existiert bei den Sprechern eine Assoziation zwischen diesem Suffix und dem Suffix der pejorativen Diminutiva *-ёшка*, das allerdings nur mit femininen Substantiva kombinierbar ist. Auch selten werden andere Kombinationen von Suffixen benutzt, wie z. B. *-аш-а* + *-к-* in

Алекса́шка von *Алекса́ндр*, *Никола́шка* von *Никола́й*, *Юра́шка* von *Ю́рий* über *Ю́ра*.

Als Mittel der Steigerung der pejorativen Bedeutung werden Nominalattribute verwendet, meistens sind es Schimpfwörter. Ein Beispiel aus der Literatur: „Конечно, это были происки Таньки-паразитки“²³¹.

3.4. Okkasionale Bildung und Gebrauch der Koseformen

Die okkasionale Bildung ist eine unübliche Art von Bildung der Kosenamen, die aber die gewöhnliche meliorative Bedeutung nicht ändert. Meistens werden solche Formen mit Hilfe von unüblichen Suffixen oder unüblichen Kombinationen von Suffixen gebildet.

Als eine Unterart der okkasioneller Kosenamen betrachte ich solche Formen, die eher Anspielungen auf den vollen Namen sind und eine klare Verbindung mit einem von einem Gattungsnamen abgeleiteten hypokoristischen Diminutiv, die fast immer auf der lautlichen Ähnlichkeit basiert, haben. N. A. Petrovskij bringt in seinem Lexikon *Светлячо́к* als eine der Verkleinerungsformen von *Светла́на*²³². Diese Form ist homo-nyum mit dem Diminutivum *светлячо́к* von *светля́к* 'Glühwürmchen'. Das ist eine Ausnahme, denn Wörter *светлячо́к* und *Светла́на* sind von derselben Wurzel {свѣтл} abgeleitet, und somit wird die Bedeutung 'hell; leuchtend' bewußt.

Als okkasionell bezeichne ich solchen Gebrauch, bei dem die übliche Bedeutung der Kosenamen schwindet und eine andere Bedeutung in den Vordergrund tritt. Meistens ist das die Bedeutung

²³¹ Маринина, А., Иллюзия греха, S. 16

²³² Петровский, Н.А., S. 353

der Ironie, aber es gibt auch andere. Dieser Gebrauch kann spontan, individuell sein oder zum Sprachstil einer Gruppe gehören, für den letzteren Fall hier einige eigene Beispiele. In der Schulklasse war es üblich, die negative Einstellung durch eine Anrede mit einer ganz bestimmten Verkleinerungsform zu verkünden, z. B.: „Я с тобой, Машечка, больше не играю“. Der Suffix *-ечк-* (bei den nicht palatalisierten Auslauten sowie bei den nicht mit *жс* oder *ш* auslautenden Namen das Suffix *-очк*, z. B. *Лёночка*) war dabei obligatorisch und hatte einen rituellen Charakter, denn in einem normalen freundlichen Gespräch hieß es *Машенька*, *Машу́ня* u. ä. Ähnliche Eigenschaften hatte das Suffix *-ушк* bei der Bildung der „internen“ Namen, mit denen die Schüler die Lehrerinnen unter sich bezeichneten. *Аннушка*, *Варв́арушка*, *О́люшка* – so wurden nicht die Mädchen *А́ня*, *Ва́ря*, *О́ля* genannt, sondern ausschließlich Lehrerinnen *А́нна Все́володовна*, *Ва́рва́ра Константи́новна*, *О́льга Ви́кторовна*. Interessant ist, daß der Grad der Beliebtheit (beziehungsweise der Unbeliebtheit) der Lehrerin dabei keine Rolle spielte.

Eine andere, relativ seltene Variante des okkasionellen Gebrauchs ist die Benutzung eines üblichen Kosenamens oder sogar eines Kosenamens mit zusätzlicher meliorativer Bedeutung in Verbindung mit der offiziell-höflicher Anrede „вы“. Dazu ein Beispiel aus der Literatur: „- Ничего себе! – присвистнула Настя, оглядывая Мишу с головы до ног. – Где это вы так, Мишенька?“, und weiter: „- Поешьте, Миша, потом будете рассказывать“²³³. Noch seltener sind Kombinationen der Kosenamen mit den Vaternamen, dazu ein eigenes Beispiel: eine Krankenschwester begrüßt eine Ärztin mit Worten: „Здравствуйте, Розочка Ильинична“. Auf einen zufälligen Zuhörer macht es weniger den Eindruck der Höflichkeit (dafür wäre die übliche Form

²³³ Маринина, А., Не мешайте палачу, S. 322

Рóза Ильи́нична ausreichend), sondern des Schmeichelns, eventuell auch der Ironie.

Im Abschnitt 3.2. wurde mit Hilfe des eigenen Beispiels gezeigt, daß die Kosenamen normalerweise nicht in Verbindung mit dem Familiennamen benutzt werden. Bei dem okkasionellen Gebrauch solcher Kombinationen dient der Familienname dem Präzisieren der Person. Dazu ein Beispiel aus der Literatur. Der Regisseur kritisiert eine Schau-spielerin, die sich für die Rolle, die sie im Theaterstück spielt, schämt: „Ты все время остаешься Ирочкой Федуловой, и тебе стыдно за свою собаку [die Figur], которая ведет себя грубо и несправедливо“²³⁴. Mit der Bezeichnung *Ирочка Федулова* wird die Person genauer bezeichnet (gemeint wird nicht irgendeine *Ирочка*), ohne daß die hypokoristische Bedeutung verlorengeht.

Als eine Art des okkasionalen Gebrauchs betrachte ich auch die Benutzung der Verklein-erungsformen in der Funktion der vollen Vornamen. „Нередко в свидетельствах о рождении в качестве полной формы имени можно встретить его сокращенную, уменьшительную форму: Юра вместо Юрий, Лена вместо Елена, Слава вместо Вячеслав (или Святослав, например). Некоторые родители, кстати, не знают, что это - уменьшительные формы...“²³⁵. Meiner Meinung nach ist das weniger das Unwissen, sondern eher das Streben zur Originalität in Verbindung mit mangelndem Sprachgefühl. Die Frage von M. V. Gorbanevskij „Каково же тогда будет полковнику Юре Владимировичу или доценту Лене Николаевне?“²³⁶ ist durchaus berechtigt; dieselbe Meinung vertritt N. A. Petrovskij: „И как нелепо будет звучать: учительница *Ната Петровна*,

²³⁴ Маринина, А., Украденный сон, S. 6

²³⁵ Горбаневский, М. В., S. 127

²³⁶ Горбаневский, М. В., S. 128

знаменитый хирург *Лена Романовна*, или еще лучше: профессор *Люся Кондратьевна Кондакова!*²³⁷.

4.Fazit

Die folgende Zusammenfassung der in der Umgangssprache verwendeten und in dieser Arbeit analysierten Suffixen der Diminution bei den Substantiva beinhaltet die Eingaben: a) der Bedeutung bzw. der möglichen Bedeutungen; b) des Genus bzw. der Genera und Deklinationsklassen (sie werden durch römischen Zahlen in Klammern angegeben) der motivierenden Substantiva; c) des Grades der Expressivität; d) der Produktivität (grund-sätzlich nach *Русская Грамматика 1980*, im Falle der notwendiger Ergänzung nach *B. V. Bratus*); e) der Häufigkeit des Vorkommens²³⁸.

Einfache Suffixe

-анёк /-енёк: a) hypokoristisch; b) maskulin (I); c) zweiter Grad; d) nicht produktiv; e) keine Angaben

-ашк-а: a) pejorativ, selten diminutiv-hypokoristisch; b) maskulin (I), feminin (II); c) zweiter Grad; d) nicht produktiv; e) 1 (*кудряшка*)

-ейк-а: a) diminutiv, diminutiv-hypokoristisch; b) feminin (II); c) zweiter Grad; d) nicht produktiv; e) 1 (*шубейка*)

-енция: a) pejorativ; b) feminin (II); c) zweiter Grad; d) nicht produktiv; e) keine Angaben

-ет-а (-ем-а)/-етк-а (-этк-а): a) diminutiv; b) feminin (II), ausnahmsweise maskulin (I); c) erster Grad; e) 4 (*статуэтка*)

-еу: a) diminutiv, diminutiv-hypokoristisch, pejorativ; b) maskulin (I); c) erster Grad; d) produktiv bis wenig produktiv; e) 3 (*хлебцу*)

²³⁷ Петровский, Н. А., *Словарь русских личных имен*, S. 8

²³⁸ Засорина, Л. Н. (ред), *Частотный словарь русского языка*, Москва, издательство «Русский язык», 1977

-(e)ц-о/-(u)ц-е: a) diminutiv, diminutiv-hypokoristisch, hypokoristisch, pejorativ; b) neutral (I); c) erster Grad; d) produktiv; e) 5 (*плáтъице, растéньице*)

-ечк-а: a) diminutiv; b) feminin (II), ausnahmsweise maskulin (I); c) zweiter Grad; d) nicht produktiv; e) 8 (*доуцéчка*)

-ечк-о: a) diminutiv-hypokoristisch, hypokoristisch, selten ironisch; b) neutral (I, III); c) zweiter Grad; d) produktiv bis wenig produktiv; e) 16 (*местéчко*)

-ёшк-а: a) pejorativ; b) feminin; c) zweiter Grad; d) produktiv; e) 1 (*рыбёшка*)

-ик: a) diminutiv, oft diminutiv-hypokoristisch, hypokoristisch, selten pejorativ; b) maskulin (I); c) erster Grad; d) hoch produktiv; e) 50 (*стóлик*).

-ик-о: a) diminutiv, diminutiv-hypokoristisch; b) neutral (I); c) erster Grad; d) nicht produktiv; e) 8 (*колéсико*)

-инк-а: a) diminutiv; b) feminin (II); c) erster Grad; d) nicht produktiv; e) 18 (*тропíнка*)

-иц-а: a) diminutiv, diminutiv-hypokoristisch, hypokoristisch, pejorativ; b) feminin (II, III); c) erster Grad; d) produktiv; e) 38 (*деви́ца*)

-ичк-а: a) diminutiv; b) maskulin (I), feminin (II); c) erster Grad; d) nicht produktiv; e) 4 (*рапортíчка*)

-ишк-а: a) pejorativ, selten diminutiv-hypokoristisch; b) maskulin (I), feminin (II, III); c) zweiter Grad; d) produktiv; e) Feminina keine Angaben, Maskulina 91 (*мальчíшка*)

-ишк-о: a) pejorativ; b) maskulin (I), neutral (I); c) zweiter Grad; d) produktiv; e) 12 (*домíшко*)

-к-а: a) diminutiv, diminutiv-hypokoristisch, hypokoristisch, pejorativ; b) feminin (II, III), selten maskulin (I); c) erster Grad; d) hoch produktiv; e) 114 (*стéнка*)

-к-о: a) diminutiv, diminutiv-hypokoristisch, hypokoristisch, b) neutral (I, III); c) erster Grad; d) produktiv; e) 49 (*окóшко*)

-ок/-ёк; a) diminutiv, diminutiv-hypokoristisch, hypokoristisch, pejorativ; b) maskulin (I); c) erster Grad; d) hochproduktiv bis wenig produktiv; e) 53 (*листо́к*)

-онк-а/-ёнк-а: a) pejorativ, selten hypokoristisch oder diminutiv-hypokoristisch; b) feminin (II, III), maskulin (I); c) zweiter Grad; d) wenig produktiv, e) Feminina 63 (*девчо́нка*), Maskulina 7 (*му́жичо́нка*)

-онок: a) diminutiv-hypokoristisch; b) maskulin (I); c) zweiter Grad; d) nicht produktiv; e) 2 (*внучо́нок*)

-оньк-а/-еньк-а: a) diminutiv-hypokoristisch, hypokoristisch; b) feminin (II), selten maskulin (I, II); c) zweiter Grad; d) produktiv; e) 2 (*ба́бонька, до́ченька*)

-очк-а: a) diminutiv, diminutiv-hypokoristisch; b) feminin (II, III); c) zweiter Grad; e) 30 (*ла́мпочка*)

-ул-я: a) diminutiv-hypokoristisch, hypokoristisch; b) feminin (II), selten maskulin (II); c) zweiter Grad; d) wenig produktiv; e) keine Angaben

-ун-я: a) diminutiv-hypokoristisch, hypokoristisch; b) feminin (II), selten maskulin (II); c) zweiter Grad; d) nicht produktiv; e) keine Angaben

-ус-я: a) diminutiv-hypokoristisch, hypokoristisch; b) feminin (II), selten maskulin (II); c) zweiter Grad; d) nicht produktiv; e) 1 (*бабу́ся*)

-урк-а: a) diminutiv, diminutiv-hypokoristisch; b) feminin (II, III); c) zweiter Grad; d) nicht produktiv; e) 4 (*печу́рка*)

-ушек: a) diminutiv-hypokoristisch, hypokoristisch; b) maskulin (I), ausnahmsweise feminin (II); c) zweiter Grad; d) nicht produktiv; e) 8 (*ка́мушек*)

-ушк-а: a) diminutiv-hypokoristisch, hypokoristisch; b) feminin (II, III) maskulin (I, II); c) zweiter Grad; d) produktiv; e) Feminina 66 (*ста́рушка*), Maskulina 84 (*де́душка*)

-у́шк-а: a) diminutiv, diminutiv-hypokoristisch, pejorativ; b) feminin (II, III), maskulin (I); c) zweiter Grad; d) produktiv; e) 3 (*тивну́шка*)

-ушк-о: a) diminutiv-hypokoristisch, hypokoristisch; b) neutral (II); c) zweiter Grad; d) nicht produktiv; e) 1 (*мо́рюшко, по́люшко*)

-чик: a) diminutiv, diminutiv-hypokoristisch, hypokoristisch, pejorativ; b) maskulin (I); c) erster Grad; d) produktiv; e) 24 (*ваго́нчик*)

-ч-а: a) diminutiv, diminutiv-hypokortistisch, hypokoristisch, pejorativ; b) feminin (II, III); c) erster Grad; d) produktiv bis wenig produktiv; e) 21 (*двѐрца*)

-ч-о/-ч-е: a) diminutiv, diminutiv-hypokoristisch; b) neutral (I); c) erster Grad; d) produktiv; e) 4 (*винцо́*), 7 (*дѐревице*)

-ышек/-ешек: a) diminutiv, diminutiv-hypokoristisch; b) maskulin (I); c) zweiter Grad; d) nicht produktiv; e) 3 (*ко́лышек*)

-ышк-о: a) diminutiv, diminutiv-hypokoristisch; b) neutral (I); c) zweiter Grad; d) produktiv; e) 25 (*со́лнышко*)

Zusammengesetzte Suffixe

-иночк-а: a) diminutiv-hypokoristisch; b) feminin (II); c) dritter Grad; d) produktiv; e) keine Angaben

-ичек: a) diminutiv-hypokoristisch; b) maskulin (I); c) dritter Grad; d) keine Angaben; e) 2 (*до́мичек*)

-ичк-а: a) diminutiv-hypokoristisch; b) feminin (II, III); c) dritter Grad; d) produktiv; e) 8 (*сестри́чка*)

-ишечк-а: a) diminutiv-hypokoristisch; b) maskulin (I); c) dritter Grad; d) wenig produktiv; e) keine Angaben

-ишечк-о: a) diminutiv-hypokoristisch; b) maskulin (I), neutral (I); c) dritter Grad; d) wenig produktiv; e) keine Angaben

-оночек: a) diminutiv-hypokoristisch; b) maskulin (I); c) dritter Grad; d) produktiv; e) keine Angaben

-*оночк-а*: a) diminutiv-hypokoristisch; b) feminin (II), selten maskulin (I), feminin (III); c) dritter Grad; d) produktiv; e) 5 (*девчо́ночка*)

-*очек*: a) diminutiv-hypokoristisch; b) maskulin (I); c) dritter Grad; d) wenig produktiv; e) 1 (*дубо́чек, звоно́чек*)

-*очк-а*: a) diminutiv-hypokoristisch; b) feminin (II, III); c) dritter Grad; d) produktiv; e) 2 (*ла́почка*)

-*уленьк-а*: a) diminutiv-hypokoristisch; b) feminin (II); c) dritter Grad; d) nicht produktiv; e) keine Angaben

-*урочка*: a) diminutiv-hypokoristisch; b) feminin (II, III); c) dritter Grad; d) nicht produktiv; e) keine Angaben

-*ушечк-а*: a) diminutiv-hypokoristisch; b) feminin (II); c) dritter Grad; d) wenig produktiv; e) keine Angaben

Im Kapitel 3 wurden folgende Namen und Kosenamen analysiert:

А́нна: von voller Form – *А́ннушка*; von *А́ня* – *А́нечка, А́ночка, Ану́ся, Ану́сечка, А́нька, Анио́та, Анио́тка*

Анто́нина: von voller Form – *Анто́нинка*; von *То́ня* – *То́нечка, То́нька, Тонио́ша, То́нюшка*

Анастаси́я: von voller Form – *Анастасью́шка*; von *Настя* – *На́стенька, На́стечка, Настё́на, Настё́нка, Настю́ха, Настю́ша, Настю́шка, Настю́шечка*

Ве́ра: von voller Form – *Ве́ронька, Ве́рик, Ве́рка, Веро́к, Веру́ля, Веру́ленька, Веру́лечка, Веру́лька, Веру́ня, Веру́ся, Веру́сик, Веру́ша*

Валенти́на: von *Ва́ля* - *Ва́лечка, Валё́на, Ва́лька, Валио́ня, Валио́ся, Валио́ха, Валио́ша, Валио́шечка, Валио́шка*

Викто́рия: von *Ви́ка* - *Вику́ся, Вику́сечка, Вику́ська, Вikúша, Вику́шечка, Ви́кушка, Ви́чка*

Га́лина: von voller Form – *Гали́нка*; von *Га́ля* - *Га́лка (Га́лька), Га́лонька, Га́лочка, Галио́ня, Галио́ся, Галио́ша, Галио́шенька, Галио́шечка, Га́люшка*

Дарья: von voller Form – *Дарьюшка, Дарёна*; von *Даша* – *Дашенька, Дашуля, Дашуленька, Дашуња, Дашунчик, Дашута, Дашутка*

Екатерина: von voller Form – *Катерина, Катеринушка*; von *Катя* – *Катенька, Катёна, Кáтик, Катюша, Катюшенька, Катюшечка, Катюшка*

Елена: von voller Form – *Елénка, Елэнушка*; von *Лéна* – *Лénка, Ленóк, Лéнонька, Лéночка, Ленуля, Ленуленька, Ленуся, Ленусенька, Ленуша, Лэнушка*

Елизавета: von *Ліза* – *Лізка, Лізонька, Лизóк, Лизóчек, Лізочка*

Жанна: von voller Form – *Жánка, Жánочка, Жануся, Жанусенька, Жануська*

Зинаида: von voller Form – *Зинаи́душка*; von *Зіна* – *Зінка, Зинóк, Зіночка, Зинуля, Зинулька, Зинуленька, Зинулечка, Зинуша, Зінушка*

Зоя: von voller Form – *Зóенька, Зóечка, Зóйка, Зою́ня, Зою́ша*

Ирина: von voller Form – *Ири́нка, Ири́ночка, Ири́ша, Ири́шка, Ири́нушка*; von *Іра* – *Іронька, Ірочка, Ирўня, Ирўнечка, Ирўнька, Ирўся, Ирўсик, Ірушка*

Инна: von voller Form – *Инночка, Иннушка, Инуля, Инуленька, Инулечка, Инулька, Инуся, Инусенька, Инусечка, Инусик*

Ксения: von voller Form – *Ксэ́ня*; von *Ксю́ша* – *Кса́ня, Ксю́шка, Ксю́ха*

Лариса: von voller Form – *Ларі́ска, Ларі́сочка*; von *Лáра* – *Лáрка, Лáронька, Лáрочка, Ларуля, Ларулька, Ларуња, Ларунька, Ларуся, Ларусик*

Лилия: von *Лілія* – *Ліленька, Лілечка, Лілька, Лилі́ня, Лилі́ся, Лилі́ша, Ліліюшка*

Любовь: von *Люба* – *Люба́ня, Люба́нька, Люба́ша, Любо́нька, Любо́чка, Любу́сенька, Любу́сик, Любу́ша, Любу́шенька, Любу́шка*

Людміла: von voller Form – *Людмілка, Людмілушка*; von *Люда* – *Людка, Людбк, Людочка, Людўся, Людўсенька, Людўша, Людўшка*; von *Люся* – *Люсенька, Люсечка, Люська, Люсик*

Маргарыта: von *Ріта* – *Рітик, Рітка, Ритбк, Рітонька, Ріточка, Ритўля, Ритўленька, Ритўлечка, Ритўлька, Ритўльчик, Ритўня, Ритўнька, Ритўся, Ритўша, Рітушка*

Маріна: von voller Form – *Марінка, Маріночка, Марінушка, Марінушенька*

Марія: von voller Form – *Марійка, Маріша, Марішка*; von *Маша* – *Машенька, Машка, Машўля, Машўленька, Машўня*

Надэжда: von voller Form – *Надэжка*; von *Надя* – *Надэна, Надэнька, Надёк, Надю́ха, Надю́ша, Надю́шенька, Надю́шечка, Надюшка*

Наталія: von voller Form – *Наталка, Наталочка, Натальюшка*; von *Наташа* – *Наташенька, Наташка, Ната, Натка, Наточка, Натўлик, Натўля, Натўся*

Ніна: von voller Form – *Нінка, Ніночка, Нинбк, Нинбчек, Нинўля, Нинўлечка, Нинўлька, Нинўся, Нинўсенька, Нинўсечка, Нинўська*

Ольга: von voller Form – *Ольгўня, Ольгўша*; von *Оля* – *Олечка, Олюня, Олюнька, Олюся, Олю́ха, Олю́ша, Олю́шенька, Олюшка, Олька*

Светлана: von voller Form – *Светланка*; von *Света* – *Светик, Светка, Светочка, Светонька, Светўля, Светўленька, Светўлик, Светўня, Светушка*

Тамара: von voller Form – *Тамарка, Тамарочка*; von *Тома* – *Томка, Томочка, Томўля, Томўня, Томўся*

Татьяна: von voller Form – *Татьянка, Татьяночка*; von *Таня* – *Танёк, Танёчек, Танечка, Танька, Таню́ха, Таню́ша, Таню́шенька, Таню́шечка, Танюшка*

Юлія: von *Юля* – *Юленька, Юлечка, Юлёк, Юлька, Юлюсенька, Юлюсечка, Юлю́ша, Юлю́шенька, Юлюшка*

Алекса́ндр: von voller Form – *Алекса́ша*; von *Са́ша* – *Са́ня*, *Са́нечка*, *Санёк*, *Са́нька*, *Са́шенька*, *Са́шечка*, *Са́шка*, *Сашу́к*, *Сашу́ня*

Алексе́й: von voller Form – *Алексе́йка*, *Алексе́юшка*; von *Алёша* – *Алёшенька*, *Алёшечка*, *Алёшик*, *Алёшка*

Анато́лий: von *То́ля* – *То́ленька*, *То́лечка*, *То́лик*, *То́личек*, *Толю́ня*, *То́лька*

Андре́й: von voller Form – *Андре́йка*, *Андре́йчик*, *Андре́юшка*; von *Андрю́ша* – *Андрю́шенька*, *Андрю́шечка*, *Андрю́шка*

Анто́н: von *Анто́ша* – *Анто́шенька*, *Анто́шечка*, *Анто́шик*

Бори́с: von voller Form – *Бори́ска*, *Бори́сушка*; von *Боря* – *Борю́ша*, *Бо́рюшка*, *Борю́ня*, *Борю́ся*

Вале́рий: von *Вале́ра* – *Вале́рик*, *Вале́рка*, *Вале́ронька*, *Вале́рочка*, *Вале́рушка*, *Вале́рчик*

Васи́лий: von voller Form – *Василёк*; von *Вася* – *Вася́тка*, *Ва́сенька*, *Ва́сечка*, *Ва́сик*

Ви́ктор: von *Ви́тя* – *Витёк*, *Ви́тенька*, *Ви́течка*, *Ви́тик*, *Ви́тька*, *Витю́ша*, *Витю́шенька*, *Витю́шка*, *Витя́ня*

Вита́лий: von *Вита́лик* – *Вита́ленька*, *Вита́лечка*, *Вита́ся*, *Вита́сик*, *Вита́сечка*, *Вита́льчик*

Влади́мир: von *Во́ва* – *Во́вик*, *Во́вка*, *Во́вонька*, *Во́вочка*, *Во́вушка*, *Во́вчик*; von *Воло́дя* – *Воло́денька*, *Воло́дечка*, *Воло́дька*, *Воло́дюшка*

Владисла́в: von *Влади́к* – *Влади́енька*, *Влади́я*, *Влади́чек*; von *Сла́ва* – *Сла́вик*, *Сла́вонька*, *Сла́вочка*, *Славу́ня*, *Славу́шка*, *Сла́вчик*

Генна́дий: von *Ге́на* – *Ге́нка*, *Генóк*, *Ге́ночка*, *Гену́ля*, *Гену́ша*, *Гену́шка*, *Гёнчик*

Геóргий: von *Жо́ра* – *Жо́рик*, *Жо́рка*, *Жо́ронька*, *Жо́рочка*

Григо́рий: von *Гри́ша* – *Гриша́ня*, *Гриша́тка*, *Гри́шенька*, *Гри́шечка*, *Гри́шка*, *Гришу́к*, *Гришу́ня*, *Гришу́нька*, *Гришу́ха*

Дмі́трий: von Ді́ма – Ді́мка, Ді́монька, Ді́мочка, Диму́ля, Диму́ня, Ді́мушка, Ді́мчик; von Мі́тя – Мі́тенька, Мі́течка, Мі́тька, Митіо́к, Митіо́ха, Митіо́ша, Митюшка
 Евге́ній: von voller Form – Евге́нечка, Евге́нюшка; von Же́ня – Же́нечка, Же́ник, Же́нька, Женіо́ша, Же́нюшка
 Иго́рь: von voller Form - Иго́рєк, Иго́рєчек, Иго́рюша, Иго́рюшенька, Иго́рюшка, Иго́ряша
 Ива́н: von Ва́ня – Ваня́тка, Ваня́точка, Ванёк, Ва́нечка, Ва́нька, Ваніо́ха, Ваніо́ша, Ваніо́шенька, Ва́нюшка
 Константі́н: von Ко́стя – Ко́стенька, Ко́стечка, Ко́стик, Ко́стька, Костіо́ша, Ко́стюшка
 Кири́лл: von voller Form – Кири́ллушка, Кири́ллонька; von Ки́рюша – Ки́рюшенька, Ки́рюшечка, Ки́рюшка
 Лев: von Ле́ва – Ле́вка, Ле́вонька, Ле́вочка, Ле́вушка
 Михаі́л: von Мі́ша – Миша́ня, Миша́тка, Мі́шенька, Мишу́ля, Мишу́ня, Мишутка
 Макси́м: von voller Form – Макси́мка, Макси́мочка, Макси́мушка, Макси́мчик
 Никола́й: von voller Form – Никола́ша, Никол́ка; Ко́ля – Ко́ленька, Ко́лечка, Ко́лька, Колю́ня, Колю́ша, Колюшка
 Оле́г: von voller Form – Оле́гушка, Оле́жєк, Оле́жєнька, Оле́жєчка, Оле́жєк, Оле́жєк
 Пе́тр: von voller Form – Пе́труся, Пе́труша; von Пе́тя – Пе́тенька, Пе́течка, Пе́тик
 Па́вел: von Па́влик – Павлу́ша, Павлу́шенька; von Па́ша – Па́шенька, Па́шечка, Па́шик, Па́шка, Паши́ня, Паши́нчик
 Серге́й: von voller Form – Серге́йка, Серге́йчик, Серге́ня; von Серё́жа – Серё́жєнь-ка, Серё́жєчка, Серё́жєк, Серё́жєк
 Фе́дор: von Фе́дя – Фе́денька, Фе́дечка, Фе́дик, Фе́дуня
 Эдуа́рд: von Э́дик – Э́динька, Э́дичек, Э́дя
 Ю́рій: von Ю́ра – Юра́сик, Юра́ша, Ю́рик, Юро́к, Юро́нька, Юро́чек, Юро́чка, Юру́шка, Ю́рчик

Zum Schluß möchte ich noch auf einen Aspekt der Forschung von Diminutiva hinweisen. Einige Forscher sehen eine eindeutige Verbindung zwischen dem Geschlecht der Sprecher und dem Gebrauch der Diminutiva:

„Употребление уменьшительно-ласкательных суффиксов связано с тематикой разговора и информантами. Интересно, что слова с этими суффиксами используют в в своей речи только лица женского пола (не считая иронического оттенка) и чаще всего в разговоре с детьми или о детях:

Тебе так идет этот *костюмчик*, Танечка.

В речи информантов мужского пола слова с этими суффиксами несут иронический, немного насмешливый оттенок:

Артисты плавают на *лодочках* и играют на *скрипочках*, и плывет, значит, поли-цейская *лодочка* и в *микрофончик* говорит²³⁹.

Diese Behauptung ist meiner Meinung nach einseitig, denn es ist auch möglich, daß die männliche Versuchspersonen vor den Forschern anders als in ihrem alltäglichen Leben gesprochen haben. Es trifft zu, daß Frauen wesentlich mehr Diminutiva verwenden, trotzdem können auch männliche Personen die Diminutiva in ihren eigentlichen hypo-koristischen oder diminutiven Bedeutungen ohne ironische Färbung benutzen. Dazu einige Beispiele aus der Literatur: „– О, сейчас кофейку выпью, - потирая руки, сказал довольным голосом Коротков“²⁴⁰; „- Значит так, мать, - начал излагать Юра... - работать нам с тобой предстоит с очень приличным мужичком“²⁴¹; dasselbe gilt für die Kosenamen: ein Mann spricht mit einem entführten

²³⁹ Курило, В. Ф., Патралова, З. С., Санджигоряева, З. С., Суффиксальное образование существительных в разговорной речи, in: Русская разговорная речь. Сборник научных трудов, S. 112

²⁴⁰ Маринина, А., Чужая маска, S. 154

²⁴¹ Маринина, А., Иллюзия греха, S. 270

hochbegabten Mädchen: „Но не нужно грубых слов, Наташенька. Мы, другими словами, увезли тебя и поместили в более комфортные и подходящие для твоей необыкновенной головки условия“²⁴². Ich finde diese Beispiele realistisch, denn solchen Gebrauch von Diminutiva kenne ich auch aus meiner persönlicher Erfahrung.

Ich hoffe, daß diese Arbeit überzeugend darstellt, wie wichtig die Diminutiva und die Kosenamen mit ihren vielen Bedeutungen und Nuancen in der moderner russischen Sprache ist – für weibliche wie für männliche Sprecher, für Erwachsene wie für Kinder.

Der Gebrauch von Diminutiva wird im wesentlichen von individuellen Sprachmustern bestimmt, aber Diminutiva sind auch objektiv gesehen ein wichtiger Bestandteil der lebendigen Umgangssprache, denn sie bieten den Sprechern vielseitige Mitteln zum Ausdruck der Expressivität und der unterschiedlichen Nuancen von Gefühlen und Stimmungen.

Literaturliste

Bielfeldt, H. H., Russisch-deutsches Wörterbuch, 15. Auflage, Akademie-Verlag-Berlin, 1988

Bratus, B. V., The formation and expressive use of diminutives. (Studies in the Modern Russian Language). Cambridge University Press 1969

Буштян, Л. М., Словообразовательная основа ономастической коннотации, in: Актуальные вопросы русской ономастики, Сборник научных трудов, Киев УМК 1988, S. 22-29

Даниелова, М. Г., Деминутивы в комплексных единицах словообразования в современном русском языке, 1985 (1 Mikrofilm in kyrill. Schr. – Vollst. zugl.: Moskva, Akad. Pedagog.

²⁴² Маринина, А., Иллюзия греха, S. 280

Nauk SSSR, Nauc. Issledovatel'. Inst. Prepodavanija Russ. Jazyka v Nacional'. Škole, Diss.)

Фенцлова, М., Уменьшительное словообразование в русской разговорной речи с точки зрения носителей чешского языка, 1985 (1 Mikrofilm in kyrill. Schr. – Vollst. zugl.: Moskva, Inst. Russ. Jazyka Im. A. S. Puškina, Diss.)

Горбаневский, М. В., В мире имен и названий, издательство «Знание», Москва, 1983

Грамматика русского языка, т. 1, Фонетика и морфология, Академия наук СССР, Институт русского языка, издательство Академии наук СССР, Москва, 1960

Грамматика современного русского литературного языка, Академия наук СССР, Институт русского языка, издательство «Наука», Москва, 1970

Русская грамматика, т. 1, Фонетика, фонология, ударение, интонация, словообразо-вание, морфология, Академия наук СССР, Институт русского языка, издательство «Наука», Москва, 1980

Isačenko, A. V. Die russische Sprache der Gegenwart. Formenlehre. Max Hueber Verlag München, 4. Auflage 1995

Ярцева, В. Н. (главн. ред.), Лингвистический энциклопедический словарь, Москва, издательство «Советская энциклопедия», 1990

Jelitte, H., Schindler, N., Handbuch zu den modernen Theorien der russischen Wortbildung, Peter Lang Europäischer Verlag der Wissenschaften, Frankfurt a. M., 2000

Касаткин, Л. Л., Клобуков, Е. В., Лекант П. А., Краткий справочник по современ-ному русскому языку, Москва, издательство «Высшая школа» 1991

Кронгауз, М., Двойное пространство слова, «Знание – сила», № 3, 1987, издатель-ство «Знание», Москва, S. 72-78

- Krüger A. -D., Namenforschung, in: Jachnow, H. (Hrsg.), Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Harrasowitz Verlag, Wiesbaden 1999
- Курило, В. Ф., Патралова, З. С., Санджигоряева, З. С., Суффиксальное образование существительных в разговорной речи, in: Русская разговорная речь. Сборник научных трудов, Саратов, 1970
- Lehfeldt, W., Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten; Slavistische Beiträge, Band 324; Verlag Otto Sagner; München 1995
- Лопатин, В. В., Русская словообразовательная морфемика, издательство «Наука», Москва, 1977
- Маринина, А., Чужая маска, Москва, «Центрполиграф», 1997
- Маринина, А., Иллюзия греха, Москва, ЗАО Издательство ЭКСМО-Пресс, 1998
- Маринина, А., Я умер вчера, Москва, ЗАО Издательство ЭКСМО-Пресс, 1998
- Маринина, А., Мужские игры, Москва, ЗАО Издательство ЭКСМО-Пресс, 2000
- Маринина, А., Не мешайте палачу, Москва, ЗАО Издательство ЭКСМО-Пресс, 1999
- Маринина, А., Украденный сон, Москва, ЗАО Издательство ЭКСМО-Пресс, 2000
- Маринина, А., За все надо платить, Москва, ЗАО Издательство ЭКСМО-Пресс, 1998
- Михайлов, М. М., Стилистика русской речи, Чебоксары, 1968
- Mulisch, H., Handbuch der russischen Gegenwartssprache, Langenscheidt Verlag Enzyklopedie, Leipzig, Berlin, München, 1995
- Петрищева, Е. Ф., Стилистически окрашенная лексика русского языка, издательство «Наука», Москва, 1984
- Петровский, Н. А., Словарь русских личных имен, Москва, издательство «Советская Энциклопедия», 1966

Плямоватая, С. С., Уменьшительно-оценочные и увеличительно-оценочные имена существительные в современном русском языке. Автореферат диссертации на соискание ученой степени кандидата филологических наук. Московский государственный университет имени М. В. Ломоносова, Москва, 1956

Плямоватая, С. С., Размерно-оценочные имена существительные в современном русском языке, издательство «Наука», Москва, 1961

Polterauer, I., Die Deminutiva in der modernen russischen Schriftsprache, (Dissertationen der Universität Wien) Verlag Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Wien 1981

Raecke, J, Wortbildung, in: Jachnow, H. (Hrsg.), Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Harrasowitz Verlag, Wiesbaden 1999

Реформатский, А. А., Введение в языковедение, издание 4-ое, исправленное и дополненное, издательство «Просвещение», Москва, 1967

Шанский, Н. М., Очерки по русскому словообразованию, издательство Московско-го университета, 1968

Sarnowski, Michał, Quasi-deminutiva w języku rosyjskim i polskim; Slavica Wratislaviensia LVIII, wydawnictwo uniwersytetu Wrocławskiego, Wrocław 1991

Сиротина, О. Б., Разговорная речь в системе функциональных стилей современного русского языка. Лексика, издательство Саратовского университета, 1983

Шмелев, Д. Н., Современный русский язык. Лексика, Москва, издательство «Просвещение», 1977

Спиридонова, Н. Ф., Русские диминутивы: проблемы образования и значения, in: Известия АН. Серия литературы и языка, 1999, том 58, с. 13-22

- Сулова, А. В., Суперанская, А. В., О русских именах, Ленинград, издательство «Лениздат», 1978
- Суперанская, А. В., Общая теория имени собственного, Москва, издательство «Наука», 1973
- Суперанская, А. В., Структура имени собственного, Москва, издательство «Наука», 1969
- Тихонов, А. Н., Бояринова, Л. З., Рыжкова, А. Г., Словарь русских личных имен, Москва, издательство «ШКОЛА-ПРЕСС», 1995
- Успенский, Л. В., Ты и твое имя, Ленинград, издательство «Лениздат», 1962
- Успенский, Л. В., Слово о словах, Ленинград, издательство «Лениздат», 1962
- Виноградов, В. В., Русский язык, Москва, издательство «Высшая школа», 1986
- Засорина, Л. Н. (ред), Частотный словарь русского языка, Москва, издательство «Русский язык», 1977
- Земская, Е. А., Русская разговорная речь: лингвистический анализ и проблемы обучения, Москва, издательство «Русский язык», 1987
- Земская, Е. А., Словообразование как деятельность, Москва, издательство «Наука», 1992
- Земская, Е. А., Современный русский язык, Москва, издательство «Наука», 1973
- Земская, Е. А., Словообразование, in: Белошапкова, В. А. (ред), Современный русский язык, 3-е издание, исправленное и дополненное, Москва, издательство «Азбуковник», 1999

Stichwortverzeichnis

- Adjektiva 4, 12, 20, 31, 36, 59, 60, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 69, 70, 72, 75, 104, 130, 142
- Adverbien 4, 12, 20, 31, 36, 61, 69, 70, 71, 72, 74, 75, 76, 77, 128, 131
- Bildung okkasionelle 53, 54, 58, 131, 146
- Diminutiva, Definition der 28
- Diminutiva, Gebrauch der 4, 18, 131, 133, 189
- Feminina 37, 43, 53, 80, 83, 85, 112, 113, 126, 129, 177, 181, 182, 183, 184, 185
- Feminina 43
- Genus comune 53
- Hörer 17, 140, 141, 145, 150, 158, 162
- hypokoristisch diminutiv 9, 17, 27, 28, 40, 42, 50, 51, 54, 56, 57, 58, 61, 77, 82, 89, 90, 94, 95, 97, 98, 100, 107, 165, 181, 182, 183, 184, 185
- hypokoristisch diminutiv- 9, 17, 27, 28, 40, 42, 50, 51, 54, 56, 57, 58, 61, 77, 82, 89, 90, 94, 95, 97, 98, 100, 107, 165, 184, 185
- Kategorien 4, 118, 142
- Kosenamen 1, 2, 3, 5, 6, 16, 18, 19, 20, 59, 61, 87, 132, 135, 138, 139, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 174, 177, 178, 179, 185, 190
- maskulinen Maskulina 36, 122, 124
- Meliorativa 4, 6, 7, 28, 35, 36, 77, 78, 80, 82, 83, 84, 87, 88, 93, 96, 97, 101, 103, 106, 107, 109
- Morphonologie 126
- Neutra 50, 123, 125, 126
- Bildung 53, 54, 58, 131, 146
- Pejorativa 4, 7, 29, 80, 87, 104, 105, 108, 109, 110, 112, 113, 114, 117
- Pluralia tantum 4, 55, 58
- Sprecher 10, 17, 62, 133, 140, 150, 158, 189, 191
- Suffixe, einfach 4, 5, 78, 103, 143, 146, 159
- Suffixe, zusammengesetzt 4, 5, 30, 86, 96, 97, 103, 143, 146, 150, 160, 169
- Umgangssprache 12, 13, 14, 16, 21, 43, 46, 55, 57, 74, 75, 81, 85, 86, 90, 92, 108, 112, 113, 115, 116, 117, 120, 132, 180, 191
- Vokal, flüchtiger 130
- Vokalalternation 49, 68, 92, 94, 95, 101, 153, 154, 155, 161